

AC 141 pro

telefonieren

surfen

und mehr



Die TK-Anlage ist für den Anschluss an einen ISDN-Basisanschluss (DSS 1- Mehrgeräteanschluss) bestimmt. An die analogen Teilnehmeranschlüsse der TK-Anlage dürfen Sie alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am analogen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen. Jeder andere Gebrauch der TK-Anlage ist nicht bestimmungsgemäß und daher unzulässig. Die TK-Anlage besitzt die Allgemeine Anschalterlaubnis (AAE).

- Die TK-Anlage erfüllt die vorgeschriebenen Konformitäts- und Sicherheitsbestimmungen.
- Ziehen Sie zum Ausschalten der TK-Anlage das Steckernetzgerät aus der Netzsteckdose, bevor Sie die Anschlussleitungen zu den Teilnehmern und zum ISDN-Netz anschließen. Lebensgefahr!
- Während eines Gewitters dürfen Sie Anschlussleitungen nicht anschließen und nicht lösen.
- Verlegen Sie die Anschlussleitungen so, dass niemand darauf treten oder stolpern kann.
- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten ins Innere der TK-Anlage gelangen. Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Eine Haftung für Folgeschäden, wie z.B. Kosten für eine unbeabsichtigt aufrechterhaltene Verbindung, wird ausgeschlossen.
- Bei Stromausfall ist die TK-Anlage außer Betrieb. Sie können nicht telefonieren.

Einleitung

Inhaltsübersicht

Sicherheitshinweise	2
Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten	5
Wichtiges zur Nutzung von ISDN - Endgeräten	6
Die Systemtelefone	7
Piktogramme und Tasten	7
Die Leuchtdioden (LED) der Phonie-Serie	8
Lieferumfang	9
Anschlüsse der AC 141 pro	10
Standort wählen	11
230 V Netzversorgung	11
Anschließbare analoge Endgeräte	11
Hinweise zum ISDN-Anschluss (S0)	11
Interner S0-Anschluss	12
Startklar in Sekunden	13
Wandmontage	14
Endgeräte an separate TAE-Anschlussdosen anschließen	14
Softwareübersicht	15
Systemvoraussetzungen	15
Treibersoftware installieren	15
AC 141 pro mit dem Computer verbinden	16
Konfigurations- und CTI-Software installieren	17
AC 141 pro konfigurieren	22
Hinweise zur Bedienung	23
Einstellungen der Systemtelefone	23
Funktionstastenbelegung	26
Externbelegung	29
Telefonieren	30
Externbelegung mit bestimmter Amtsleitung oder MSN	32
Eine Wählleitung reservieren	32
Anrufe entgegennehmen	34
Sie werden angerufen	34
Bei Ihnen wird angeklopft	34
Weitergabe eines Gespräches	36
Weitergabe einer Wählleitung	38
Anklopfen / Rückruf	38
Anrufe heranholen	41
Anrufliste	42
Anrufschutz	44
Anrufvariante umschalten	45
Anruf weiterleiten während des Rufes	49
Anruf abweisen während des Rufes	49
Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl	50
Besetztton bei Besetzt	52
Durchsage/Sprechanlagenfunktion	53
Halten einer Verbindung	55
Fremdbelegung	56
Identifizieren böswilliger Anrufer (Fangen)	57
Konferenz	59
Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren	61

Netzvorwahl - Call by Call	62
Makeln - Zwischen mehreren Gesprächen wechseln	63
Verbindungsliste	64
Parken eines Externgesprächs	65
Raumüberwachung	67
Rückfrage	69
Rückruf bei Besetzt	71
Statusmeldungen nacheinander ansehen	72
Telefonbuch - Rufnummern speichern	74
Notruf- und Direktrufnummern	76
Telefonbuch - Rufnummern wählen	79
Telefonschloß - Notruf / Direktruf (Babyruf)	82
Telefoncode programmieren	84
Terminanruf - Einmaliger Termin	85
Zeitsteuerung	86
Türrufvariante umschalten	87
Türsprechanlage und Türöffner betätigen	90
Übermittlung der Rufnummer eines Anrufers am internen S0-Bus	91
Übermittlung Ihrer Rufnummer	91
Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten	93
Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten	94
ISDN-Anrufweitschaltung	96
Verbindungskosten anzeigen	99
Verbindungskosten ausdrucken	100
Check in/out	100
Wahlwiederholung - Rufnummer nochmal wählen	103
Weckanruf	104
Zielwahl - Rufnummern speichern und wählen	107
Gruppen	108
Projektkennziffern	109
Anruffilter	110
CLIP - Anzeige der Rufnummer des Anrufers	111
Keypad-Funktion	111
Schaltbox	112
Sparwahl (Callthrough)	113
CALL-Back-Funktion der Schaltbox	115
Wenn mal was nicht funktioniert	116
Kontrollen	116
Sonderwählton ausschalten	116
Stromausfall	116
Verhalten bei Störungen	117
Reset der TK-Anlage	118
Rufe	119
Rufrhythmen	119
Töne	120
Urheberrecht	121
Technische Änderungen	121
Technische Hotline	121
Konformitätserklärung	122

Einleitung

Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten

An die Endgeräteanschlüsse Ihrer TK-Anlage können Sie analoge Endgeräte wie z.B., normale Telefone (a/b-Telefone), Anrufbeantworter, Telefax der Gruppe 2 und 3 und analoge Modems anschließen.

Das Wahlverfahren der analogen Endgeräte kann das Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) oder das Impulswahlverfahren (IWW) sein. Zur optimalen Nutzung aller Funktionen, sollten die Endgeräte auf MFV eingestellt sein. Die TK-Anlage erkennt selbständig das jeweilige Wahlverfahren.

Wenn Sie für Ihr Telefon die "Externbelegung spontan mit intern" eingeschaltet haben (Auslieferungszustand), erreichen Sie einen Internteilnehmer durch Wahl der #-Taste (Raute-Taste) und Internrufnummer (11, ..., 14). An Telefonen, z.B. Telefone im Impulswahlverfahren, die keine #-Taste haben, bzw. diese nicht unterstützen, ist dann keine Internwahl möglich. Einen Externteilnehmer erreichen Sie direkt nach Wahl der Externrufnummer.

Zur einfachen Bedienung der TK-Anlage, sollte Ihr Telefon eine *-Taste (Stern-Taste) haben. An Telefonen, die keine *-Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, können Sie statt der *-Taste die Ziffern 99 drücken.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Analoge Telefone mit MFV benötigen für die "Rückfrage" eine Signaltaste (Rückfragetaste **[R]**) mit Flash.

In dieser Bedienungsanleitung sind alle Bedienschritte immer für analoge Telefone mit MFV angegeben. In analogen Telefonen mit IWW müssen Sie bei der Rückfrage keine Signaltaste drücken.

Die Funktionen eines analogen Telefons (z.B. Wahlwiederholung, Kurzwahl) können Sie auch im Zusammenspiel mit Ihrer TK-Anlage nutzen. Die Bedienung dieser Funktionen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des betreffenden Telefons.

Achten Sie bei der Bedienung auf die akustischen Signale Ihrer TK-Anlage. Sie hören den Quittungston, wenn Sie eine *-Prozedur erfolgreich abgeschlossen haben. Andernfalls hören Sie den Fehlerton (Besetztton).

An analoge Telefone mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers übermittelt die TK-Anlage die Rufnummer (CLIP-Funktion), sofern diese vom Anrufer übermittelt wird.

Für den Modem-Betrieb (56k bzw. V.90 mit 56600 bps, ggf. Reduzierung durch Übertragungswege und Leitungen auf V.34+ Standard 33600 bps) wird empfohlen, den Port über den PC-Konfigurator auf "Externbelegung spontan" einzustellen. Andernfalls ist es unbedingt erforderlich, das Modem auf Blindwahl zu konfigurieren, da die meisten Modems den Wählton einer TK-Anlage nicht erkennen. Die Blindwahl wird bei den Modems, die mit dem Hayes-Befehlssatz arbeiten, mit Hilfe der X0 ... X4 Parameter eingestellt.

Einleitung

Wichtiges zur Nutzung von ISDN - Endgeräten

An einen internen S0-Anschluß der TK-Anlage können Sie bis zu acht ISDN - Endgeräte anschließen.

ISDN - Endgeräte:

- digitale AGFEO-Systemtelefone (max. 2 digitale Systemtelefone anschließbar)
- ISDN - Telefone
- ISDN - PC-Karten
- ISDN - Faxgeräte

Abhängig von der Stromaufnahme können Sie mindestens vier ISDN - Endgeräte anschließen, die über keine eigene Stromversorgung verfügen. Zum Beispiel: 4 ISDN - Telefone oder 2 digitale Systemtelefone und 2 ISDN - Telefone.

Alle ISDN - Endgeräte müssen zugelassene ISDN - Endgeräte (DSS1) sein.

Der interne S0-Anschluß verhält sich wie ein Mehrgeräteanschluß, dem Sie beliebige Internrufnummern der TK-Anlage zuordnen können. Die zweistelligen Internrufnummern sind die Mehrfachrufnummern. Sie geben eine oder mehrere dieser Mehrfachrufnummern (Internrufnummern) in Ihr ISDN - Endgerät ein. Beachten Sie dabei die Bedienungsanleitung des ISDN - Endgerätes. Die Mehrfachrufnummer ist die Intern- und Durchwahlrufnummer dieses ISDN - Endgerätes.

Von einem ISDN - Endgerät erreichen Sie jeden Internteilnehmer kostenfrei durch Wahl der entsprechenden Internrufnummer. Einen Externteilnehmer erreichen Sie nach Belegung einer Wählleitung (B-Kanal) mit der Amtskennziffer  und Wahl der Externrufnummer.

Wenn Sie für Ihr ISDN - Endgerät die "Amtsholung spontan mit intern" einstellen, müssen Sie bei der Internwahl vor der Internrufnummer die -Taste (Raute-Taste) drücken. An Telefonen die keine -Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, ist keine Internwahl möglich.

Die Funktionen der TK-Anlage bedienen Sie am ISDN - Telefon mit den gleichen Prozeduren wie an einem analogen Standardtelefon. Nach Drücken der -Taste (Stern-Taste) und Wahl der Kennziffer wird eine Funktion ausgeführt.

Die Bedienung der Funktionen ist abhängig vom ISDN-Endgerätetyp und ggf. eingeschränkt.

An ISDN - Telefonen, die keine -Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, müssen Sie statt der -Taste die Ziffern  drücken.

Für eine "Rückfrage" muß am ISDN - Telefon eine Rückfragetaste  oder eine menügeführte Rückfragefunktion vorhanden sein.

Achten Sie bei der Bedienung auf die akustischen Signale Ihrer TK-Anlage. Sie hören den Quitzungston, wenn Sie eine Kennziffernprozedur erfolgreich abgeschlossen haben. Andernfalls hören Sie den Fehlerton.

Im Display Ihres ISDN - Telefons wird Ihnen angezeigt:

- Rufnummer des Anrufers (Intern- und Externteilnehmer)
- Verbindungsentgelte
- Datum und Uhrzeit nach der ersten Internverbindung

Die Funktionen Ihres ISDN - Telefons zur Bedienung der ISDN - Leistungsmerkmale über die Menü - Führung können Sie nur eingeschränkt nutzen.

Einleitung

Die Systemtelefone

Zur einfachen und komfortablen Bedienung Ihrer **AGFEO**-ISDN-TK-Anlage können Sie **AGFEO** Systemtelefone verwenden. Es stehen Ihnen folgende Modelle zur Auswahl.

- Digitales Systemtelefon ST 21 S0
- Digitales Systemtelefon ST 22
- Digitales Systemtelefon ST 31
- Digitales Systemtelefon ST 40 S0
- Digitales Systemtelefon ST 42
- Digitales Systemtelefon ST 45

Die digitalen Systemtelefone ST 21 S0, ST 22, ST 31, ST 40 S0, ST 42 und ST 45 können am internen ISDN-Bus Ihrer AGFEO AC 141 pro betrieben werden.

Bitte beachten Sie zur Anschaltung die Gebrauchsbestimmungen in den Bedienungsanleitungen Ihrer Systemtelefone.

Piktogramme und Tasten

Die Bedienung jeder Funktion der TK-Anlage wird durch die Darstellung mit Piktogrammen anschaulich und einprägsam erläutert.

Piktogramme

	Akustisches Anrufsignal (Tonruf)		Gespräch führen
	Hörer abnehmen		Hörer auflegen
	Rufnummern, Codenummern eingeben		Konferenz
	Töne, die Sie im Hörer hören, z.B. Quittungston		Raumüberwachung per Telefon

Tasten

	Rückfragetaste (Signaltaste) zur Rückfrage während eines Gesprächs		Stern-Taste zum Einleiten bestimmter Funktionen
	Zifferntasten zur Eingabe von Kennziffern, z.B. "9"		Raute-Taste zur Internwahl bei automatischer Amtsholung

Grüne LED - Die Funktions-LED

- leuchtet ständig, wenn die TK-Anlage in Betrieb ist,
- blinkt langsam, wenn eine Umleitung zu einem Externeteilnehmer in der ISDN-Vermittlungsstelle (Vst) eingerichtet ist,
- blinkt schnell, wenn ein Eintrag in der Anrufliste der TK-Anlage vorliegt (diese Anzeige hat Vorrang vor einer Umleitung)

Rote LED - Die Besetzt-LED

- blinkt langsam, wenn eine Wählleitung (ein B-Kanal) belegt ist,
- leuchtet ständig, wenn beide Wählleitungen (beide B-Kanäle) belegt sind.

Installation & Konfiguration

Lieferumfang

- 1 ISDN-TK-Anlage
- 2 Dübel und Schrauben
- 2 Schraubklemmen 4polig
- 1 ISDN-Anschlusskabel, Länge 1,5 m
- 1 PC-Anschlusskabel USB, Länge 3 m
- 1 230 V-Steckernetzgerät
- 1 Quickstart-Anleitung
- 1 CD-ROM mit TK-Suite

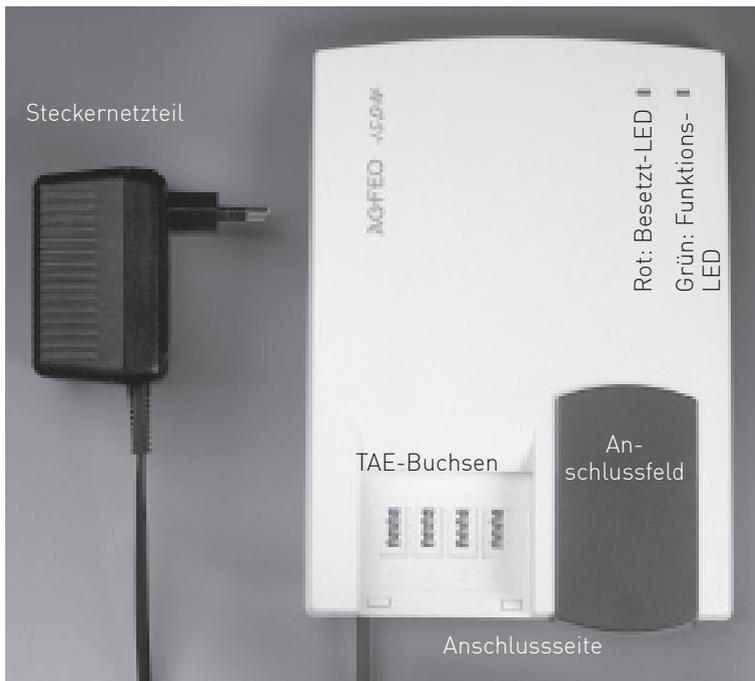


Abb. 1: TK-Anlage mit Steckernetzteil

Installation & Konfiguration

Anschlüsse der AC 141 pro



S0: ISDN-Anschluss

USB-Schnittstelle
Interne S0-Schnittstelle

Serielle Schnittstelle

Power: Anschluss für Steckernetzteil

Installation & Konfiguration

Standort wählen

Die TK-Anlage ist für den Betrieb auf dem Tisch oder für die Montage an der Wand geeignet.

Stellen Sie die TK-Anlage nur in einem trockenen und nicht explosionsgefährdeten Raum auf.

- Umgebungstemperatur: 5°C bis 40°C
- Luftfeuchte: max. 70 % (nicht kondensierend)

Sie darf **nicht** aufgestellt werden:

- in der Nähe von Klimaanlage, Heizkörpern
- an Orten mit direkter Sonneneinstrahlung
- in der Nähe von Geräten mit unzulässigen Störstrahlungen
- in übermäßig staubhaltiger Umgebung
- an Orten, wo sie mit Flüssigkeiten bespritzt werden könnte.

230 V Netzversorgung

Die TK-Anlage ist ohne Funktion bei Ausfall der 230 V-Netzspannung.

Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzgerät Modell No.: TST 533238 A

Anschließbare analoge Endgeräte

An die TK-Anlage können Sie vier analoge Endgeräte anschließen. Sie können alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am öffentlichen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen. Mögliche analoge Endgeräte sind:

- Telefone (a/b-Telefone)
- Faxgeräte Gruppe 3
- Anrufbeantworter
- Modem 56k bzw. V.90 mit 56600 bps, ggf. Reduzierung der Übertragung durch Übertragungswege und Leitungen auf V.34+ Standard 33600 bps).

An analoge Telefone mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers übermittelt die TK-Anlage die Rufnummer (CLIP-Funktion), sofern diese vom Anrufer übermittelt wird.

Zur optimalen Nutzung aller Funktionen, sollten die Endgeräte auf Tonwahl (MFV) eingestellt sein und über eine Flash-, * - und # -Taste verfügen. Die TK-Anlage erkennt im Auslieferungszustand eine Flashzeit von 50 - 600 ms.

Sie können auch Endgeräte mit Impulswahl (IWW) anschließen. Die TK-Anlage erkennt das Wahlverfahren selbständig. An einem Endgerät mit IWW wählen Sie nach dem Anschließen eine Ziffer größer 1.

Hinweise zur Umstellung des Wahlverfahrens und der Flashzeit der Telefone entnehmen Sie bitte den Unterlagen der Telefone. Sie können in die TAE-Buchsen TAE-Stecker mit N- oder F-Codierung stecken.

Hinweise zum ISDN-Anschluss (S0)

Die TK-Anlage ist für den Anschluss an einen ISDN-Basisanschluss (Mehrgeräteanschluss) bestimmt. An diesem Anschluss können Sie weitere ISDN-Endgeräte betreiben, z.B. Ihren PC mit ISDN-Karte, ein ISDN-Telefon u.a. Der Mehrgeräteanschluss kann als ISDN-Bus ausgeführt sein, der am NTBA angeschlossen ist. Bis zu 12 ISDN-Dosen (IAE oder UAE) können zu diesem Bus gehören. Außer Ihrer ISDN-TK-Anlage können Sie bis zu sieben weitere ISDN-Endgeräte an den ISDN-Bus anschließen.

Installation & Konfiguration

Interner S0-Anschluss

An einen internen S0-Anschluss der TK-Anlage können Sie, wie an einen Mehrgeräteanschluss, bis zu acht ISDN-Endgeräte anschließen.

ISDN - Endgeräte:

- digitale AGFEO-Systemtelefone (max. 2 digitale Systemtelefone pro S0 Bus)
- ISDN - Telefone
- ISDN - PC-Karten
- ISDN - Faxgeräte

Sie können bis zu vier ISDN - Endgeräte anschließen, die über keine eigene Stromversorgung verfügen. Zum Beispiel: 4 ISDN - Telefone oder 2 digitale Systemtelefone und 2 ISDN - Telefone.

Weitere angeschlossene ISDN - Endgeräte benötigen eine eigene Stromversorgung.

Die ISDN-Endgeräte müssen nach dem Protokoll DSS1 arbeiten.

Zum Installieren eines internen S0-Anschlusses benötigen Sie folgendes Material:

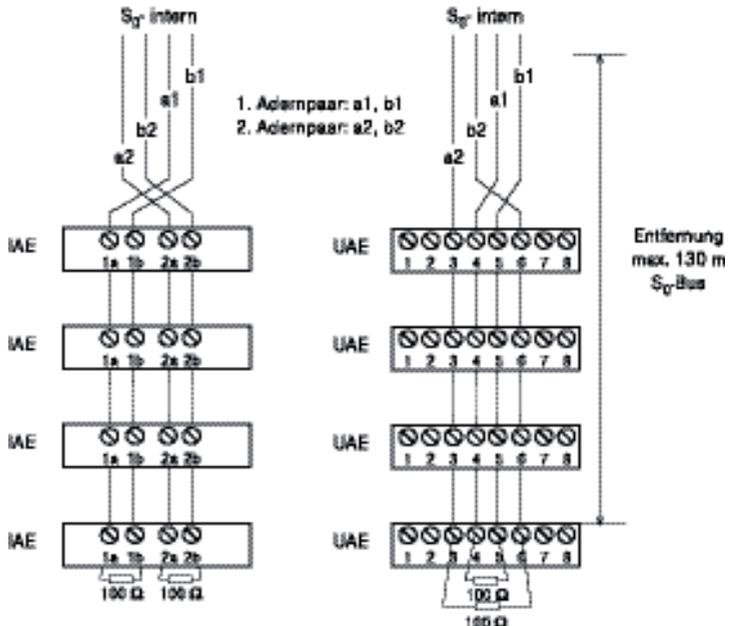
- Fernmeldeleitung, wir empfehlen den Kabeltyp I-Y (St) Y 2 x 2 x 0,6 Lg
- IAE- oder UAE-Anschlussdosen, max. 12 Dosen
- Abschlusswiderstände, 100 Ohm, Belastbarkeit 0,25 Watt, 2 Stück

Ein interner S0-Anschluss darf 130 m lang sein (Entfernung - TK-Anlage bis zur letzten IAE/ UAE-Anschlussdose).

Abschlusswiderstände für den internen S0-Anschluss

Den internen S0-Anschluss müssen Sie abschließen. Beschalten Sie die letzte IAE/UAE-Anschlussdose mit den zwei 100 Ohm - Abschlusswiderständen (siehe Abb.).

1. Adernpaar a1 rot
b1 schwarz
2. Adernpaar a2 weiß
b2 gelb



Achten Sie bei der Installation auf die Zählweise der UAE-Dosen !

Vertauschen Sie a2 nicht mit b2 und a1 nicht mit b1 !

Installation & Konfiguration

Startklar in Sekunden

- Stecken Sie den Westernstecker des Steckernetzteils in die mit "Power" bezeichnete Buchse, bis er hörbar einrastet.
- Stecken Sie einen Westernstecker des ISDN-Anschlusskabels in die mit "S0" bezeichnete Buchse, bis er hörbar einrastet.
- Stecken Sie den anderen Westernstecker des ISDN-Anschlusskabels in den NTBA (NT) oder eine installierte ISDN-Dose.
- Stecken Sie die TAE-Stecker Ihrer Endgeräte in die TAE-Buchsen der TK-Anlage.
Im Auslieferungszustand sind die Anschlüsse 1 und 2 auf Telefon, Anschluss 3 auf Anrufbeantworter und Anschluss 4 auf Kombiport, z.B. für Fax eingestellt.
- Stecken Sie das Steckernetzteil in eine 230 V- Steckdose. Die grüne LED leuchtet.
- Sie können nun telefonieren. Nach Abheben des Hörers hören Sie den Externwählton und können jeden externen Teilnehmer anrufen.
- Bei einem Anruf auf einer Ihrer Rufnummern (MSN) klingeln die Endgeräte 11, 12, 13

TK-Anlage mit geöffnetem Anschlussfeld



Endgerät 4
Internrufnummer 14
Endgerät 3
Internrufnummer 13
Endgerät 2
Internrufnummer 12
Endgerät 1
Internrufnummer 11

Installation & Konfiguration

Wandmontage

- Markieren Sie an der Wand zwei vertikale Bohrlöcher im Abstand von 125 mm.
- Achten Sie beim Anzeichnen der Bohrlöcher, dass sich an diesen Stellen keine verdeckt geführten Leitungen (Gas-, Wasser-, Stromleitungen, o.ä.) befinden
- Bohren Sie die zwei Bohrlöcher.
- Schlagen Sie die Dübel bündig zur Wand ein.
- Drehen Sie die zwei Schrauben so weit ein, bis der Schraubenkopf ca. 4 mm Abstand von der Wand hat.
- Hängen Sie die TK-Anlage auf die Schrauben und ziehen Sie die TK-Anlage an der Wand nach unten bis zum Anschlag.

Endgeräte an separate TAE-Anschlussdosen anschließen

Möchten Sie Ihre Endgeräte an separate TAE-Anschlussdosen anschließen, finden Sie unter dem blauen Deckel das Anschlussfeld für die steckbaren Anschlussklemmen.

Ziehen Sie das Steckernetzgerät aus der 230 V-Netzsteckdose, bevor Sie den Deckel des Anschlussfeldes entfernen und Arbeiten am Anschlussfeld durchführen. Setzen Sie den Deckel wieder auf, bevor Sie das Steckernetzgerät wieder in die Netzsteckdose stecken.

Zum Öffnen des Anschlussfeldes greifen Sie an der Anschlussseite der TK-Anlage unter den blauen Deckel und ziehen den Deckel kräftig nach unten ab. Die Belegung der Endgeräteanschlüsse ist im Anschlussfeld dargestellt.

Zur Sicherstellung einer einwandfreien Funktion der TK-Anlage und der angeschlossenen Endgeräte sollten Sie die Endgeräte entweder über TAE-Buchsen oder über die steckbaren Anschlussklemmen anschließen! D.h. ist ein Endgerät direkt über eine TAE-Buchse angeschlossen, z.B. Anschluss 1, sollte kein zweites Endgerät über die Anschlussklemmen an dem gleichen Endgeräteanschluss, z.B. La1/Lb1, angeschlossen werden.

Die Anschlüsse La und Lb der steckbaren Anschlussklemmen verbinden Sie mit den Anschlüssen 1 und 2 der separaten TAE-Anschlussdosen.

Zum Verbinden können Sie handelsübliche Fernmeldeleitungen verwenden.

Wir empfehlen: Fernmeldeleitungen J-Y (St) Y

Leitungslänge zwischen TK-Anlage und Anschlussdosen: max. 800 Meter bei 0,6 mm Aderdurchmesser.

Zum Schließen des Anschlussfeldes setzen Sie den Deckel flach auf die Führungen. Schieben Sie den Deckel kräftig nach oben, bis er hörbar einrastet.



Abb. 5: Abziehen des Deckels

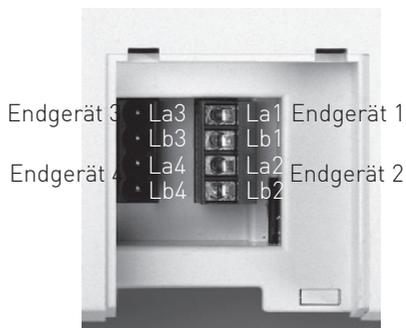


Abb. 6: Geöffnetes Anschlussfeld

Installation & Konfiguration

Softwareübersicht

Die mitgelieferte CD-ROM enthält das Softwarepaket TK-Suite, die TAPI- und USB Treiber sowie den NDISWAN Treiber für Ihre TK-Anlage. Der Umwelt zuliebe haben wir auf eine umfangreiche, gedruckte Bedienungsanleitung für die einzelnen Programme verzichtet. Über das Fragezeichensymbol bekommen Sie zu den Anwendungen eine ausführliche Hilfe.

Systemvoraussetzungen

- Windows 7,8 mind. 1 GB RAM
- Windows Vista mind. 1 GB RAM
- Windows XP mind. 1 GB RAM
- MAC OS X 10.6 (Intel), mind.1 GB RAM
- Linux (Ubuntu Distribution 10.x) mind. 1 GB RAM

AGFEO TK-Anlage mit RS 232-, USB- (Windows 32/64 Bit Treiber verfügbar) Anschluss.
Anlagenfirmware ab Version 9.0

Falls Sie den TK-Suite Server mit mehreren Clients nutzen möchten, empfehlen wir den Einsatz eines servergeeigneten Betriebssystems als Plattform für die Server-Installation.

Treibersoftware installieren

- Legen Sie die mitgelieferte CD ROM ins Laufwerk Ihres Computers ein.
- Startet die AGFEO Software nicht automatisch, öffnen Sie die Datei „start.exe“ auf der CD.
- Klicken Sie auf „Go“.
- Klicken Sie auf „Zubehör“.



Installation & Konfiguration

Treibersoftware installieren

- Öffnen Sie den Reiter „AGFEO USB Treiber“.
- Klicken Sie auf „Gewählte Applikation starten“ und bestätigen Sie mit „Fortfahren“



- Wählen Sie, entsprechend Ihrem Windows Betriebssystem, die passende Installationsdatei aus und starten Sie sie.
- Der USB-Treiber wird im Verzeichnis „C:\agfeo_usb“ gespeichert.

ACHTUNG:

Auf der beiliegenden CD sind ausschließlich Treiber für Windows 32 Bit Systeme vorhanden. Benötigen Sie einen 64 Bit Treiber für Windows Vista, Windows 7 und Windows 8, wenden Sie sich bitte an Ihren qualifizierten Fachhändler.

AC 141 pro mit dem Computer verbinden

- Verbinden Sie die AC 141 pro und Ihren Computer mit dem beiliegenden USB-Kabel.
- Wird der Treiber nicht automatisch installiert, müssen Sie vorgeben, wo der USB-Treiber hinterlegt ist:
- Wählen Sie „Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren“ und klicken Sie auf „Weiter“
- Wählen Sie „Folgende Quelle ebenfalls durchsuchen“ aus.
- Klicken Sie auf „Durchsuchen“.
- Wählen Sie das Verzeichnis „C:\agfeo_usb“ aus und klicken Sie auf „OK“.
- Klicken Sie auf „Weiter“.
- Sollte Windows melden, dass der Treiber den Windows-Logo-Test nicht bestanden hat, klicken Sie dennoch auf „Installation fortsetzen“.
- Folgen Sie den Anweisungen im Display bis zum Abschluss der Installation.

Installation & Konfiguration

Konfigurations- und CTI-Software installieren

- Klicken Sie im Menü der CD auf „TK-Suite Windows Version“.
- Bestätigen Sie mit „Fortfahren“.



- Folgen Sie den Installationsanweisungen auf dem Monitor.
- Wenn Ihnen die Komponenten der Software zur Auswahl angeboten werden, wählen Sie sowohl den TK-Suite Server als auch den TK-Suite Client aus.

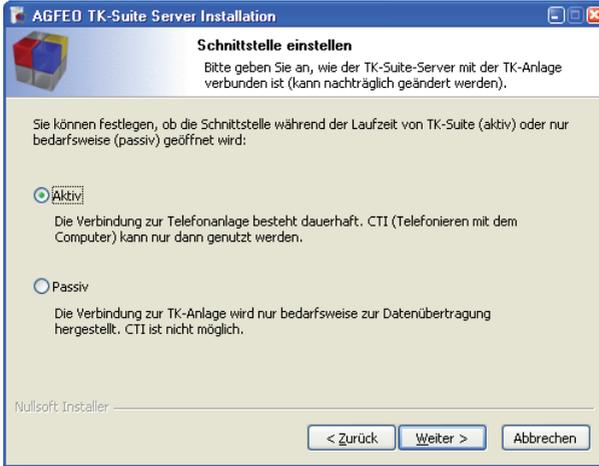


- folgen Sie weiter den Anweisungen der Software.

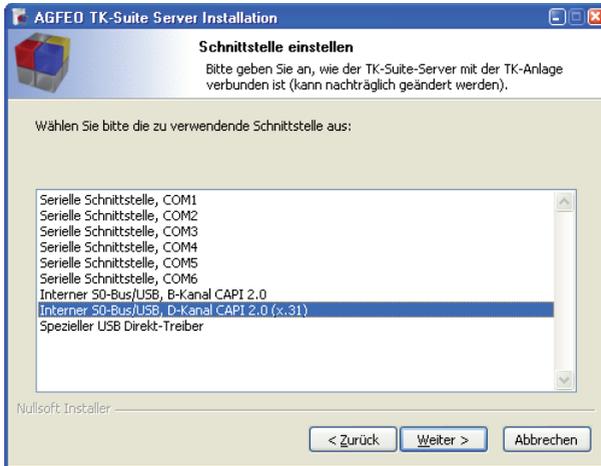
Installation & Konfiguration

Konfigurations- und CTI-Software installieren

- Wählen Sie aus, ob Sie eine dauerhafte, aktive Verbindung zur TK-Anlage nutzen wollen (um CTI zu nutzen) oder eine passive Verbindung, die nur im Bedarfsfall aufgebaut wird.



- Wählen Sie die USB-Schnittstelle aus.



Folgen Sie den Anweisungen der Software, bis die Installation abgeschlossen ist.

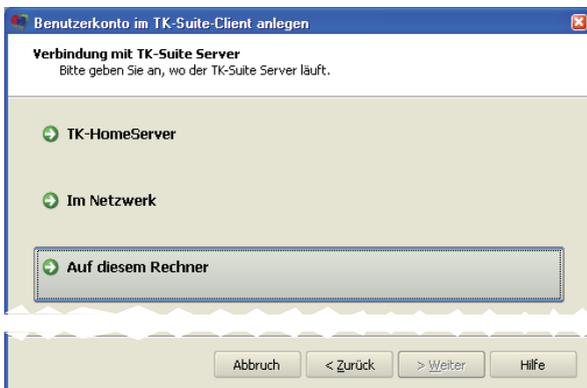
Installation & Konfiguration

Konfigurations- und CTI-Software installieren

- Bei der Ersteinrichtung der Software TK-Suite können Sie zwischen verschiedenen Arten von Benutzerkonten wählen.
- Wählen Sie die gewünschte Art des Benutzerkontos aus.



- Wenn Sie nach dem Installationsort des TK-Suite Servers gefragt werden, wählen Sie „Auf diesem Rechner“ aus.



Installation & Konfiguration

Konfigurations- und CTI-Software installieren

- Haben Sie als Kontotyp "Konfiguration" ausgewählt, geben Sie als Passwort "admin" ein und klicken auf "Weiter".
- Haben Sie sich für einen anderen Kontotyp entschieden, klicken Sie auf "zur TK-Suite Benutzerverwaltung".

Benutzerkonto im TK-Suite-Client anlegen

Anmeldedaten eingeben
Bitte geben Sie den Anmeldenamen und das Passwort so an, wie in der TK-Suite Benutzerverwaltung hinterlegt.

Anmeldename:

Passwort:

Wenn Sie als Benutzer noch nicht auf dem Server angelegt sind, dann gehen Sie bitte zuerst zur TK-Suite Benutzerverwaltung.

Abbruch < Zurück > Weiter Hilfe

- Um die Benutzerverwaltung zu öffnen geben Sie den Anmeldenamen "admin" und das entsprechende Passwort (im Auslieferungszustand "admin") ein.

AGFEO **Anmeldung**

Bitte melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.
Sind Sie Administrator, geben Sie bitte admin als Benutzername ein.

Anmeldename:

Passwort:

Anmelden

- Klicken Sie auf das Plus-Symbol, um ein neues Nutzerkonto zu erstellen.

AGFEO **Benutzerverwaltung**

Achtung!
Für den Benutzer "admin" ist das Standard-Passwort gesetzt. Bitte setzen Sie ein neues Passwort auf der Seite "TK-Suite Benutzer".

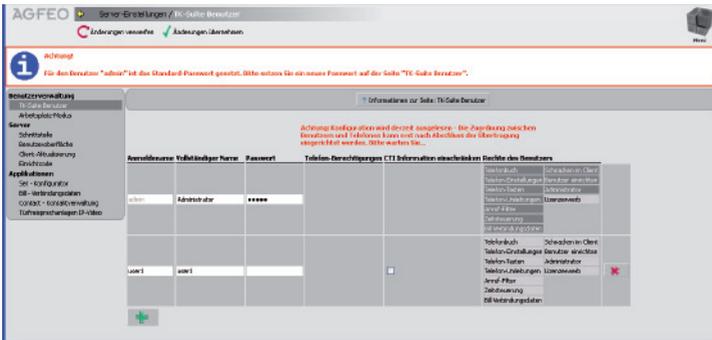
Anmeldename	Tollstellige Name	Passwort	Tollst. Berechtigungen	CTI Informationen	erschließbar	Rechte des Benutzers
admin	Admin	admin				

+

Installation & Konfiguration

Konfigurations- und CTI-Software installieren

- Geben Sie die gewünschten Benutzerdaten ein und markieren Sie die Berechtigungen, die der



neue Benutzer erhalten soll

- Klicken Sie auf Änderungen übernehmen, der neue Benutzer ist angelegt.
- Klicken Sie zurück auf das Anmeldebild des TK-Suite Clients und geben Sie die zuvor im TK-Suite-Server hinterlegten Benutzerdaten ein und klicken Sie auf "Weiter".



- Geben Sie einen Namen für das neu angelegte Konto ein, und klicken Sie auf "Weiter".



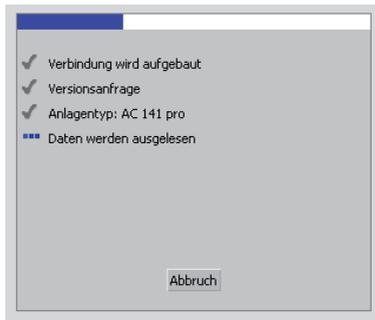
Installation & Konfiguration

AC 141 pro konfigurieren

- Starten Sie den Konfigurator, indem Sie im TK-Suite Client auf "Anwendungen/TK-Suite Set" klicken.



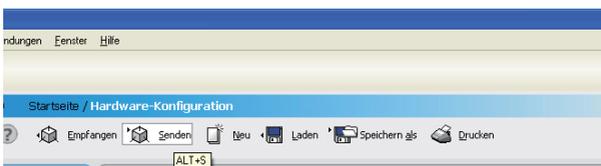
- Klicken Sie auf „Konfiguration auslesen und bearbeiten“
- Es wird eine Verbindung mit der AC 141 pro aufgebaut, die Konfiguration wird ausgelesen:



- Klicken Sie nun auf „Einrichtungs-Assistenten starten...“ und geben Sie schritt für Schritt die benötigten Daten ein.



- Wenn Sie alle Schritte des Einrichtungsassistenten durchgeführt haben, klicken Sie auf „Senden“. Die Daten werden nun in die AC 141 pro übertragen. Anschliessend ist die TK-Anlage betriebsbereit.



Bedienung

Hinweise zur Bedienung

In den dunklen Balken können Sie ablesen, für welche Telefone die Bedienungsoder für analoge und ISDN Telefone gilt.

Die Softkeys unter dem Display Ihres Systemtelefons werden durch das folgende Symbol dargestellt: 

Die zu drückende Taste ist jeweils dunkel hinterlegt.

Ist keine Taste dunkel hinterlegt, achten Sie bitte auf das Display. Sind mehr als drei Funktionen möglich, werden Ihnen zuerst die drei gebräuchlichsten Funktionen angezeigt. Weitere Funktionen können Sie mit den Pfeiltasten auswählen.

Einstellungen der Systemtelefone

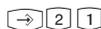
An Ihrem Systemtelefon können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Lautstärke und Klang für den Tonruf
- Lautstärke für das Lauthören/Freisprechen
- Headset-Lautstärke
- Telefoncode, zum Sperren Ihres Telefons
- Anzeige der Gesprächskosten in der ersten Displayzeile
- Statusanzeige (Internteilnehmer besetzt/frei)
- Anrufliste einstellen
- Amtsholung einstellen - Externbelegung direkt aktiviert oder deaktiviert.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit werden durch das ISDN-Netz vorgenommen.

Tonruflautstärke einstellen

Systemtelefone



1 - leise
7 - laut



Einstellung der
Tonruflautstärke

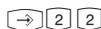
Ziffer für die neue
Einstellung eingeben

Programmierung abschließen.

Ihr Telefon ruft zukünftig mit der neu eingestellten Lautstärke.

Tonrufklang einstellen

Systemtelefone



1 - Klang 1
7 - Klang 7



Einstellung des
Tonruf-Klangs

Ziffer für die neue
Einstellung eingeben

Programmierung abschließen.

Ihr Telefon ruft zukünftig mit dem neu eingestellten Klang.

Bedienung

Lauthörlautstärke einstellen



1 - leise
7 - laut

Einstellung der
Lauthörlautstärke

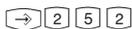
Ziffer für die neue
Einstellung eingeben



Programmierung abschließen.

Systemtelefone

Hörerlautstärke einstellen



1 - leise
5 - laut

Einstellung der Hö-
rerlautstärke

Ziffer für die neue Ein-
stellung eingeben



Programmierung abschließen.

Systemtelefone

Headsetlautstärke einstellen



1 - leise
5 - laut

Einstellung der
Headsetlautstärke

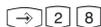
Ziffer für die neue Ein-
stellung eingeben



Programmierung abschließen.

Systemtelefone

Kostenanzeige



Ein- oder aus-
schalten

Einstellung der
Gesprächsko-
stenanzeige

Voraussetzung: Die "Übermittlung der Verbindungsentgelte während / am Ende der Verbin-
dung" ist beim Netzbetreiber beauftragt.



Programmierung
beenden

Systemtelefone

Statusanzeige der S0s einstellen



Einstellung
der Statusan-
zeige

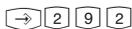
Mit den Pfeiltasten
einen freien Platz
in der Anzeige aus-
wählen.

Mit den Pfeiltasten
den S0 auswählen,
dessen Status an-
gezeigt werden soll.

Programmierung
beenden

Systemtelefone

Statusanzeige der Internnummern einstellen



Einstellung der
Statusanzeige

Internnummer ein-
geben, deren Status
angezeigt werden
soll.

Programmierung
beenden

Systemtelefone

Bedienung

Interntnummer einstellen

Systemtelefone

Sie können für Ihr Systemtelefon die Interntnummer direkt von Ihrem Systemtelefon aus einrichten.



Einstellung der eigenen
Interntnummer



Interntnummer
eingeben



Programmierung
abschließen

Wahl ohne abheben ein- / ausschalten

Systemtelefone

Sie können für Ihr Systemtelefon einstellen, ob die eingegebene Nummer erst nach abheben des Hörers gewählt wird oder ob das Telefon direkt beim eintippen der Nummer in den Freisprechmodus schalten soll und direkt wählt (Wahl ohne abheben).



Einstellung der Wahl
ohne abheben



Programmierung
abschließen

Bedienung

Funktionstastenbelegung

Im Auslieferungszustand der TK-Anlage ist die Belegung der freiprogrammierbaren Funktionstasten (FP-Tasten) zunächst festgelegt und an allen Systemtelefonen gleich. Die Funktionstastenbelegung können Sie individuell an Ihre spezifischen Bedürfnisse anpassen. Sie können selber festlegen, welche Funktion auf welcher Taste liegt. Auf jede der 10 Funktionstasten können Sie eine Funktion legen, die Sie nur durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste einleiten. Zusätzlich hat jede Funktionstaste eine zweite Ebene. Die Funktionen der zweiten Ebene leiten Sie ein, indem Sie die Funktionstaste mindestens 2 Sekunden gerückt halten.

Auslieferungszustand:

Durchwahl Ziel public	Anklopfen Ziel public
Termin Ziel public	Tonruf aus Ziel public
Anrufüber Ziel public	Stumm Ziel public
Ziel public Ziel public	Umweltung zu Ziel public
Ziel public Ziel public	Intern Ziel public

Funktionstastenbelegung ändern

Systemtelefone



Programmierung einleiten



Eventuell Telefon-PIN eingeben



Funktionstaste drücken, deren Funktion Sie ändern wollen



Anfangsbuchstaben des Namens der Funktion eingeben, z.B. "Z" für Zieltaste oder mit den Pfeiltasten vorwärts oder rückwärts blättern, bis die gewünschte Funktion angezeigt wird



Auswahl bestätigen



Programmierung beenden

Funktionstasten - freiprogrammierbare Funktionen (Übersicht)

AB Aktivierung	Zum Einschalten/Ausschalten des Anrufbeantworters eines Systemtelefons. Dies funktioniert von einem anderen Systemtelefon nur, wenn vorher die Benachrichtigung für dieses Telefon eingeschaltet wurde (Info an Systels).
AB Info	Fragt den Anrufbeantworter ab.
AB Memo	Zum Aufnehmen von Sprachmemos und zum Mitschneiden von Gesprächen.
Abweisen	Aktuellen Anruf abweisen. Der Anrufer hört den Besetztton (Konfigurationsabhängig).
Anklopfen ein/ aus	Sie können wählen ob: - der Anrufer einen Besetzttonerhält (aus). - das Anklopfen an Ihrem Telefon nur optisch signalisiert werden soll (optisch). - Sie einen Anklopferton signalisiert bekommen möchten (mit Ton).
Anruffilter	Zum Aktivieren / Deaktivieren eines Anruffilters.
Anrufliste *	Fragt die Anrufliste ab.
Anrufschutz	Zum Ausschalten des Tonrufs (Ruhe vor dem Telefon).Spezielle Funktionstasten einrichtbar: -Anrufschutz für Internanrufe -Anrufschutz für Externanrufe -Anrufschutz für Intern-und Externanrufe
Ansage	Ansage über eine an der TK-Anlage angeschlossene Lautsprecheranlage.
AVA 2 Nacht	Ein- oder Ausschalten der Anrufvariante 2 (Nachtschaltung). Spezielle Funktionstasten einrichtbar: -Anrufvariante 2 für jede Externrufnummer der TK-Anlage einzeln schalten. -Anrufvariante 2 für alle Externrufnummern der TK-Anlage gemeinsam schalten.
AVA 3 Weitersch.	Ein- oder Ausschalten der Anrufvariante 3 (Rufweiterschaltung RWS). Spezielle Funktionstasten einrichtbar: -Anrufvariante 3 für jede Externrufnummer der TK-Anlage einzeln schalten. -Anrufvariante 3 für alle Externrufnummern der TK-Anlage gemeinsam schalten.
Besetzt bei besetzt	Besetztton für Anrufer, sofern die Rufnummer bereits verwendet wird. Spezielle Funktionstasten einrichtbar: -Besetzt bei besetzt für jede Rufverteilung einzeln schalten. -Besetzt bei besetzt für alle Rufverteilungen gemeinsam schalten.
Call by Call	Zur Auswahl eines Netzanbieters, Übernahme aus dem LCR.
Check in/out	Ermöglicht das Einchecken und Auschecken von Telefonen (Hotelfunktion). Damit verbunden ist das Starten und Stoppen der Kostenerfassung und das Ein/Ausschalten der Externberechtigung.
Durchsage	Durchsage zu Systemtelefonen. Spezielle Funktionstaste einrichtbar: -Durchsage zu festgelegten Internteilnehmern.
Einheiten	Anzeige der Gesprächskosten.
Extern	Um bei einer abgehenden Externverbindung eine bestimmte Externrufnummer (z.B. bestimmte MSN) zu übermitteln, z.B. zur Gebührentrennung bei Externwahl. Spezielle Funktionstaste einrichtbar: - MSN/Extern-Taste mit festgelegter Externrufnummer.
Fangen	Identifizieren böswilliger Anrufer durch die ISDN - Vermittlungsstelle.
Fernabfrage	Nachwählen einer gespeicherten MFV-Tonfolge (1 ... 0, *, #), z.B. zur Fernabfrage eines Anrufbeantworters.
Fremdwahl	Ermöglicht das Absetzen eines Rufes für ein anderes Telefon.
Gruppentaste	Ausbuchen/Einbuchen aus einer Gruppe und deren Leistungsmerkmale.
Headset	Zum Betrieb eines Headsets.
Heranholen	Zum Heranholen von Externanrufen. Spezielle Funktionstaste einrichtbar: - Heranholen von Internanrufen und Externanrufen von festgelegten Internteilnehmern.

Bedienung

Funktionstasten - freiprogrammierbare Funktionen (Übersicht)

Inkognito	Übermittlung der eigenen Rufnummer zum Angerufenen ausschalten (Nur möglich, wenn das Leistungsmerkmal vom Netzbetreiber unterstützt wird).
Interntaste	Zum Anwählen von Internteilnehmern. Spezielle Funktionstaste einrichtbar: - Internanruf zu einem festgelegten Internteilnehmer.
ISDN-Halten	Zum Halten eines Externgesprächs in der Vermittlungsstelle (Nur am Mehrgeräteanschluß nutzbar).
Konferenz	Zum Einleiten einer Konferenz mit Intern- oder Externteilnehmern.
Lauthörlautst.	Ändern der Lautstärke beim Lauthören.
LCR	Ein- oder Ausschalten des LCR (Least Cost Routing) für Ihr Systemtelefon.
Linie	Zum Anzeigen des Zustandes und zur direkten Belegung einer externen Leitung.
Makeln	Zum Makeln zwischen mehreren Extern- oder Internverbindungen.
Multifunktion	Ein- oder Ausschalten der Zeitsteuerung von Funktionen der TK-Anlage (z.B. Anrufvarianten, Umleitungen, Relais). Spezielle Funktionstasten einrichtbar: - Zeitsteuerung ein und aus - Funktion ein und aus - Auswahlmenü
Projekt	Sie können ein Gespräch einem Projekt zuordnen. Dies geschieht entweder mit einer definierten Kennziffer auf der Taste, oder aber mit einer allgemeinen Taste, Sie müssen die Kennziffer nachträglich eingeben.
Reinigung	In Verbindung mit der Taste Check in/out. Ermöglicht die Signalisierung, daß ein Hotelzimmer gereinigt wurde und der nächste Gast eingechekkt werden kann.
Relais	Zum Schalten eines Relais. Spezielle Funktionstaste einrichtbar.
Reservieren	Zum Reservieren einer Wählleitung (B-Kanal), wenn alle Leitungen besetzt sind.
Rückfrage	Zum Einleiten von Rückfrage, Verbinden, Makeln.
Sensor	Zum Aktivieren/ Deaktivieren von Sensoren.
Stummschaltung	Zum Stummschalten des Mikrofons an Ihrem Telefon.
Telefonschloß	Zum Sperren des Systemtelefons, Notruf/Direktruf aktivieren.
Termin	Zum Ein- oder Ausschalten des eingegebenen Termins.
Tonruf aus	Zum Abschalten der akustischen Signalisierung an Ihrem Systemtelefon. Der Anrufer bekommt trotzdem ein Freizeichen.
Tür	Zum Verbindungsaufbau zur Türfreisprecheinrichtung (TFE). Spezielle Funktionstaste einrichtbar.
Türöffner	Zum Betätigen des elektrischen Türöffners. Spezielle Funktionstaste einrichtbar.
Übergabe	Zur Übergabe eines Externgesprächs an einen Externteilnehmer.
Umleitung von	Zum Umleiten aller Anrufe von einem anderen Telefon auf das aktuelle Telefon.
Umleitung zu	Zum Umleiten aller Anrufe zu einem anderen Intern- oder Externteilnehmer.
Verbindungsliste	Zeigt die letzten externen Verbindungen (ankommend und abgehend, je nach Konfiguration) an. Sie können die Telefonnummern aus der Liste direkt ins Telefonbuch einspeichern, indem Sie die Telefonbuchstaste drücken.
Wecken	Zum Ein- oder Ausschalten der eingegebenen Weckzeit.
Weiterleiten zu	Weiterleiten eines eingehenden Anrufs an eine andere Rufnummer, ohne den Anruf anzunehmen (Call Deflection).
Zieltaste - public - privat	Zum Wählen einer gespeicherten Rufnummer. - Die Rufnummer ist an Ihrem Telefon und im Telefonbuch gespeichert. - Die Rufnummer ist nur an Ihrem Telefon gespeichert

Bedienung

Externbelegung

Sie können für Ihr Telefon zwischen zwei Einstellungen für die Externbelegung (Belegen einer Wählleitung) wählen.

Variante Externbelegung direkt aktiviert

Nach Abheben des Hörers oder Drücken der Lautsprechertaste hören Sie den Externwählton (Dauerton). Einen Externteilnehmer erreichen Sie einfach durch Wahl der entsprechenden Rufnummer. Die TK-Anlage belegt automatisch eine Wählleitung.

Um einen Internteilnehmer Ihrer TK-Anlage zu erreichen, müssen Sie erst die Interntaste drücken und die Internrufnummer nachwählen.

Die Externbelegung direkt ist nur direkt nach Abnehmen des Hörers möglich. Wenn Sie in Rückfrage einen Externteilnehmer anrufen wollen, müssen Sie mit der "0" ein Amt holen.

Variante Externbelegung direkt deaktiviert

(Auslieferungszustand)

Nach Abheben des Hörers oder Drücken der Lautsprechertaste hören Sie den Internwählton (drei kurze Töne, die ständig wiederholt werden). Einen Externteilnehmer erreichen Sie durch Wahl einer Kennziffer "0" und der entsprechenden Rufnummer. Um einen Internteilnehmer Ihrer TK-Anlage zu erreichen, müssen Sie nur die Internrufnummer wählen.

Externbelegung einstellen

Systemtelefone



Einstellung der Amtsholung



Aktivieren oder deaktivieren



Programmierung abschließen

Externbelegung einstellen

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Kennziffer für Amtsholung eingeben



Variante einstellen

0 = Externbelegung direkt deaktivieren
1 = Externbelegung direkt aktivieren



Quittungston

Hörer auflegen

Internteilnehmer anrufen: Jedem Internteilnehmer Ihrer TK-Anlage kann eine Internrufnummer durch die Programmierung zugeordnet werden. Diese bis zu vierstelligen Internnummern werden von TK-Suite in einem Pool verwaltet. Erfragen Sie ggf. beim Administrator Ihrer TK-Anlage, welche Internrufnummer welchem Teilnehmer zugeordnet wurde.

Beim Belegen der Wählleitung wird die Ihnen zugeordnete Externrufnummer der TK-Anlage (Anlagenrufnummer plus Durchwahl bzw. Mehrfachrufnummer, MSN) an die ISDN-Vermittlungsstelle gesendet. Die Verbindungskosten werden dann unter dieser MSN geführt. Diese MSN wird auch Ihrem angerufenen Teilnehmer übermittelt, vorausgesetzt die Übermittlung Ihrer Rufnummer ist freigegeben.

Wollen Sie die Verbindungskosten über eine andere MSN oder einen anderen S0-Basisanschluß abrechnen lassen, drücken Sie zum Belegen der Wählleitung die entsprechende Extern-Taste. Für jede MSN, jeden S0-Anschluß oder jeden analogen Amtsanschluß können Sie am Systemtelefon eine Extern-Taste einrichten.

Hören Sie nach Belegung der Wählleitung den Sonderwählton der ISDN-Vermittlungsstelle, ist eine ISDN-Anrufwefterschaltung aktiv.

Bedienung

"Externbelegung direkt" aktiviert

Systemtelefone

Internteilnehmer anrufen:



Hörer abheben.



"#" Taste drücken und die Internrufnummer wählen

Externteilnehmer anrufen:



Hörer abheben.



Externrufnummer direkt wählen, die TK-Anlage belegt automatisch eine Wählleitung

"Externbelegung direkt" aktiviert

Systemtelefone

Internteilnehmer anrufen:



Hörer abheben.



"#" Taste drücken und die Internrufnummer wählen

Externteilnehmer anrufen:



Hörer abheben.



Externrufnummer direkt wählen, die TK-Anlage belegt automatisch eine Wählleitung

"Externbelegung direkt" deaktiviert

Systemtelefone

Internteilnehmer anrufen:



Hörer abheben.



Internrufnummer direkt wählen

Externteilnehmer anrufen:



Hörer abheben.



Externbelegung mit "0" und dann die Externrufnummer wählen

"Externbelegung direkt" deaktiviert

analoge und ISDN Telefone

Internteilnehmer anrufen:



Hörer abheben.



Internrufnummer direkt wählen

Externteilnehmer anrufen:



Hörer abheben.



Externbelegung mit "0" und dann die Externrufnummer wählen

Bedienung

Externbelegung mit bestimmter Amtsleitung oder MSN

Sie können bei der Externwahl zwecks Gebührentrennung gezielt eine andere Rufnummer übermitteln.

Externbelegung mit der Extern - Taste

Systemtelefone



Extern -Taste drücken



Mit den Pfeiltasten Rufnummer oder Namen des S0-Anschlusses oder des analogen Anschlusses auswählen, der belegt werden soll.



Rufnummer des gewünschten Teilnehmers eingeben Hörer abheben. Die Rufnummer wird gewählt.

Es werden Ihnen nur die Amtsleitungen angeboten, für die Sie auch eine Berechtigung besitzen.

Amtsholung mit spezieller Extern-Taste

Systemtelefone



Hörer abheben



Extern - Taste drücken, um eine Wählleitung zu belegen. Die Verbindungskosten werden unter dieser Rufnummer abgerechnet.



Sie hören den Externwählton und können anschließend die Rufnummer wählen.

Externbelegung mit bestimmter Amtsleitung oder MSN

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Externwahl vorbereiten

bestimmte MSN oder Amtsleitung eingeben

Eingabe abschließen

Externrufnummer eingeben

Gespräch führen

Eine Wählleitung reservieren

Hören Sie nach der Externbelegung den Besetztton, dann sind alle Wählleitungen besetzt. Reservieren Sie sich eine Wählleitung. Sobald eine Wählleitung frei ist, ruft Sie die TK-Anlage an. Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Externwählton und können die Externrufnummer eingeben.

Eine Wählleitung reservieren

Systemtelefone



Sie hören beim Belegen einer Wählleitung den Besetztton. Rechte Taste drücken, um eine Wählleitung zu reservieren.



Hörer auflegen



Reservierungsruf der TK-Anlage



Hörer abnehmen. Sie hören den Externwählton



Externrufnummer wählen



Hinweise

Externberechtigung - Hören Sie bei der Externbelegung statt des Externwähltons den Fehlerton, ist Ihr Telefon nicht berechtigt eine Externrufnummer zuwählen.

Sperrbereich - Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Externrufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

MFV-Nachwahl - ist bei allen bestehenden Externverbindungen möglich, auch bei einer Rückfrage, beim Makeln und während einer Dreierkonferenz. Sie können Ziffern und Zeichen (1)...(0),(*) und (#) nachwählen.

Über die Taste "Fernabfrage" können Sie eine gespeicherte MFV-Tonfolge nachwählen, z.B. zur Fernabfrage eines Anrufbeantworters.

Wahl vorbereiten - Der Hörer ist aufgelegt. Geben Sie die Rufnummer ein. Die eingegebene Rufnummer wird im Display angezeigt. Wenn Sie den Hörer abheben oder die Taste "Lautsprecher" drücken, beginnt Ihr Systemtelefon automatisch zu wählen.

Wahl bei aufgelegtem Hörer - Drücken Sie die Taste "Lautsprecher" und wählen Sie die Rufnummer. Erst wenn sich der andere Teilnehmer meldet, heben Sie den Hörer ab.

Freisprechen - Statt den Hörer abzuheben, können Sie in allen Fällen auch die Taste "Lautsprecher" drücken. Sie telefonieren dann im Freisprechmodus. Nehmen Sie während des Gesprächs den Hörer ab, wird das Freisprechen ausgeschaltet. Sie können das Gespräch über den Hörer führen. Wechsel in den Freisprechmodus - Taste "Lautsprecher" drücken bis der Hörer aufgelegt ist. Gespräch beenden - Taste "Lautsprecher" drücken.

Lauthören - Über den eingebauten Lautsprecher können andere Personen im Raum Ihr Gespräch, das Sie weiterhin über den Hörer führen, laut mithören. Drücken Sie die Taste "Lautsprecher" (#).

Über die Plus- und Minustasten können Sie die Lautstärke einstellen.

Reservieren einer Wählleitung - Das Systemtelefon gibt ein kurzes Signal und im Display steht für 4 Min. "Ihre Leitung", wenn die reservierte Wählleitung frei ist.

Am analogen oder ISDN Telefon ruft die TK-Anlage Sie 60 Sekunden lang, wenn die reservierte Wählleitung frei ist.

Die Reservierung wird nach einer Minute gelöscht, wenn keine Verbindung zustande gekommen ist. Hören Sie nach dem Reservieren den Fehlerton, dann ist die Wählleitung bereits reserviert.

An Telefonen, die keine [*]-Taste (Stern-Taste) haben oder nicht unterstützen, müssen Sie statt der [*]-Taste die Ziffern [9][9] drücken, wenn Sie im TK-Suite unter "Spezialfunktionen/Weitere Einstellungen" den Punkt "*" kann auch mit 99 gewählt werden" aktiviert haben.

Bedienung

Anrufe entgegennehmen

Anhand der unterschiedlichen Rufrythmen hören Sie, ob es ein Internruf, ein Externruf oder ein Türruf ist. Außerdem können Sie schon, bevor Sie den Hörer abheben, im Display Ihres Systemtelefons sehen, woher der Anruf kommt.

Sie werden angerufen

Systemtelefone



Ihr Telefon klingelt Hörer abnehmen Gespräch führen

Sie werden angerufen

analoge und ISDN Telefone



Ihr Telefon klingelt Hörer abnehmen Gespräch führen

Bei Ihnen wird angeklopft

Während Sie Telefonieren kommt ein zweiter Anruf. Im Hörer hören Sie den Anklopfton. Sie können den zweiten Anruf entgegennehmen oder das Anklopfen abweisen.

Bei Ihnen wird angeklopft

Systemtelefone

1. Möglichkeit:



Sie führen ein Gespräch und hören den Anklopfton

Gespräch beenden

Automatischer Anruf vom Anklopfenden

Hörer abnehmen

Gespräch führen

2. Möglichkeit:



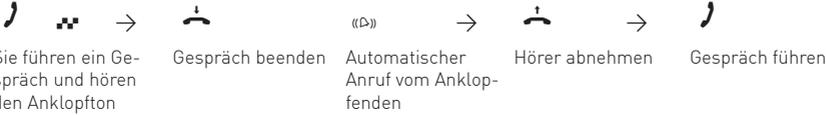
Taste "Makeln" drücken. Das erste Gespräch wird gehalten. Sie sind mit dem zweiten Anrufer verbunden und können zwischen beiden Gesprächen makeln oder das Gespräch weitergeben.

Bedienung

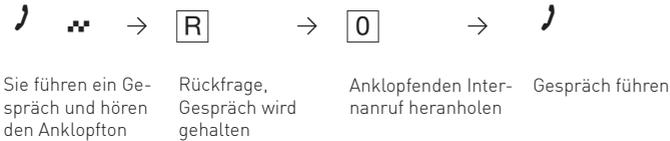
Bei Ihnen wird angeklopft

analoge und ISDN Telefone

1. Möglichkeit:



2. Möglichkeit:



Anklopfen abweisen

Systemtelefone



Taste "Abweisen" drücken. Der Anrufer hört jetzt statt des Freitons den Besetztton, wenn Sie als einziger Teilnehmer gerufen wurden.
Der Anrufer hört weiterhin den Freiton, wenn nach einer Rufverteilung mehrere Teilnehmer gerufen werden.

Gespräch fortsetzen

Anklopfen abweisen

analoge und ISDN Telefone



Hinweise

Sie hören beim Heranholen eines Anklopfenden den Fehlerton,

- wenn beim internen Anklopfen der andere Gesprächspartner gemeint ist.
- wenn beim externen Anklopfen beide Wählleitungen belegt sind. Um mit dem Anklopfenden sprechen zu können, müssen Sie das erste Gespräch beenden (Hörer auflegen oder über Rückfrage das erste Gespräch halten).

Sie haben die Möglichkeit, an Ihrem Telefon das Anklopfen über die Funktion "Anklopfen ein/ aus" zu erlauben oder zu sperren.

Bedienung

Weitergabe eines Gespräches

Ein Externgespräch können Sie an einen Internteilnehmer oder einen anderen Externteilnehmer weitergeben.

Bei der Weitergabe intern können Sie nach dem Anwählen das Externgespräch erst ankündigen (Weitergabe mit Ankündigung) oder sofort auflegen (Weitergabe ohne Ankündigung).

Weitergabe intern mit Ankündigung

Systemtelefone



Sie telefonieren extern und wollen das Gespräch an einen Internteilnehmer weitergeben.



"rückfrage" drücken und Internrufnummer wählen. Der Externteilnehmer wartet und hört ggf. die Wartemusik.



Der Internteilnehmer meldet sich. Kündigen Sie das Externgespräch an. Hörer auflegen. Der Internteilnehmer und der Externteilnehmer sind miteinander verbunden.

Wenn der Internteilnehmer sich nicht meldet, schalten Sie mit "zurück" zum Externteilnehmer zurück. Sie können das Externgespräch an einen anderen Teilnehmer weitergeben.

Wenn der Internteilnehmer besetzt ist, schalten Sie mit "zurück" zum Externteilnehmer zurück. Andernfalls sind Sie nach ca. 10 Sekunden automatisch wieder mit ihm verbunden. Sie können das Externgespräch an einen anderen Teilnehmer weitergeben.

Weitergabe intern mit Ankündigung

analoge und ISDN Telefone



Externgespräch führen

Rückfrage, Externgespräch wird gehalten

Internrufnummer eingeben

Externgespräch ankündigen

Externgespräch weitergeben

Weitergabe intern ohne Ankündigung

Systemtelefone



Sie telefonieren extern und wollen das Gespräch an einen Internteilnehmer weitergeben.



"rückfrage" drücken und Internrufnummer wählen. Der Externteilnehmer wartet und hört ggf. die Wartemusik.



Hörer auflegen. Der Internteilnehmer wird mit dem Externteilnehmer verbunden, sobald er den Hörer abhebt..

Sie erhalten einen Wiederanruf - sofort, wenn der Internteilnehmer besetzt ist oder den Anrufschutz eingeschaltet hat, im Auslieferungszustand nach 45 Sekunden (diese Zeitspanne ist im TK-Suite einstellbar), wenn sich der Internteilnehmer nicht meldet. Nehmen Sie einen Wiederanruf nicht an, bricht nach 60 Sekunden der Ruf ab.

Bedienung

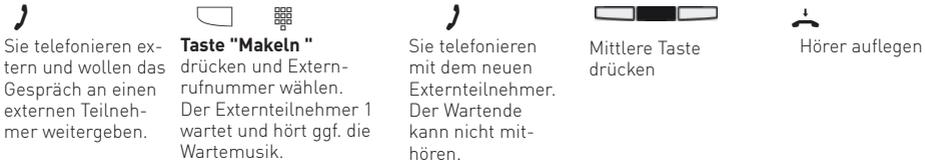
Weitergabe intern ohne Ankündigung

analoge und ISDN Telefone



Weitergabe extern

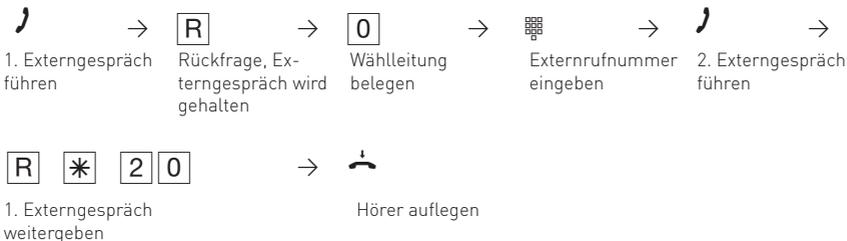
Systemtelefone



Meldet sich der Angerufene nicht, schalten Sie mit  zum wartenden Externteilnehmer 1 zurück.

Weitergabe extern

analoge und ISDN Telefone



Hinweise

Bei der **Weitergabe extern** von analogen und ISDN Telefonen müssen Sie die Wählleitung immer mit der "**0**" belegen. Auch dann, wenn am Telefon die Externbelegung direkt aktiviert ist.

Die Weitergabe extern ist nur möglich, wenn eine Wählleitung frei ist. Für das nach Extern weitergegebene Gespräch tragen Sie die Gesprächskosten. Die Weitergabe extern ist auch durch Auflegen des Hörers möglich, wenn das Leistungsmerkmal "Übergabe durch Auflegen" freigeschaltet ist (siehe Seite 3 - 18).

Ein **Teilnehmer am internen S0-Anschluß** kann ein Externgespräch nur intern weitergeben, wenn der 2. B-Kanal des internen S0-Anschlusses frei ist. Die Weitergabe extern/extern ist nicht möglich.

Bedienung

Weitergabe einer Wählleitung

Sie können eine Wählleitung an einen Internteilnehmer weitergeben. Ein Internteilnehmer, der sonst nicht extern telefonieren kann, kann jetzt eine Externrufnummer mit Ihrer Externgesprächsberechtigung wählen.

Weitergabe einer Wählleitung

Systemtelefone



Sie wurden intern angerufen. Ihr Teilnehmer, der sonst nicht extern telefonieren kann, möchte eine Wählleitung vermittelt haben.



Taste "Makeln" drücken. Sie hören den Externwählton der freien Wählleitung.



Drücken Sie übergabe. Sie haben die freie Wählleitung übergeben. Der Internteilnehmer kann eine Externrufnummer wählen. Hörer auflegen.



Anklopfen / Rückruf

Durch Anklopfen können Sie sich bei einem besetzten Internteilnehmer bemerkbar machen. Der Teilnehmer hört in seinem Gespräch den Anklopftton. Legt Ihr gewünschter Teilnehmer auf, erhält er sofort Ihren Anruf. Nimmt er Ihren Anruf nicht an, können Sie einen **Rückruf** einleiten. Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, erhalten Sie den automatischen Rückruf. Ihr Telefon klingelt. Sie heben nur den Hörer ab, der Teilnehmer wird dann automatisch angerufen.

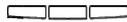
Rufen Sie einen Internteilnehmer an, der ein Systemtelefon hat und frei ist, werden Sie automatisch in die Anrufliste eingetragen, sofern er sich nicht meldet und seine Anrufliste aktiviert ist.

Rückruf einleiten

Systemtelefone



Sie haben einen Teilnehmer angerufen, der ist aber besetzt, es wird automatisch angeklopft.



Drücken Sie die Softkey Taste, die mit der Funktion „rückrufen“ belegt ist. Der Rückruf ist eingeleitet, Sie hören einen Quittungston.



Hörer auflegen.

Rückruf einleiten

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Internteilnehmer anwählen

Besetztton oder Freiton

Rückfrage

Rückruf einleiten

Beachten Sie die Meldungen im Display Ihres Systemtelefons. Die jeweilige Funktion - Anklopfen, Rückruf, Anrufliste - wird angezeigt.

Anklopfen

Sie können nicht anklopfen bei einem Internteilnehmer,

- dessen Anschluß auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist,
- der an seinem Telefon den Anklopfen ausgeschaltet hat.

Rückruf

Sie können nacheinander mehrere Rückrufe einleiten (von jedem Internteilnehmer).

Sie können keinen Rückruf einleiten von einem Internteilnehmer,

- von dem bereits ein anderer Teilnehmer einen Rückruf erwartet,
- der an seinem Telefon den Anrufschutz eingeschaltet hat,
- dessen Anschluß auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist,
- der an seinem Telefon den Anklopfen ausgeschaltet hat.

Rückruf von einem Teilnehmer mit Standardtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird der Rückruf nach 60 Sekunden abgebrochen.
- Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist.

Rückruf allgemein:

Sie haben einen Rückruf aktiviert:

- Wenn an Ihrem Telefon der Anrufschutz eingeschaltet ist, wird der Anrufschutz vorübergehend aufgehoben.
- Wenn an Ihrem Telefon eine Rufumleitung eingerichtet ist, wird der Rückruf nicht umgeleitet.

Rückruf von einem Teilnehmer mit Systemtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird Ihr Anruf nach 60 Sekunden beim anderen Teilnehmer in die Anrufliste eingetragen.

Anrufliste

Rückruf von einem Teilnehmer mit Systemtelefon:

- Wenn Sie nicht abheben, wird nach 60 Sekunden Ihr Anruf an seinem Systemtelefon in die Anrufliste eingetragen.
- Wenn Sie besetzt sind, wird Ihr Anruf sofort in seine Anrufliste eingetragen.
- Nimmt der Teilnehmer, während sein Rückruf erfolgt, den Hörer ab, wird Ihr Anruf sofort in seine Anrufliste eingetragen.

An einem Kombigerät (Telefon/Fax) können Sie die Leistungsmerkmale "Anklopfen/Rückruf /Anrufliste" nicht nutzen.

Bei Netzausfall:

Eingeleitete Rückrufe und Anruflisten werden gelöscht.

Bedienung

Anklopfen

Sie können mit der Funktion "Anklopfen" schalten, ob

- der Anrufer einen Besetztton erhält (aus).
- das Anklopfen an Ihrem Telefon nur optisch signalisiert werden soll (optisch).
- Sie einen Anklopferton signalisiert bekommen möchten (mit Ton).

Anklopfen programmieren und schalten

Systemtelefone



"1" : optisch
"2" : mit Ton



Programmierung abschließen.

Mit "set" und Taste "Anklopfen" die Funktion einleiten.

Anklopfen ein-/ausschalten

Systemtelefone

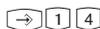


Der Hörer ist aufgelegt. Mit der Taste "Anklopfen" schalten Sie die programmierte Anklopfvariante ein-/aus.

Anklopfen, Signalisierung einstellen

Systemtelefone

Sie können die Art der Signalisierung einstellen, die Sie bei einem Anklopfenden Anruf erhalten.



"1" : aus
"2" : optisch
"3" : mit Ton



Programmierung einleiten

Programmierung abschließen.

Anklopfen ein-/ausschalten

analoge und ISDN Telefone



0= aus
1= optisch
2= mit Ton



Hörer abnehmen

Anklopfen ein/aus

ein-/ausschalten

Quittungs-
ton

Hörer
auflegen

Bedienung

Anrufe heranholen

Ein anderes Telefon ruft mit dem Externruf oder Internruf. Sie können sich den Anruf an Ihrem Telefon heranholen. Hat der Anrufbeantworter einen Externruf angenommen, können Sie das Externgespräch an Ihrem Telefon übernehmen.

Externruf heranholen

Systemtelefone

«(D)»

Sie wollen einen Externruf heranholen.



Hörer abheben. Linke Taste drücken. Sie sind nun mit dem Anrufer verbunden und können wie gewohnt telefonieren.

Externruf heranholen

analoge und ISDN Telefone

«(D)»



Sie wollen einen Externruf heranholen.

Hörer an Ihrem Telefon abnehmen

Gespräch führen

Externruf / Internruf gezielt heranholen

Systemtelefone

«(D)»



Sie hören, daß z.B. das Telefon 13 angerufen wird.

Hörer abheben, Taste "Heranholen" drücken und Internummer des gerufenen Telefons eingeben. Sie sind nun mit dem Anrufer verbunden und können wie gewohnt telefonieren.

Externruf / Internruf gezielt heranholen

analoge und ISDN Telefone

«(D)»



Ruf an einem anderen Telefon

Hörer an Ihrem Telefon abnehmen

Kennziffer eingeben

Internrufnummer des Internehmers eingeben

Gespräch führen

Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen

Systemtelefone



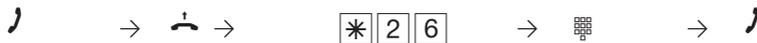
Ein Externruf hat den Anrufbeantworter aktiviert.

Hörer abheben, Taste Heranholen drücken. Dies funktioniert nur, wenn die Taste "Heranholen" gezielt auf die Internummer des Anrufbeantworters konfiguriert ist.

Bedienung

Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen

analoge und ISDN Telefone



Anrufbeantworter hat Externruf angenommen

Hörer an Ihrem Telefon abnehmen

Heranholen

Internrufnummer des Anrufbeantworters eingeben

Externgespräch führen

Heranholen eines Türrufes

analoge und ISDN Telefone



Türruf an einem anderen Telefon

Hörer an Ihrem Telefon abnehmen

Türruf heranholen

Internrufnummer der Tür

Gespräch führen

Anrufliste

Ist Ihre externe Anrufliste aktiviert und Sie nehmen den Anruf eines externen Teilnehmers nicht an, so wird automatisch die gesendete Rufnummer des Anrufers, die Uhrzeit und das Datum in Ihre Anrufliste eingetragen. Zusätzlich wird die gesendete Rufnummer mit den Einträgen im Telefonbuch verglichen. Bei Übereinstimmung erscheint anstelle der Rufnummer der Name im Display.

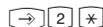
Rufen Sie einen Internteilnehmer mit einem Systemtelefon an, der frei ist und sich nicht meldet, tragen Sie sich automatisch in seine Anrufliste ein, wenn diese aktiviert ist.

Jede Rufnummer steht nur einmal in der Anrufliste. Ruft jemand an, dessen Rufnummer bereits in der Liste steht, wird die Zeitangabe aktualisiert.

Die Rufnummern in Ihrer Anrufliste können Sie sich anzeigen lassen und einfach durch Hörer abnehmen wählen lassen.

Anrufliste ein-/ausschalten

Systemtelefone



"1" = Liste extern



"2" = Liste intern



"1" = ausschalten

"2" = mit Rufnummer

"3" = aus Telefonbuch



"set 2*" zur Einstellung der Anrufliste eingeben.

Auswahl der zu schaltenden Liste



Schalten der entsprechenden Liste

Programmierung abschließen.

Wenn Sie Liste extern gewählt haben, haben Sie folgende Auswahlmöglichkeiten:

ausschalten

mit Rufnummer: Alle Anrufe werden eingetragen. Anrufe mit Rufnummer und Anrufe mit Namen (Anrufer, deren Namen im Telefonbuch der TK-Anlage stehen).

aus Telefonbuch: In die Anrufliste werden nur Anrufe mit Namen eingetragen.

Bedienung

Anrufliste anzeigen

Systemtelefone

Der Hörer ist aufgelegt. An der blinkenden Maitaste sehen Sie, dass eine Meldung vorliegt. In der Anrufliste steht mindestens ein Eintrag. Die LED blinkt, bis Sie die Anrufliste auslesen, dann leuchtet die LED dauerhaft, bis Sie die Einträge anrufen oder löschen.

Um den ersten Eintrag zu sehen: Maitaste drücken. 

Im Display sehen Sie eine Externrufnummer und Datum/Uhrzeit des letzten Anrufs oder den Eintrag im Telefonbuch (Name) und Datum/Uhrzeit des letzten Anrufs oder den Hinweis, einen Internteilnehmer anzurufen und Datum/Uhrzeit des letzten Anrufs.

Jetzt haben Sie mehrere Möglichkeiten:

Mit Pfeiltasten weiterblättern, um weitere Einträge zu sehen. 

Hörer abheben, die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.

Meldet sich der Teilnehmer, wird der Eintrag aus der Anrufliste gelöscht.

Meldet er sich nicht, bleibt der Eintrag erhalten.

Angezeigten Eintrag löschen indem Sie die linke Taste drücken. 

Anzeige der Anrufliste abrechen, indem Sie die rechte Taste drücken. 

Hinweise

Da die Rufnummer mit der Vorwahl in die Anrufliste eingetragen wird, kann es sein, daß Sie mit einer Amtsberechtigung "Ortsberechtigt", die Rufnummer nicht direkt aus der Anrufliste wählen können.

Bei Netzausfall wird die Anrufliste nicht gespeichert.

Bedienung

Anrufschutz

Sie können Ihr Telefon für eingehende Anrufe sperren. Den Anrufschutz können Sie für interne, externe oder für alle Anrufe aktivieren. Ruft Sie ein Internteilnehmer an, hört er den Besetztton. Externe Anrufer hören den Besetztton, wenn keine weiteren Telefone in der Rufverteilung der externen Rufnummer stehen.

An Ihrem Systemtelefon blinkt bei aktivierter Anrufliste die Mail-Taste, wenn ein Teilnehmer versucht hat Sie anzurufen.

Anrufschutz programmieren und schalten

Systemtelefone



"1": Anrufschutz für Internanrufe
"2": Anrufschutz für Externanrufe
"3": Anrufschutz für Extern- un Internanrufe



Mit "set" und **Taste "Anrufschutz"** leiten Sie die Funktion ein.

Programmierung abschließen.

Mit der Taste "Anrufschutz" können Sie den so eingestellten Anrufschutz später einfach aus- bzw. einschalten.

Anrufschutz ein-/ ausschalten

Systemtelefone



Der Hörer ist aufgelegt. **Taste "Anrufschutz"** drücken. Sie schalten den Anrufschutz aus, wenn er eingeschaltet war und ein, wenn er ausgeschaltet war.

Anrufschutz schalten

analoge und ISDN Telefone



1 = Internanrufe
2 = Externanrufe
3 = alle Anrufe
0 = Schutz aus



Hörer abnehmen

Anrufschutz für

Anrufliste auswählen

Quittungston

Hörer auflegen

Hinweise

Wenn Sie den Anrufschutz eingeschaltet haben:

- können Sie weiterhin Anrufe tätigen. Nach dem Abnehmen des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an den eingeschalteten Anrufschutz.
- klingelt bei einem Rückruf, Weck- und Terminruf trotzdem Ihr Telefon.
- Nutzen Sie Ihr Telefon als wachendes Telefon bei der Raumüberwachung, ist der Anrufschutz unwirksam.

Sie können mehrere spezielle Funktionstasten "Anrufschutz" am Systemtelefon programmieren. Funktionstaste "Anrufschutz" für Internanrufe, Externanrufe und alle Anrufe.

Bedienung

Anrufvariante umschalten

Bei einem Externanruf klingelt ein Telefon oder es klingeln mehrere Telefone gleichzeitig. Der gerufene Internteilnehmer, der als erster den Hörer abnimmt, ist mit dem Anrufer verbunden. Welche Telefone klingeln, ist in der Rufverteilung durch die Programmierung festgelegt.

Durch zwei Anrufvarianten (AVA 1 und AVA 2) sind für den Tag und die Nacht unterschiedliche Rufverteilungen möglich.

Sie können die Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) getrennt für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage, von jedem internen oder externen Telefon aus, ein-/ausschalten.

Wie man die Anrufvariante von einem externen Telefon aus umschaltet, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Anrufvariante umschalten".

Nach dem Ausschalten der Anrufvariante 2 ist die Anrufvariante 1 (Tagschaltung) eingeschaltet.

Funktionstaste Anrufvariante 2 einrichten

Systemtelefone



"set" und **Taste "AVA 2 Nacht"** eingeben, um die Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) zu aktivieren



Mit Pfeiltasten Rufnummer auswählen oder Namen des S0-Anschlusses auswählen oder "alle", wenn die Anrufvariante für "alle" Rufnummern ein-/ausgeschaltet werden soll



Einstellungen speichern



Programmierung abschließen

Anrufvariante 2 ein-/ ausschalten

Systemtelefone



Taste "AVA 2 Nacht" drücken. Haben Sie die Taste fest für einen Externen Anschluß vergeben, so wird die AVA 2 für diese Rufnummer bei jedem Drücken der Taste ein- oder ausgeschaltet.



Haben Sie eine allgemeine Taste "AVA 2 Nacht" eingerichtet, wählen Sie den Externen Anschluß aus, für den Sie die AVA 2 ein- oder ausschalten wollen.



Durch Drücken der mittleren Taste wird die gewählte AVA 2 ein- oder ausgeschaltet.

Anrufvariante 2 ein-/ausschalten

analoge und ISDN Telefone



1 = ein
0 = aus
6 = alle aus
7 = alle ein



Hörer abnehmen

Anrufvariante 2 schalten

ein-/ausschalten

Rufnummer eingeben, wenn Sie die Anrufvariante einzeln ein-/ausschalten wollen

Eingabe abschließen



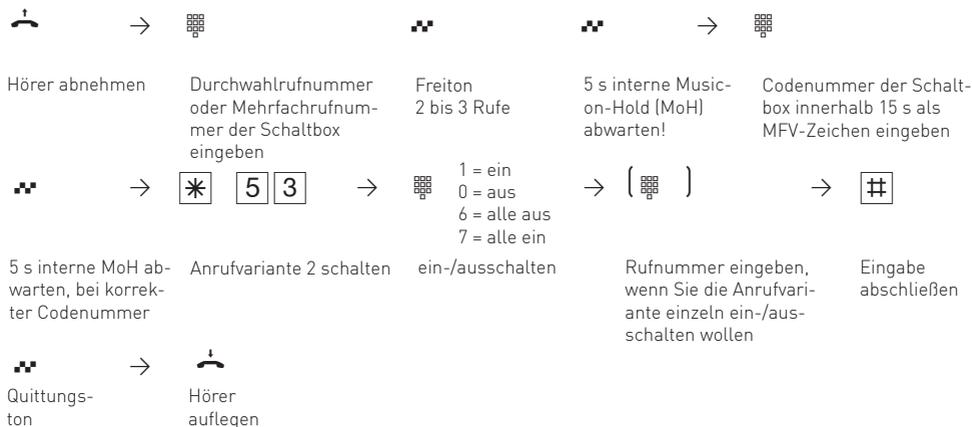
Quittungston

Hörer auflegen

Bedienung

Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) von extern ein-/ausschalten

analoge und ISDN Telefone



Hinweise

Wird beim Ein-/Ausschalten der Anrufvariante 2 die Auswahl "ext. alle" eingerichtet, so wird gleichzeitig die Türvariante 2 ein-/ausgeschaltet. Beim Schalten der Anrufvarianten 2 und 3 von einem internen Telefon, werden bei den Einstellungen "alle ein/alle aus" nur die Leitungen geschaltet, bei denen das Telefon, das Sie bedienen, in der Rufverteilung steht.

Bedienung

Anrufvariante 3 (Rufweiterschaltung intern) ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Anrufvariante 3 (Rufweiterschaltung intern) einschalten, schaltet die TK-Anlage einen Externanruf an andere interne Endgeräte weiter.

Die Rufweiterschaltung erfolgt:

- nach einer festgelegten Anzahl von Rufen, wenn sich niemand meldet,
- sofort, wenn besetzt ist und nicht angeklopft werden kann.

Sie können die Anrufvariante 3 (AVA 3) getrennt für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage, von jedem internen oder externen Telefon aus, jederzeit ein-/ausschalten.

Wie man die Anrufvariante von einem externen Telefon ein-/ausschaltet, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Anrufvariante 3 ein-/ausschalten".

Die Endgeräte der Rufweiterschaltung sind durch Programmierung der Rufverteilungen - Anrufvariante 3 für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage festgelegt.

Funktionstaste Anrufvariante 3 einrichten



"set" und Taste "AVA 3" eingeben, um die Anrufvariante 3 zu aktivieren



Mit Pfeiltasten Rufnummer auswählen oder Namen des S0-Anschlusses auswählen oder "alle", wenn die Anrufvariante für "alle" Rufnummern ein-/ausgeschaltet werden soll



Einstellungen speichern



Programmierung abschließen

Anrufvariante 3 ein-/ ausschalten



Taste "AVA 3" drücken. Haben Sie die Taste fest für einen Externen Anschluß vergeben, so wird die AVA 2 für diese Rufnummer bei jedem Drücken der Taste ein- oder ausgeschaltet.



Haben Sie eine allgemeine Taste "AVA 3" eingerichtet, wählen Sie den Externen Anschluß aus, für den Sie die AVA 3 ein- oder ausschalten wollen.



Durch Druck der mittleren Taste wird die gewählte AVA 3 ein- oder ausgeschaltet.

Anrufvariante 3 ein-/ ausschalten



1 = ein
0 = aus
2 = alle aus
3 = alle ein



Hörer abnehmen

Anrufvariante 3 schalten

ein-/ausschalten

Rufnummer eingeben, wenn Sie die Anrufvariante einzeln ein-/ausschalten wollen

Eingabe abschließen



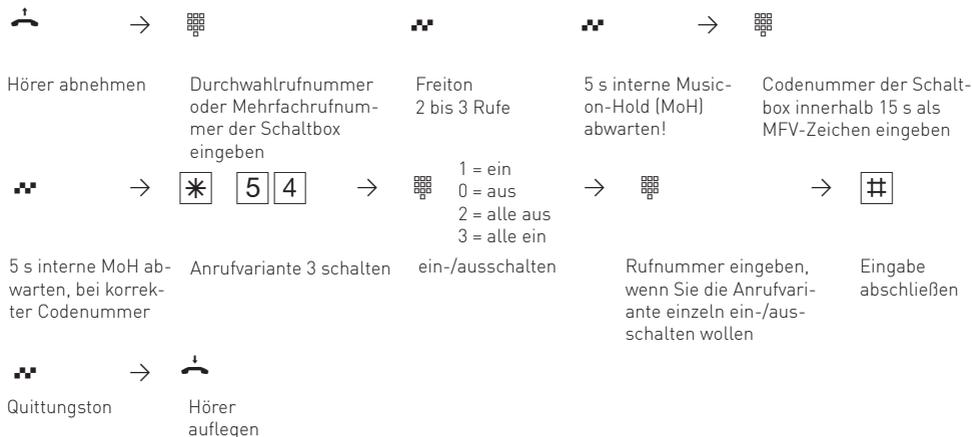
Quittungston

Hörer auflegen

Bedienung

Anrufvariante 3 (Rufweiterleitung intern) von extern ein-/ausschalten

analoge und ISDN Telefone



Hinweise

Beim Schalten der Anrufvarianten 2 und 3 von einem internen Telefon, werden bei den Einstellungen "alle ein/alle aus" nur die Leitungen geschaltet, bei denen das Telefon, das Sie bedienen, in der Rufverteilung steht.

Bedienung

Anruf weiterleiten während des Rufes

Einen Externruf können Sie am Systemtelefon während des Rufes zu einem Intern- oder Extern Teilnehmer weiterleiten. Zur Weiterschaltung an einen Extern Teilnehmer muß das ISDN-Dienstmerkmal „Anrufweiserschaltung während der Rufphase“ (Call Deflection) in der Vermittlungsstelle verfügbar und für den Anschluß freigeschaltet sein.

Anruf weiterleiten während des Rufes

Systemtelefone

«(D)»

Sie erhalten einen Externruf. Im Display sehen Sie wer Sie anruft.



Taste "Weiterleiten zu" drücken. Sie können den Ruf zu einer Intern- oder Externrufnummer weiterleiten.



Drücken Sie die Raute und geben Sie eine Internrufnummer ein, ohne Raute eine Externrufnummer, wählen Sie einen Telefonbucheintrag oder drücken Sie eine Zielwahltaste.



Eingabe abschließen. Die Verbindung wird zu der eingegebenen Rufnummer weitergeleitet. Die Verbindung zur TK-Anlage ist gelöst.

Anruf abweisen während des Rufes

Systemtelefone



Taste "Abweisen" drücken. Der Anrufer hört jetzt statt des Freitons den Besetztton, wenn Sie als einziger Teilnehmer gerufen wurden. Der Anrufer hört weiterhin den Freiton, wenn nach einer Rufverteilung mehrere Teilnehmer gerufen werden.

Bedienung

Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl

Für einen Notfall können Sie an Ihrem Telefon die "Automatische Wahl" einschalten. Wenn Sie den Hörer abnehmen und danach keine Taste drücken, wählt die TK-Anlage nach 10 Sekunden automatisch eine gespeicherte Externrufnummer, und trennt dazu eine bestehende Verbindung falls nötig. Bis dahin können Sie jede andere Rufnummer normal wählen. Die automatische Wahl wird nicht ausgeführt.

Automatische Wahl - Rufnummer programmieren

Systemtelefone



Eingabe einleiten



Externrufnummer oder # und Internrufnummer eingeben



Eingabe speichern



Namen eingeben



Eingabe speichern



Programmierung abschließen

Automatische Wahl - Externrufnummer programmieren

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus starten:  →       



Hörer abnehmen

Automatische Wahl - Rufnummer programmieren

Externrufnummer max. 24stellig eingeben

Eingabe abschließen
Quittungston

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  →      

Automatische Wahl - Internrufnummer programmieren

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus starten:  →       



Hörer abnehmen

Automatische Wahl - Rufnummer programmieren

Internrufnummer eingeben

Quittungston

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  →      

Automatische Wahl - Rufnummer löschen

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus starten:  →       



Hörer abnehmen

Automatische Wahl - Rufnummer löschen

Quittungston

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  →      

Bedienung

Hinweise

Systemtelefone

Überprüfen Sie nach dem Programmieren der Externrufnummer die automatische Wahl. Automatische Wahl einschalten, Hörer abnehmen, Wahl der Externrufnummer abwarten und richtige Verbindung kontrollieren.

Automatische Wahl ein- /ausschalten

Systemtelefone



Funktion einleiten



Ein- oder ausschalten



Programmierung abschließen

Automatische Wahl ein-/ausschalten

analoge und ISDN Telefone



1 = ein
0 = aus



Hörer abnehmen

Automatische Wahl

ein-/ausschalten

Quittungston

Hörer auflegen

Hinweise

Überprüfen Sie nach dem Programmieren der Externrufnummer die automatische Wahl. Automatische Wahl einschalten, Hörer abnehmen, Wahl der Externrufnummer abwarten und richtige Verbindung kontrollieren.

Die automatische Wahl hat Vorrang vor allen anderen Externverbindungen. Ggf. wird eine Wählleitung freigeschaltet, eine bestehende Externverbindung getrennt, um die automatische Wahl auszuführen.

Ist die "Automatische Wahl" eingeschaltet, hören Sie nach Abnehmen des Hörers den Sonderwählton.

Bedienung

Besetztton bei Besetzt

Systemtelefone

Ein Extern Teilnehmer ruft unter Ihrer Rufnummer an, für die eine Rufverteilung auf mehrere Endgeräte programmiert ist. Es klingeln die Endgeräte, die frei sind. Sie sind besetzt, es ist niemand da, der den Anruf annehmen kann. Der Anrufer hört den Freiton. Damit für ihn nicht der Eindruck entsteht, es ist niemand anwesend, können Sie für Ihre Rufnummer das Leistungsmerkmal "Besetzt bei Besetzt" einschalten. Ein Anrufer hört den Besetztton, wenn ein Teilnehmer über die externe Rufnummer telefoniert.

Funktionstaste Besetztton bei Besetzt programmieren

Systemtelefone



Mit "set" und Taste **"Besetzt bei Besetzt"** Funktion einleiten



Mit Pfeiltasten Externrufnummer oder Namen der Externrufnummer auswählen.



Einstellungen Speichern



Programmierung beenden

Besetztton bei Besetzt ein-/aus-schalten

Systemtelefone



Der Hörer ist aufgelegt. Mit der Taste **"Besetzt bei Besetzt"** schalten Sie die programmierte Funktion ein oder aus.

Besetztton bei Besetzt ein-/aus-schalten

analoge und ISDN Telefone



1 = ein
0 = aus



Hörer abnehmen

Besetztton bei Besetzt schalten

ein-/ausschalten,

Rufnummer eingeben

Eingabe abschließen
Quittungston

Hörer auflegen

Hinweise

Ein ISDN-Endgerät, das parallel zur TK-Anlage am Mehrgeräteanschluß angeschlossen ist und dem eine gleiche Rufnummer wie der TK-Anlage zugeordnet ist, wird immer gerufen. Unabhängig davon, ob für diese Rufnummer - "Besetzt bei Besetzt" in der TK-Anlage eingeschaltet oder ausgeschaltet ist. Der Anrufer hört den Freiton.

Bedienung

Durchsage/Sprechanlagenfunktion

Systemtelefone

Sie können die TK-Anlage wie eine Sprechanlage benutzen. Das heißt, Sie können Durchsagen zu den anderen Systemtelefonen Ihrer TK-Anlage machen, und zwar in Form einer

- Durchsage zu einem noch auszuwählenden Systemtelefon,
- Durchsage zu einer festgelegten Gruppe von Systemtelefonen (siehe "Gruppenbildung").
- Durchsage zu allen Systemtelefonen in der TK-Anlage

Die Lautsprecher der betreffenden Systemtelefone werden dabei automatisch eingeschaltet (wenn die Telefone nicht gerade besetzt sind). Jede Durchsage können Sie auch aus einem Externgespräch heraus vornehmen. Eine Durchsage vom Systemtelefon ist nur möglich, wenn Sie die Funktion auf eine Funktionstaste "Durchsage" programmiert haben.

Hinweis:

Bei einer Gruppendurchsage zu mehreren Systemtelefonen werden die in der Gruppe befindlichen ST 15 nicht mit gerufen. Um eine Durchsage auf einem ST 15 durchzuführen, darf nur das ST 15 gerufen werden (Einzeldurchsage).

Durchsage zu Systemtelefonen

Systemtelefone



Taste „Durchsage“ drücken, sowohl aus dem Ruhemodus als auch aus einem Gespräch heraus.



Sofern Sie bei der Programmierung der Funktionstaste keine bestimmte Internrufnummer oder Gruppe gewählt haben, können Sie nun entscheiden, wer Ihre Durchsage hören soll. Entweder geben Sie die Rufnummer des Systemtelefons/der Gruppe ein oder drücken ohne weitere Eingabe die mittlere Taste um alle Systemtelefone in der TK-Anlage zu rufen.



Hörer abnehmen oder Lautsprecher-Taste drücken

Durchsage zu einem Systemtelefon

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Kennziffer für Durchsage eingeben

Internrufnummer eines Systemtelefons eingeben



Quittungston

Durchsage machen

Durchsage zu allen Systemtelefonen

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Kennziffer für Durchsage eingeben

Durchsage zu allen Systemtelefonen



Quittungston

Durchsage machen

Durchsage zu einem Systemtelefon aus einem Externgespräch heraus

analoge und ISDN Telefone



Sie führen ein Externgespräch

Rückfrage

Kennziffer für Durchsage eingeben

Internrufnummer eines Systemtelefons eingeben



Quittungston

Durchsage machen

Meldet sich der Durchsage Teilnehmer nicht oder ist besetzt, sind Sie nach **R0** wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.

Bedienung

Durchsage zu allen Systemtelefonen aus einem Externgespräch heraus

analoge und ISDN Telefone



R



4

8



0



Sie führen ein Externgespräch

Rückfrage

Kennziffer für Durchsage eingeben

Durchsage zu allen Systemtelefonen n

Quittungston

Durchsage machen

Meldet sich der Durchsage Teilnehmer nicht oder ist besetzt, sind Sie nach **R0** wieder mit dem Extern Teilnehmer verbunden.

Wenn Sie eine Telefon-Durchsage hören

Systemtelefone

Sie hören einen Signalton und anschließend eine Durchsage.

Wenn Sie mit dem Durchsagenden sprechen wollen:

Taste "Lautsprecher" drücken bzw. Hörer abheben. Nur Sie sind dann mit ihm in einer Internverbindung.

Sind Sie der einzige Durchsage Teilnehmer und haben Sie das automatische Einschalten Ihres Freisprech-Mikrofons aktiviert, können Sie sofort mit dem Durchsagenden freisprechen.

Um das Gespräch zu beenden:

Taste "Lautsprecher" drücken bzw. den Hörer auflegen.

Hinweise

Durchsagen sind nur zu Systemtelefonen möglich und mindestens eins der ausgewählten Systemtelefone muß frei sein.

Wenn ein Teilnehmer an seinem Systemtelefon das automatische Einschalten des Freisprech-Mikrofons aktiviert hat (siehe "Einstellungen des Systemtelefons"), muß er bei einer Einzeldurchsage nicht mehr den Hörer abheben oder die Lautsprechertaste drücken, um mit dem Durchsagenden sprechen zu können. Er befindet sich automatisch mit ihm im Freisprechmodus, so daß Wechselsprechen möglich ist.

Die Durchsagelautstärke können Sie mit der Taste "Lauthörlautstärke" ändern.

Mit "set" und Taste "Durchsage" können Sie die Teilnehmer für eine Gruppendurchsage fest programmieren.

Um am Systemtelefon von einer Durchsage zurück in ein externes Gespräch zu gelangen, drücken Sie "trennen": 

Bedienung

Halten einer Verbindung

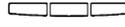
Nur am Mehrgeräteanschluß - Sie können Ihr Externgespräch durch die ISDN - Vermittlungsstelle halten lassen, um auf der gleichen Wählleitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Externteilnehmer zu führen.

Während Sie mit einem Externteilnehmer telefonieren, wollen Sie z.B. bei einem zweiten Externteilnehmer Informationen einholen, obwohl keine weitere Wählleitung frei ist. Anschließend schalten Sie zum ersten Gespräch zurück.

Sie können auch zwischen beiden Externgesprächen wechseln (Makeln).

Halten einer Verbindung

Systemtelefone



Sie telefonieren extern (Mehrgeräteanschluß)

Taste "ISDN-Halten" drücken, Sie hören den Externwählton.

Rufnummer des Externteilnehmers wählen, bei dem Sie rückfragen wollen.

Meldet sich der Angerufene nicht, schalten Sie mit "zurück" zum Wartenden zurück.

Sie können mit der **Taste "ISDN-Halten"** zwischen den beiden Externgesprächen wechseln (makeln).



Mit "trennen" trennen Sie das aktuelle Externgespräch und können sofort mit dem wartenden Externteilnehmer sprechen.

Halten

analoge und ISDN Telefone



Externgespräch führen

Rückfrage

1. Externgespräch halten

Externwählton

Externrufnummer eingeben



usw.

Rückfragegespräch führen

Rückfrage

zurück zum 1. Externgespräch

1. Externgespräch fortsetzen

Hinweise

Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Durch Drücken der rechten Taste (**R|0** am analogen oder ISDN Telefon) sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden.

Wenn Sie den Hörer auflegen, trennen Sie das aktuelle und das gehaltene Gespräch.

Für das aktuelle und das gehaltene Externgespräch entstehen Gesprächskosten.

Das Halten in der Vermittlungsstelle ist nur am Mehrgeräteanschluß möglich.

Bedienung

Fremdbelegung

Mit der Fremdwahl können Sie von einem Telefon für ein anderes wählen (z. B. das Sekretariat für den Chef). Sie schalten diese Möglichkeit an dem Telefon frei, für das gewählt werden soll. Derzeit bieten nur Systemtelefone die Möglichkeit, für andere analoge oder Systemtelefone eine Wahl abzusetzen. Dazu muß an dem Systemtelefon, das die Wahl abzusetzen soll, eine "Fremdwahl" Taste eingerichtet sein.

Die Fremdwahl läßt sich beliebig für jedes analoge oder Systemtelefon an der Anlage einstellen. Hierbei haben Sie die Möglichkeit zu wählen zwischen:

- Fremdwahl alle (jeder Teilnehmer darf für Ihr Telefon eine Fremdwahl aktivieren)
- Fremdwahl aus
- Fremdwahl erlaubt von Nebenstelle/Gruppe
- Fremdwahl erlaubt per CTI
- Automatisch anrufen: Fremdwahl wählt automatisch (Funktioniert nur bei Systemtelefonen).
- Automatisches Mikro: Bei einer Durchsage an ein einzelnes Systemtelefon schaltet dieses auf Freisprechen

Fremdwahl erlauben

Systemtelefone



Der Hörer ist aufgelegt, Fremdwahl Menü aufrufen und mittlere Taste drücken und ggf. Telefon-PIN eingeben.



Mit Pfeiltasten wählen zwischen aus, alle und Internnummer. Mit mittlerer Taste den Entsprechenden Punkt aktivieren.



Bei Auswahl von "Internnummer" die Internnummer eingeben und mit mittlerer Taste bestätigen.

CTI-Wahl

Systemtelefone



Der Hörer ist aufgelegt, Fremdwahl Menü aufrufen.



Mit Pfeiltasten CTI-Wahl auswählen und mit mittlerer Taste aktivieren.

Automatisch anrufen und Automatisches Mikro

Bei den Punkten "Automatisch anrufen" und "Automatisches Mikro" gehen Sie bitte genauso vor wie bei der CTI-Wahl.

Bedienung

Fremdwahl aktivieren

analoge und ISDN Telefone

Sie können an analogen Telefonen folgende Fremdwahl-Optionen einschalten:

- Fremdwahl aus/ein (für alle erlauben)

 → * 4 1 2 1 →  0 = aus
1 = ein → 

- Fremdwahl erlaubt von Nebenstelle

 → * 4 1 2 2 →  → 
Internnummer eingeben

- Fremdwahl erlaubt per CTI pro Port

 → * 4 1 3 →  0 = aus
1 = ein → 

- Fremdwahl mit automatischem GU (Systemtelefon wählt automatisch)

 → * 4 1 4 →  0 = aus
1 = ein → 

Für ein anderes Telefon wählen

Systemtelefone



Der Hörer ist aufgelegt.
Taste "Fremdwahl"
drücken.

Haben Sie bei Programmierung der Taste
"Fremdwahl" keine feste Internnummer vorgegeben, müssen Sie nun die Internnummer des Teilnehmers eingeben, für den Sie die Wahl absetzen möchten und mit der mittleren Taste bestätigen.

Geben Sie die zu rufende Nummer ein, für eine Internnummer muß die # vorgewählt werden.
Bestätigen Sie mit der mittleren Taste, die Wahl wird abgesetzt.

Identifizieren böswilliger Anrufer (Fangen)

Das Leistungsmerkmal "Identifizieren böswilliger Anrufer" können Sie nur im ISDN-Netz und nach besonderem Auftrag bei Ihrem Netzbetreiber nutzen.

Die ISDN-Vermittlungsstelle speichert die Rufnummer des Anrufers, Ihre Rufnummer, das Datum und die Uhrzeit des Anrufs.

Sie können den Anrufer während eines Gesprächs feststellen lassen oder nachdem der Anrufer aufgelegt hat, aber noch bevor Sie den Hörer aufgelegt haben.

Anrufer feststellen lassen

Systemtelefone



Sie werden durch einen Anrufer belästigt und wollen diesen Anrufer durch die Vermittlungsstelle identifizieren lassen.



Taste "Fangen" drücken. Sie hören den Quittungston der Vermittlungsstelle.



Hörer auflegen

Bedienung

Anrufer feststellen lassen

analoge und ISDN Telefone



Hinweise

Nach **R*14** können Sie das Gespräch fortsetzen.

Bis Sie das Gespräch mit dem Anrufer fortsetzen oder abbrechen, hört der Anrufer eine Melodie, wenn in der TK-Anlage "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet bzw. extern eingespeist ist.

Sie hören den Fehlerton:

- wenn Sie das Identifizieren böswilliger Anrufer nicht beauftragt haben.
- wenn der Anrufer von der Vermittlungsstelle nicht mehr festgestellt werden konnte.

Wenn Sie nach dem Identifizieren des Anrufers das Gespräch fortsetzen wollen, drücken Sie "stop".

Bis Sie das Gespräch mit dem Anrufer fortsetzen oder abbrechen, hört der Anrufer eine Melodie, wenn in der TK-Anlage "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet bzw. extern eingespeist ist.

Sie hören den Fehlerton:

- wenn Sie das Identifizieren böswilliger Anrufer nicht beauftragt haben.
- wenn der Anrufer von der Vermittlungsstelle nicht mehr festgestellt werden konnte.

Bedienung

Konferenz

Konferenzschaltung in der TK-Anlage

Sie können als Konferenzleiter:

- eine Dreierkonferenz mit analogen Internteilnehmern oder Internteilnehmern des internen S0-Anschlusses führen oder
- eine Dreierkonferenz mit einem Externteilnehmer und einem Internteilnehmer führen oder
- eine Dreierkonferenz mit zwei Externteilnehmern führen. Dabei werden zwei Wählleitungen belegt.

Konferenzschaltung in der ISDN-Vermittlungsstelle (nur am Mehrgeräteanschluß)

Zum Aufbau der ISDN-Dreierkonferenz mit zwei Externteilnehmern müssen Sie zunächst das erste Externgespräch in der ISDN-Vermittlungsstelle (Vst) halten, um auf der gleichen Wählleitung ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Externteilnehmer zu führen. Anschließend schalten Sie beide Gespräche zur Dreierkonferenz zusammen.

Dreierkonferenz intern

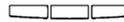
Systemtelefone



Sie führen ein Interngespräch



Taste "Intern" drücken und Internteilnehmer anrufen, den Sie mit in die Konferenz holen wollen.



Die mit "konferenz" belegte Softkey Taste drücken. Die Teilnehmer der Konferenz hören den Quittungston.



Konferenz mit drei Teilnehmern

Dreierkonferenz intern

analoge und ISDN Telefone



Sie führen ein Interngespräch

Rückfrage, Internrufnummer eingeben

Rückfragegespräch führen

Rückfrage, Kennziffer für Konferenz eingeben

Quittungston
Konferenz mit drei Teilnehmern

Dreierkonferenz intern/extern

Systemtelefone



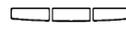
Sie führen ein Externgespräch



Beispiel: Dreierkonferenz - ein Internteilnehmer und zwei Externteilnehmer
Taste "Makeln" drücken und Externrufnummer wählen



Der Externteilnehmer hat abgenommen.



Die mit "konferenz" belegte Softkey Taste drücken. Die Teilnehmer der Konferenz hören den Quittungston.



Konferenz mit drei Teilnehmern

Dreierkonferenz intern/extern

analoge und ISDN Telefone



Sie führen ein Interngespräch oder Externgespräch

Rückfrage, "0" und Externrufnummer oder Internrufnummer eingeben

Rückfragegespräch führen

Rückfrage, Kennziffer für Konferenz eingeben

Quittungston
Konferenz mit zwei Intern- und einem Externteilnehmer

Bedienung

ISDN - Dreierkonferenz

Systemtelefone



Sie telefonieren extern (Mehrgereätenschluß) und wollen gleichzeitig mit einem weiteren Extern Teilnehmer sprechen.



Taste "**ISDN-Halten**" drücken, Sie hören den Externwählton.



Rufnummer des Extern-Teilnehmers wählen, bei dem Sie rückfragen wollen.



Meldet sich der Angerufene, können Sie die Dreierkonferenz ankündigen. Der wartende Teilnehmer kann nicht mithören. Meldet sich der Angerufene nicht, schalten Sie mit rechten Taste zum Wartenden zurück.



Meldet sich der Teilnehmer, können Sie nach Betätigung der Taste "**Konferenz**" mit beiden Extern Teilnehmern sprechen.



Legen Sie den Hörer auf, beenden Sie die Dreierkonferenz.

ISDN - Dreierkonferenz

analoge und ISDN Telefone



Externgespräch führen

Rückfrage

1. Externgespräch halten in der Vst



Externwählton

Externrufnummer eingeben



Rückfragegespräch führen

Rückfrage

Kennziffer für ISDN-Dreierkonferenz



Quittungston



Dreierkonferenz mit zwei Extern Teilnehmern

Hinweise zu den Systemtelefonen

Konferenzschaltung in der TK-Anlage

Ein Extern-, Sensor- oder Türanruf wird der Konferenz mit dem Anklopfton signalisiert, wenn der gerufene Teilnehmer in der Konferenz ist.

Das Heranholen eines Rufes kann nur der Konferenzleiter vornehmen. Die anderen beiden Konferenzteilnehmer werden gehalten. Die Konferenz ist aber beendet. Nachdem der Konferenzleiter das Rückfragegespräch mit der rechten Taste beendet hat, kann er mit der Taste "Konferenz" die gehaltenen Teilnehmer wieder zu einer Konferenz schalten.

Legt ein Teilnehmer den Hörer auf, ist er aus der Konferenz herausgeschaltet. Er kann nur durch den Konferenzleiter in die Konferenz zurückgeholt werden.

Die Konferenz ist beendet, wenn der Konferenzleiter den Hörer auflegt.

Konferenzschaltung in der ISDN-Vermittlungsstelle

Für jedes an der Dreierkonferenz beteiligte Externgespräch entstehen Gesprächskosten. Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Durch Drücken von "stop" sind Sie wieder mit dem Extern Teilnehmer verbunden.

Hören Sie nach Betätigung der Taste "Konferenz" den Fehlerton, ist die Dreierkonferenz nicht möglich. Durch Drücken der rechten Taste sind Sie wieder mit dem 2. Extern Teilnehmer verbunden.

Wollen Sie eine bestehende ISDN-Dreierkonferenz auflösen, drücken Sie Taste "Konferenz". Sie sind mit dem Teilnehmer verbunden, den sie zuletzt in die Konferenz gewählt haben. Der 1. Teilnehmer wird gehalten.

Hinweise zu analogen und ISDN Telefonen

Konferenzschaltung in der TK-Anlage

Ein Extern- oder Türanruf wird der Konferenz mit dem externen Anklopftton signalisiert, wenn der gerufene Teilnehmer in der Konferenz ist. Der Konferenzleiter, der mindestens die Berechtigung zum Entgegennehmen von Externgesprächen haben muß, kann den Externruf mit **[R]*[2][6][0]** heranzahlen. Einen Türruf kann der Konferenzleiter mit **[R]*[1][1]** heranzahlen.

Während des Extern- oder Türgesprächs ist der Konferenzleiter nicht mehr in der Konferenz. Er kann sich mit **[R][R]** wieder in die Konferenz schalten, sofern er nicht den Hörer aufgelegt hat. Legt ein Teilnehmer den Hörer auf, ist er aus der Konferenz herausgeschaltet. Er kann nur durch den Konferenzleiter mit **[R]*[6][1]** in die Konferenz zurückgeholt werden. Die Konferenz ist beendet, wenn der Konferenzleiter den Hörer auflegt.

Konferenzschaltung in der ISDN-Vermittlungsstelle

Hören Sie den Fehlerton statt des Externwähltons, ist das Halten in der Vermittlungsstelle nicht möglich. Nach **[R][0]** sind Sie wieder mit dem Extern Teilnehmer verbunden. Hören Sie nach Wahl der Kennziffer für die Dreierkonferenz den Fehlerton, ist die Dreierkonferenz nicht möglich. Wenn Sie den Hörer auflegen, beenden Sie die Dreierkonferenz. Für die an der Dreierkonferenz beteiligten Externgespräche entstehen Verbindungskosten.

Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren

Seit Öffnung des Telekommunikationsmarktes können Sie zwischen verschiedenen Netzanbietern wählen und dank der Vorteile des Wettbewerbs Ihre Telefonkosten senken.

Der Least Cost Router der TK-Anlage entscheidet anhand Ihrer gewählten Ortsnetzkennzahl (Tarifbereich), der Tageszeit und dem Wochentag, welcher Netzanbieter für Ihre Externverbindung am preiswertesten ist. Sollte der eingestellte Netzanbieter nach einer eingestellten Anzahl von Versuchen keine freie Leitung anbieten können, nimmt die TK-Anlage automatisch einen anderen vorher definierten Anbieter (Fallback).

Die Netzvorwahl für den aktuellen Netzanbieter wird automatisch vor Ihre gewählte Externrufnummer gesetzt und gewählt. Sie wählen einfach wie gewohnt.

Das Nutzungsprofil des Least Cost Routers umfaßt 8 Netzbetreiber und 8 Tarifbereiche mit einem eigenen Tageszeit- und Wochenprofil. Über den PC können Sie das Nutzungsprofil mit TK-Suite im Bereich "Tarifoptimierer (LCR)" eingeben und aktualisieren.

Sie können an Ihrem Telefon das Least Cost Routing ein-/ausschalten.

Least Cost Routing (LCR) ein-/ausschalten

Systemtelefone

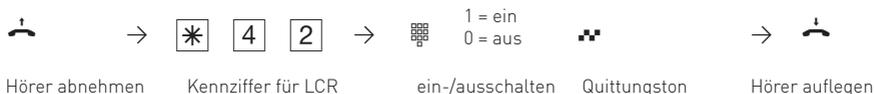


Funktionstaste "LCR" drücken, um für Ihr Telefon die LCR-Funktion ein- oder auszuschalten.

Bedienung

Least Cost Routing (LCR) ein-/aus-schalten

analoge und ISDN Telefone



Hinweise

Sie können trotz eingeschaltetem LCR entscheiden, welcher Netzanbieter für eine Externverbindung genutzt wird:

- Sie wählen einfach die Netzwahl des gewünschten Netzanbieters vor der Ortsnetz-kennzahl, z.B. 01033, Deutsche Telekom.
 - Am Systemtelefon können Sie den Netzanbieter über eine programmierte Funktionstaste "Call by Call" wählen (siehe "Netzwahl - Call by Call").
- Die Netzwahl für den Netzbetreiber wird nur dann in der Wahlwiederholung gespeichert, wenn Sie vorher manuell gewählt worden ist.

Wichtig! Bei der Übermittlung der Verbindungsentgelte können Fehler auftreten, die technisch bedingt zwischen den Netzbetreibern entstehen.

Netzwahl - Call by Call

Mit einer Funktionstaste "Call by Call" können Sie für ein Ferngespräch den gewünschten Netzanbieter per Tastendruck auswählen (z.B. Mobilcom 01019). Anschließend wählen Sie die Vorwahlnummer und die Teilnehmerrufnummer nach. Zur Nachwahl können Sie die Zielwahl oder die Wahlwiederholung nutzen. Bei der Wahlvorbereitung können Sie die Taste "Call by Call" außerdem in Verbindung mit einer Rufnummer aus dem Telefonbuch, dem Memory-Speicher oder der Anrufliste nutzen. Zuerst müssen Sie an Ihrem Telefon eine Funktionstaste "Call by Call" einrichten.

Der Netzanbieter, den Sie mit der Taste "Call by Call" wählen wollen, muß zuerst im TK-Suite unter "Spezialfunktionen/Tarifoptimierer(LCR)" eingepflegt worden sein. Übernehmen Sie den gewünschten Netzanbieter aus dem Least Cost Router (LCR) und speichern ihn unter der Taste "Call by Call".

Netzanbieter für Taste "Call by Call" speichern

Systemtelefone



"set" und ge-wünschte **Taste "Call by Call"** drücken



Ein eingetragener Netz-anbieter wird angezeigt. Mit Pfeiltasten können Sie einen anderen Netz-anbieter aus dem LCR auswählen.



Auswahl bestätigen



Programmierung beenden

Bedienung

Wählen mit der Taste "Call by Call"

Systemtelefone



Hörer abnehmen und **Taste "Call by Call"** drücken. Die gespeicherte Netzvorwahl wird angezeigt und gewählt.



Ortsnetzkenzzahl und Rufnummer des Teilnehmers nachwählen oder Teilnehmer über die Wahlwiederholung oder eine Zieltaste nachwählen. Die Wählleitung wird automatisch belegt. Wenn der Teilnehmer sich meldet, telefonieren Sie wie gewohnt.

Hinweise

Die mit der Taste "Call by Call" gewählte Netzvorwahl (z.B. 01019) wird nicht in der Wahlwiederholung gespeichert, wenn LCR eingeschaltet ist.

Makeln - Zwischen mehreren Gesprächen wechseln

Makeln bedeutet das Wechseln zwischen mehreren Gesprächen. Dabei ist jeweils nur ein Gespräch aktiv. Die TK-Anlage hält die anderen Gespräche. Wartende Extern Teilnehmer hören ggf. die Wartemusik.

Makeln

Systemtelefone



Sie führen ein Gespräch, zusätzlich werden ein oder mehrere Gespräche gehalten.

1. Displayzeile: Rufnummer oder der Name zum aktiven Gespräch
2. Displayzeile: Rufnummer oder der Name zum nächsten gehaltenen Gespräch, "Extern -", wenn keine Rufnummer übermittelt wird.



Zum nächsten Gespräch wechseln:

Taste "Makeln" drücken

Taste "Makeln" ggf. mehrmals drücken, um gezielt zu einem Gespräch zu wechseln oder

Hinweise

Für das aktive und das gehaltene Externgespräch entstehen Gesprächskosten.

Um ein aktives Gespräch endgültig zu beenden: "stop" drücken. Sie sind automatisch mit dem nächsten noch wartenden Teilnehmer verbunden.

Wenn Sie den Hörer auflegen:

- trennen Sie alle internen Verbindungen,
- trennen Sie die aktive Externverbindung,
- bekommen Sie einen Wiederanruf, wenn eine Externverbindung noch gehalten wird.

Bedienung

Verbindungsliste

Ihnen werden alle Verbindungen angezeigt, die sich noch im Anlagenspeicher befinden. Die Verbindungsliste können Sie aufrufen, indem Sie die Wahlwiederholungstaste länger als 2 sec. gedrückt halten, oder mit einer entsprechenden Funktionstaste. Zusätzlich können Sie den Eintrag, den Sie gerade angezeigt bekommen durch Drücken der Telefonbuch-Taste im Telefonbuch abspeichern.

Rufnummer im Telefonbuch speichern

Systemtelefone



Rufen Sie die Verbindungsliste auf



Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Telefonnummer, die Sie speichern möchten.



Drücken Sie die Telefonbuchstaste



Geben Sie einen Namen ein.



Bestätigen Sie mit der mittleren Taste, der Eintrag ist gespeichert.

Rufnummer auf einer Zieltaste speichern

Systemtelefone



Rufen Sie die Verbindungsliste auf



Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Telefonnummer, die Sie speichern möchten.



Drücken Sie die gewünschte Zielwahltaste



Geben Sie einen Namen ein.



Bestätigen Sie mit der mittleren Taste, der Eintrag ist gespeichert.

Rufnummer aus der Verbindungsliste wählen

Systemtelefone



Rufen Sie die Verbindungsliste auf



Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Telefonnummer, die Sie anrufen möchten.



Heben Sie den Hörer ab.

Bedienung

Parken eines Externgesprächs

Sie können ein Externgespräch kurzzeitig unterbrechen, in der TK-Anlage parken, weil Sie z.B.

- Ihren Platz kurz verlassen müssen,
 - das Gespräch an einem anderen Telefon der TK-Anlage wiederaufnehmen wollen.
- Während des Parkens in der TK-Anlage bleibt die Wählleitung (B-Kanal) belegt. Der Extern- teilnehmer hört die Wartemusik. Wird das geparkte Externgespräch nicht innerhalb von 4 Minuten (Auslieferungszustand, Zeitspanne im TK-Suite unter "weitere Einstellungen" einstellbar) wiederaufgenommen (ausgeparkt), erhalten Sie einen Wiederanruf. Sie können Gespräche auch mit einer Kennziffer einparken, so dass Sie bei mehreren geparkten Ge- sprächen gezielt ein spezielles wieder ausparken können. Diese Funktion lässt sich entwe- der im Konfigurator unter dem Punkt "weitere Einstellungen", oder über eine Kennziffern- prozedur aktivieren.

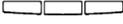
Externgespräch parken/ ausparken

Systemtelefone

Externgespräch einparken:

- | | | |
|--|---|--|
| 
Sie telefonieren extern. Dieses Gespräch wollen Sie parken. | 
Die mit "einparken" belegte Softkey Taste drücken. | 
Hörer auflegen. Das Gespräch ist geparkt. |
|--|---|--|

Externgespräch ausparken:

- | | | |
|--|---|---|
| 
Hörer abheben | 
Die mit "ausparken" belegte Softkey Taste drücken. | 
Sie können wie gewohnt weiter telefonieren |
|--|---|---|

Externgespräch parken/ausparken

analoge und ISDN Telefone

- | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
|  | → |  | → |    |  | → |  |
| Sie führen ein Ex- terngespräch | | Rückfrage | | Kennziffer für das Parken eingeben | Quittungston | | Hörer auflegen. Das Ge- spräch ist geparkt. |
|  | → |    | → |  | | | |
| Hörer abnehmen | | Kennziffer für das Parken eingeben | | Das Gespräch ist ausgeparkt. Extern- gespräch weiterführen. | | | |

Bedienung

Parken mit Kennziffer aktivieren/deaktivieren

analoge und ISDN Telefone

Parken mit Kennziffer aktivieren

* 7 3 5 1

Parken mit Kennziffer deaktivieren

* 7 3 5 0

Externgespräch mit Kennziffer parken/ ausparken

Systemtelefone

Externgespräch einparken:

 Sie telefonieren extern. Dieses Gespräch wollen Sie parken.

 Die mit "einparken" belegte Softkey Taste drücken.

2-stellige Kennziffer von 00-99 eingeben

 Hörer auflegen. Das Gespräch ist geparkt.



Externgespräch ausparken:

 Hörer abheben

 Die mit "ausparken" belegte Softkey Taste drücken.

2-stellige Kennziffer von 00-99 eingeben

 Sie können wie gewohnt weiter telefonieren



Externgespräch mit Kennziffer parken/ ausparken

analoge und ISDN Telefone

Gespräch einparken und Zweistellige Kennziffer vergeben(00-99)

* 2 7 

Gespräch ausparken und zweistellige Kennziffer eingeben(00-99).

* 2 8 

Hinweise

Das geparkte Gespräch können Sie an jedem Telefon wiederaufnehmen (ausparken). Hören Sie den Fehlerton beim Ausparken, ist kein Externgespräch geparkt. Für das geparkte Gespräch entstehen Verbindungskosten. Die TK-Anlage unterstützt das Menü "Parken" von ISDN-Telefonen.

Bedienung

Raumüberwachung

Jedes analoge Telefon (System- oder Standardtelefon) der TK-Anlage können Sie zur akustischen Überwachung des Raumes nutzen, in dem es steht. Zum Beispiel zur Babyüberwachung. Sie rufen das wachende Telefon von einem anderen internen oder externen Telefon an und hören in den Raum hinein. Das Mikrophon eines Systemtelefons schaltet sich automatisch ein. Die Raumüberwachung müssen Sie an dem dafür vorgesehenen Telefon vorbereiten. Sie können wählen, ob beim Einschalten der Raumüberwachung einen Hinweisston zu hören sein soll oder nicht.

Raumüberwachung vorbereiten

Systemtelefone



Einrichtung der Raumüberwachung



Mit der mittleren Taste ein- oder ausschalten



Auswählen, ob vor der Raumüberwachung ein Hinweisston zu hören sein soll.



Mit der mittleren Taste ein- oder ausschalten



Programmierung beenden

Raumüberwachung vorbereiten

analoge Telefone



Hörer in dem zu überwachenden Raum abnehmen



Raumüberwachung einleiten



Quittungston



Hörer neben dem wachenden Telefon ablegen

Raumüberwachung von einem Internteilnehmer

Systemtelefone



Hörer abheben



Internrtaste drücken und Internrufnummer des wachenden Telefons wählen



In den Raum hineinhören. Beachten Sie bitte beim Überwachen, daß Sie ggf. auch im zu überwachenden Raum zu hören sind.

Raumüberwachung von einem Internteilnehmer

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen



Internrufnummer des wachenden Telefons eingeben

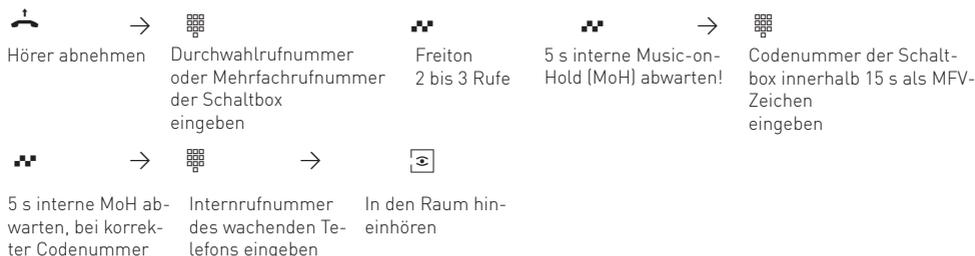


In den Raum hineinhören

Bedienung

Raumüberwachung von einem Externteilnehmer

analoge und ISDN Telefone



Raumüberwachung aufheben

analoge und ISDN Telefone



Hinweise

Als wachendes Telefon können Sie auch ein Telefon im Freisprechmodus verwenden. Ein ISDN-Telefon am internen S0-Bus können Sie nicht als wachendes Telefon nutzen. Die Internrufnummer der Schaltbox darf nur als einzige Internrufnummer in den Anrufvarianten (Rufverteilungen) einer Mehrfachrufnummer eingetragen sein. Hören Sie nach dem Anwählen des wachenden Telefons den Besetztton, wird der Raum bereits von einem anderen Anrufer überwacht. Innerhalb von 15 Sekunden müssen Sie die richtige Codenummer als MFV-Zeichen mit einem MFV-Handsender oder -Telefon eingeben, sonst trennt die TK-Anlage die Verbindung. Beachten Sie bitte beim Überwachen, wenn Sie sprechen, sind Sie auch im zu überwachenden Raum zu hören.

Bedienung

Rückfrage

Während Sie telefonieren, können Sie Ihr Gespräch unterbrechen und zwischendurch mit jemand anderem sprechen. Das 1. Gespräch wird durch die TK-Anlage gehalten. Der wartende Teilnehmer kann nicht mithören. Ein Externteilnehmer hört ggf. eine Wartemusik. In Rückfrage können Sie alle Funktionen Ihres Telefons nutzen, z.B. Telefonbuch, Zielwahl, Durchsage.

Telefonische Rückfrage

Systemtelefone



Sie telefonieren intern oder extern.



Rückfrage intern
Taste "Rückfrage" drücken und Internrufnummer wählen.
oder
Rückfrage extern
Taste „Makeln“ drücken und Externrufnummer wählen.



Sie telefonieren mit dem Rückfrageiteilnehmer. Der wartende Teilnehmer kann nicht mithören.



Zurück zum wartenden Teilnehmer:
Softkey "trennen" drücken, das Rückfragegespräch wird getrennt oder mit **Taste „Makeln“**, das Rückfragegespräch wird gehalten.

Rückfrage intern

analoge und ISDN Telefone



1. Gespräch führen

Rückfrage
1. Gespräch wird gehalten

Internrufnummer eingeben

Rückfragegespräch führen

Rückfragegespräch und 1. Gespräch werden gehalten



mit "[0]" zum Externgespräch oder mit Internrufnr. zum Interngespräch



usw.

zurück zum 1. Gespräch

1. Gespräch fortsetzen

Rückfrage extern

analoge und ISDN Telefone



1. Gespräch führen

Rückfrage
1. Gespräch wird gehalten

Externrufnummer eingeben

Rückfragegespräch führen

Rückfragegespräch und 1. Gespräch werden gehalten



mit "[0]" zum Externgespräch oder mit Internrufnr. zum Interngespräch



usw.

zurück zum 1. Gespräch

1. Gespräch fortsetzen

Bedienung

Raumrückfrage

Systemtelefone

Sie können Ihr Telefongespräch unterbrechen und zwischendurch mit jemand anderem im Raum sprechen, ohne daß Ihr Telefonpartner mithören kann.



Sie telefonieren
extern oder intern



Softkey "rückfrage" drücken,
die Verbindung wird gehalten.
Sie können sprechen, ohne
daß der Telefonpartner mithö-
ren kann.



"zurück" drücken, um das Te-
lefonegespräch fortzusetzen.

Raumrückfrage

analoge und ISDN Telefone



Intern- oder Ex-
terngespräch

Verbindung wird gehal-
ten, Sie können spre-
chen, ohne daß der Telefonpart-
ner mithören kann

Telefongespräch
fortsetzen

Hörer auflegen

Bedienung

Rückruf bei Besetzt

Wenn ein Externteilnehmer besetzt ist, können Sie einen automatischen **Rückruf** von diesem Teilnehmer **einleiten**. Sobald Ihr gewünschter Teilnehmer den Hörer auflegt, klingelt Ihr Telefon. Sie erhalten den Rückruf. Nehmen Sie den Hörer ab, wird der Teilnehmer automatisch gerufen.

Rückruf einleiten

Systemtelefone

		
Externteilnehmer anrufen, Besetztton, er ist besetzt	Softkey "rückrufen" drücken, Sie leiten den Rückruf ein.	Hörer auflegen.

Rückruf einleiten

analoge und ISDN Telefone

	→			→						→	
Hörer abnehmen		Externteilnehmer anrufen, Besetztton, er ist besetzt			Rückruf einleiten				Quittungston der Vermittlungsstelle		Hörer auflegen

Rückruf

Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, klingelt Ihr Telefon. Das Display meldet den Rückruf. Hörer abheben. Der Teilnehmer wird automatisch nochmal gerufen. Wenn der Teilnehmer sich meldet können Sie telefonieren wie gewohnt. Meldet sich der Externteilnehmer nicht, tragen Sie sich ggf. mit dem Auflegen des Hörers in die Anrufliste des Externteilnehmers ein.

Hinweise

Erscheint im Display des Systemtelefons die Meldung:

Tln. besetzt
Bitte auflegen

oder hören Sie den Fehlerton am analogen oder ISDN Telefon, dann ist von Ihrem gewünschten Teilnehmer kein Rückruf möglich. Das Leistungsmerkmal "Rückruf bei Besetzt" ist in den Vermittlungsstellen nicht verfügbar. Sollten Sie nach dem Einleiten eines Rückrufs nicht erreichbar sein, wird der Rückruf nach 20 Sekunden abgebrochen und gelöscht. Rückruf ggf. erneut einleiten.

Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist oder nicht innerhalb 45 Minuten nach dem Einleiten zustande gekommen ist.

Bedienung

Statusmeldungen nacheinander ansehen

Es kann vorkommen, daß gleichzeitig mehrere Funktionen aktiv sind, die durch die entsprechenden Symbole in Ihrem Display angezeigt werden, z.B. Anrufliste und Terminruf. Diese Meldungen können Sie sich nacheinander anzeigen lassen. Die Reihenfolge ist festgelegt.

In Displaymeldungen blättern

Systemtelefone



Der Hörer ist aufgelegt. Im Display des sehen Sie an einem Symbol (z.B. "☎"), daß eine Meldung vorliegt. Das Datum wird angezeigt.



Mit den Pfeiltasten blättern. Es wird z.B. "Umleitung" angezeigt.



Mit der mittleren Taste auslesen.



zurück zum Ruhe-Display: automatisch - nach ca. 20 Sekunden
sofort - mit der rechten Taste

Hinweise

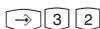
Wenn Sie dabei angerufen werden, signalisiert Ihnen das Telefon den Ruf. Sie können wie gewohnt den Ruf annehmen.

Teilnehmernamen eingeben

Systemtelefone

Sie können für Ihr Telefon einen Namen eingeben. Ihr Name erscheint dann im Display Ihres Systemtelefons, wenn Sie intern angerufen werden, z.B.:

MUELLER
FÜR SCHMIDT



Funktion einleiten



Name mit der Zifferntastatur eingeben, z.B. AD



Name mit der mittleren Taste bestätigen



Programmierung beenden

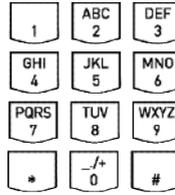
Bedienung

Namen mit der Zifferntastatur eingeben

Systemtelefone

Ziffern 1 ... 0 ggf. mehrmals drücken,
Beispiel: 2 = A

22 = B
222 = C
2222 = 2



Zum nächsten Eingabefeld wechsen Sie mit der rechten Pfeiltaste (▶) oder automatisch nach Zeit.

Zum vorherigen Eingabefeld wechseln Sie mit der linken Pfeiltaste (◀), das Zeichen kann überschrieben werden.

Blinkende Zeichen löschen Sie mit der linken Taste.

Den gesamten Eintrag löschen Sie, indem Sie die linke Taste gedrückt halten.

Indem Sie die Zahlentaste lange gedrückt halten, wechseln Sie zwischen Groß- und Kleinschreibung.

Bedienung

Telefonbuch - Rufnummern speichern

Sie können bis zu 1000 wichtige Externrufnummern und die dazugehörigen Namen zentral in der TK-Anlage speichern.

Diese Nummern können dann von jedem Systemtelefon mit der "Telefonbuch"-Taste, entweder über ein numerisches oder über ein alphabetisches Register ausgewählt werden.

Neben normalen Rufnummern können Sie auch Kennziffernprozeduren mit und im Telefonbuch speichern. Damit können Sie alle Prozeduren auch an Telefonen nutzen, die und nicht unterstützen.

Wird beim Externanruf die Rufnummer des Anrufers übermittelt, wird diese mit den Einträgen im Telefonbuch verglichen und bei Übereinstimmung anstelle der Rufnummer, der Name im Display angezeigt.

Telefonbuch - Rufnummer programmieren

Systemtelefone



Mit "set 51" die Funktion einleiten



Externrufnummer eingeben, die gespeichert werden soll.

bestätigen



Anschlußtyp auswählen (Festnetz, VoIP, Fax oder Mobil)



bestätigen



Rufnummertyp auswählen (geschäftlich oder privat)



bestätigen



Wählen Sie aus, ob der Kontakt an jedem Telefonbar einsehbar sein soll (allgemein) oder nur an Ihrem (privat)



bestätigen



Namen eingeben (siehe Namen mit der Zifferntastur eingeben")



Kontakt speichern

Telefonbuch - Rufnummer programmieren

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus starten: → 7 0 5



7 1 1



0 0 0



9 9 9



Hörer abnehmen

Kennziffer zum Programmieren des Telefonbuchs eingeben

Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, unter dem Sie eine Rufnummer speichern wollen



Externrufnummer ohne "0" (Wahlleitungsbelegung) Eingabe abschließen



Quittungston

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: → 7 0 0

Bedienung

Hinweise

Externrufnummer ohne die "0" zur Wählleitungsbelegung eingeben. Die Wählleitung wird bei der Wahl automatisch belegt.

Bei der Wahl aus dem Telefonbuch können Sie innerhalb von 20 Sekunden Rufnummern nachwählen.

Wird eine Telefonnummer auf einem bereits belegten Speicherplatz im Telefonbuch abgelegt, so wird der alte Eintrag im Telefonbuch überschrieben.

Telefonbuch - Rufnummer ändern



Mit "set 52" die Funktion einleiten



"Suchmode" drücken, mit den Pfeiltasten gewünschtes Wahlmenü auswählen (Vanity, Numerisch, Alphabetisch) und mit der mittleren Taste bestätigen.

- 1 = Rufnummer an Kontakt anfügen
- 2 = vorhandene Rufnummer ändern
- 3 = Nummerntyp ändern
- 4 = Nummer löschen
- 5 = Namen ändern
- 6 = StandardNr. setzen
- 7 = Kontaktart ändern

Wählen Sie aus, welche Änderungen Sie vornehmen möchten

Folgen Sie anschließend den Anweisungen im Display

Systemtelefone



Den gewünschten Eintrag mit den Pfeiltaste auswählen und mit der mittleren Taste bestätigen

Hinweise

Wird nach der Eingabe einer Kurzwahlnummer "Kein Eintrag" angezeigt, können Sie mit den Pfeiltasten vorwärts und rückwärts blättern.

Immer wenn eine Nummer im Display steht (Wahlwiederholung, Anrufliste, Verbindungsliste oder eingegeben) können Sie diese direkt im Telefonbuch speichern, indem Sie die Telefonbuchtaste drücken. Sie müssen dann nur noch einen Namen eingeben und mit der Mittleren Taste bestätigen.

Telefonbuch - Rufnummer löschen



Mit "set 53" die Funktion einleiten



Den gewünschten Eintrag mit den Pfeiltaste auswählen und mit der mittleren Taste löschen



Löschen mit der mittleren Taste bestätigen.



Programmieren beenden

Systemtelefone

Bedienung

Telefonbuch - Rufnummer löschen

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus starten: →

→ → bis

Hörer abnehmen

Kennziffer zum Löschen eines Eintrags eingeben

Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, das Sie löschen wollen

→
Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: →

Notruf- und Direktrufnummern

Sie können in der TK-Anlage Notruf- und Direktrufnummern eintragen. Diese kommen nach Aktivierung des Telefenschlosses an Ihrem Telefon zum tragen.

Notrufnummern eingeben

Systemtelefone

Mit "set 54" die Funktion einleiten

oder

Notruf auswählen, oder

Notrufnummer eingeben und mit der mittleren Taste bestätigen

Namen eingeben und mit der mittleren Taste bestätigen

Eingabe beenden

Notrufnummer eingeben

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus starten: →

→ → → →

Hörer abnehmen

Notrufnummer eingeben

Notrufnummer

Eingabe abschließen
Quittungston

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: →

Notrufnummer eingeben

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus starten: →

→ → → →

Hörer abnehmen

Notrufnummer eingeben

Notrufnummer

Eingabe abschließen
Quittungston

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: →

Bedienung

Notrufnummer * löschen

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

 → * 7 2 9 1 0 →  → 
Hörer abnehmen Notrufnummer * löschen Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → * 7 0 0  

Notrufnummer # löschen

analoge und ISDN Telefone

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

 → * 7 2 9 2 0 →  → 
Hörer abnehmen Notrufnummer # löschen Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → * 7 0 0  

Notruflinie eingeben

analoge und ISDN Telefone

Sie haben die Möglichkeit, fest vorzugeben, über welche externe Rufnummer Notrufe gewählt werden sollen:

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

 * 7 2 9 0  → 
 eingeben  
 löschen
Hörer abnehmen Notruflinie eingeben Ziffer eingeben Wenn Sie  ausgewählt haben, Rufnummer eingeben, über die Notrufe ausgeführt werden sollen. Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → * 7 0 0  

Bedienung

Direktrufnummer eingeben

 **5 5**
Mit "set 55" die Funktion einleiten

 
Direktrufnummer eingeben und mit der mittleren Taste bestätigen

 
Namen eingeben und mit der mittleren Taste bestätigen


Eingabe beenden

Systemtelefone

Direktrufnummer eingeben

Programmiermodus starten:  → ***705**  

 → ***7031** →  → **#**  → 
Hörer abnehmen Direktrufnummer eingeben Direktrufnummer ohne "0" (Externbelegung) Eingabe abschließen Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → ***700**  

analoge und ISDN Telefone

Direktrufnummer löschen

Programmiermodus starten:  → ***705**  

 → ***7030**  → 
Hörer abnehmen Direktrufnummer löschen Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  → ***700**  

analoge und ISDN Telefone

Bedienung

Telefonbuch - Rufnummern wählen

Zur Auswahl der Rufnummern steht Ihnen das Telefonbuch als alphabetisch sortiertes oder numerisch sortiertes Register oder als Vanity Telefonbuch zur Verfügung.

Vanity-Wahl: Mit der Vanity-Wahl müssen Sie sich den Kurzwahlindex eines Ziels im Telefonbuch nicht merken. Geben Sie einfach den Namen ein. Sobald die TK-Anlage einen Eintrag eindeutig identifiziert hat, hören Sie den Wählton extern. Das folgende Beispiel zeigt Ihnen Einträge im Telefonbuch und die Tastenreihenfolge, um dies mit Hilfe der Vanity-Funktion zu wählen:

Einträge im Telefonbuch

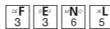
Dellmann

Diener

Edner

Fenlo

Auswahl mit



Umschalten zwischen den Registern



Taste Telefonbuch drücken



"Suchmode" drücken, mit den Pfeiltasten gewünschtes Wahlmenü auswählen (Vanity, Numerisch, Alphabetisch) und mit der mittleren Taste bestätigen.

Systemtelefone



Den gewünschten Eintrag mit den Pfeiltaste auswählen und mit der mittleren Taste bestätigen

Telefonbuch (numerisch)

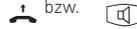


Taste Telefonbuch drücken



Indexnummer eingeben oder mit den Pfeiltasten die gespeicherten Einträge durchblättern, bis Sie den gewünschten Namen gefunden haben.

Systemtelefone



Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.

Telefonbuch (numerisch)



Hörer abnehmen



Kennziffer für Telefonbuch eingeben



Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, die gespeicherte Rufnummer wird gewählt.



Gespräch führen

analoge und ISDN Telefone

Bedienung

Telefonbuch (Vanity)

Systemtelefone



Taste Telefonbuch drücken



Geben Sie den gewünschten Anfangsbuchstaben ein, z.B. A = 2. Der erste Eintrag mit dem gewählten Anfangsbuchstaben wird angezeigt.



Nächsten Buchstaben wählen, z. B. N = 6. Der erste Eintrag mit "An" wird angezeigt.



Eventuell zum gewünschten Eintrag blättern.



Ist mehr als eine Rufnummer für den gewünschten Kontakt hinterlegt, öffnen Sie den Kontakt mit der mittleren Taste und wählen Sie mit den Pfeiltasten die gewünschte Rufnummer aus.



bzw.

Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.

Telefonbuch (Vanity)

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen



Vanity-Wahl einleiten



Namen eingeben



Wählen extern, wenn Name eindeutig identifiziert wurde. Das Ziel wird nach 4 Sekunden automatisch gewählt oder sofort nach Eingabe einer .



Freiton, Teilnehmer wird gerufen



Gespräch führen

Hinweis:

Da Sie am analogen Telefon nicht innerhalb der Kontakte „blättern“ können, wird bei der Vanity Wahl automatisch die als „Standard“ definierte Rufnummer eines Kontaktes gewählt.

Telefonbuch (alphabetisch)

Systemtelefone



Taste Telefonbuch drücken



Geben Sie den gewünschten Anfangsbuchstaben ein, z.B. A = 2. Der erste Eintrag mit dem gewählten Anfangsbuchstaben wird angezeigt.



Mit Pfeiltaste zum nächsten Buchstaben springen



Nächsten Buchstaben wählen, z. B. N = 66. Der erste Eintrag mit "An" wird angezeigt.



Eventuell zum gewünschten Eintrag blättern.



Ist mehr als eine Rufnummer für den gewünschten Kontakt hinterlegt, öffnen Sie den Kontakt mit der mittleren Taste und wählen Sie mit den Pfeiltasten die gewünschte Rufnummer aus.



bzw.

Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.

Telefonbucheintrag nochmal wählen

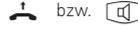
Systemtelefone



Taste Telefonbuch drücken



Taste "Wahlwiederholung" drücken. Der in diesem Register zuletzt nur angezeigte oder auch gewählte Eintrag wird wieder angezeigt.



bzw.

Hörer abheben oder Taste "Lautsprecher" drücken, eine Wählleitung wird automatisch belegt und die angezeigte Rufnummer wird automatisch gewählt.

Hinweise

Per Konfigurator lässt sich einstellen, ob alle Teilnehmer unabhängig von der festgelegten Externberechtigung die Telefonbucheinträge wählen können.

Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Telefonbuch - Rufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehleron.

Das Telefonbuch erscheint immer in der Sortierung, die zuletzt aktiv war (alphabetisch, numerisch oder vanity).

Wurde die Rufnummer im Telefonbuch ohne Namen eingegeben, so können Sie die Rufnummer nur über das numerisch sortierte Register abrufen.

Sie können Kurzwahlnummern auch auswählen, wenn Sie den Hörer bereits abgehoben haben, z.B. bei der Rückfrage. In diesem Fall müssen Sie die Auswahl der gewünschten Rufnummer zusätzlich durch Drücken von "ok" bestätigen.

Unvollständige Rufnummern können Sie ergänzen: Kurzwahlnummer auswählen, Hörer abheben bzw. Taste "Lautsprecher" drücken, dann die zusätzlichen Ziffern nachwählen.

Bedienung

Telefonschloß - Notruf / Direktruf (Babyruf)

Sie können Ihr Telefon vor unbefugter Benutzung sichern, indem Sie Ihr Telefon abschließen. Ist Ihr Telefon abgeschlossen, können Sie:

- nur intern telefonieren
- alle ankommende Gespräche annehmen und ggf. intern weitervermitteln
- extern nur die gespeicherte Direktrufnummer (Babyrufnummer) und die gespeicherte Rufnummer der automatischen Wahl wählen. Die automatische Wahl müssen Sie vor dem Abschließen des Telefons einschalten.

Falls Sie einen Telefoncode für Ihr Telefon programmiert haben, müssen Sie zum Abschließen und zum Aufschließen Ihre 4stellige Codezahl eingeben.

Telefon abschließen

Systemtelefone



Taste "Telefonschloß" drücken.

Falls im Display der Telefoncode verlangt wird: Codezahl eingeben. Das Telefon ist abgeschlossen. Wenn jemand versucht extern zu wählen, hört er einen Fehlerton.

Telefon abschließen

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Telefon abschließen

Quittungston

Hörer auflegen

Telefon aufschließen

Systemtelefone



Taste "Telefonschloß" drücken. Falls im Display der Telefoncode verlangt wird: Codezahl eingeben. Das Telefon ist aufgeschlossen. Sie können Ihr Telefon wieder wie gewohnt benutzen.

Telefon aufschließen

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Telefon aufschließen

Quittungston, ggf.
Telefoncode
eingeben

Hörer auflegen

Bedienung

Telefon abschließen ohne Funktionstaste

Systemtelefone



Mit "set 13" die Funktion einleiten. Falls im Display der Telefoncode verlangt wird: Codezahl eingeben.



Mittlere Taste drücken. Ihr Telefon ist abgeschlossen

Im Display steht "Telefonschloß", bzw. bei gespeicherten Notruf- und/oder Babyrufnummern "Notruf / Direktruf". Wenn jemand versucht zu wählen, hört er einen Fehlerton.

Telefon aufschließen ohne Funktionstaste

Systemtelefone



Mit "set" die Funktion einleiten.



Mittlere Taste drücken. Falls im Display der Telefoncode verlangt wird: Codezahl eingeben. Ihr Telefon ist aufgeschlossen

Notruf

Systemtelefone



Das Telefon ist abgeschlossen, der Hörer ist aufgelegt.



Notrufspeicher * oder #. Die Rufnummer wird angezeigt.



Bei aufgelegtem Hörer brauchen Sie lediglich die Stern *-Taste (Notruf 1) oder die Raute #-Taste (Notruf 2) zu drücken und den Hörer abnehmen, um die Wahl zu starten.

Notruf

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen



Notruf



Notrufnummer 1 wählen



Notrufnummer 2 wählen



Gespräch führen

Direktruf (Babyruf)

Systemtelefone



Das Telefon ist abgeschlossen, der Hörer ist aufgelegt.



Durch Drücken einer beliebigen Taste [bis auf * und #] erscheint die als Direktrufnummer gespeicherte Rufnummer im Display.



Nehmen Sie den Hörer ab, um die Wahl zu starten.

Direktruf (Babyruf)

analoge und ISDN Telefone

Das Telefon ist abgeschlossen. Nach Abnehmen des Hörers und Drücken einer beliebigen Taste, außer der * - Taste und # - Taste, wird automatisch die gespeicherte Direktrufnummer gewählt.

Bedienung

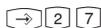
Hinweise

Systemtelefone

Ein Notruf/Direktruf hat Vorrang vor allen anderen Externverbindungen. Ggf. wird eine Wählleitung freigeschaltet, eine bestehende Externverbindung getrennt, um den Notruf/Direktruf zu ermöglichen.

Telefoncode programmieren

Systemtelefone



Mit "set 27" Funktion einleiten.
Falls im Display der Telefoncode verlangt wird:
Codezahl eingeben.



Neuen Telefoncode
4-stellig eingeben.



Telefoncode
speichern



Programmierung
beenden

Telefoncode programmieren

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Telefoncode programmieren

alten Telefoncode
eingeben

neuen Telefoncode
4stellig (0000 bis 9999)
eingeben, Quittungston

Hörer
auflegen

Telefoncode löschen

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Telefoncode löschen

Telefoncode
eingeben

Quittungston

Hörer auflegen

Bedienung

Terminanruf - Einmaliger Termin

Sie können sich von Ihrem Telefon an einen Termin erinnern lassen. Am festgelegten Termin (Datum, Uhrzeit) ertönt an Ihrem Telefon der Terminruf. Diese Funktion können Sie jederzeit ein- oder ausschalten. An einen eingeschalteten Termin werden Sie auch dann erinnert, wenn Sie "Anrufschutz" eingeschaltet haben.

Terminanruf speichern

Systemtelefone



"set" und **Taste "Termin"** drücken. Damit leiten Sie die Termin-eingabe ein.



Uhrzeit vierstellig eingeben. Ggf. vorherigen Eintrag mit linker Taste löschen oder überschreiben. Mittlere Taste drücken. Die Uhrzeit ist gespeichert.



Das derzeitige Datum wird angezeigt. Ggf. anderes Datum sechsstellig eingeben. Mit mittlerer Taste bestätigen

Wenn sie den Termin speichern wird automatisch der Terminanruf eingeschaltet. Zur Kontrolle sehen Sie ein Uhrensymbol.

Terminanruf ein-/ausschalten

Systemtelefone



Taste "Termin" drücken. In der oberen Displayzeile erscheint der gespeicherte Termin.



Ein- oder ausschalten



Sie die Möglichkeit, den Termin über die linke Taste um 15min. zu verschieben.



Rechte Taste drücken, um das Standarddisplay anzuzeigen. Das Uhrensymbol am ST 40 erlischt.

Terminanruf quittieren und ausschalten

Systemtelefone

Zur festgelegten Zeit ertönt der Terminruf. Ihr Display zeigt 20 Sekunden lang die Meldung "Termin" und Uhrzeit und Datum.

Solange "Termin" angezeigt wird, können Sie mit der mittleren Taste den Terminanruf ausschalten.



Später schalten Sie den Terminanruf mit der Taste "Termin" aus.

Hinweise

Sie werden an einen Termin nur erinnert, wenn Sie ihn eingeschaltet haben. Wenn Sie z.B. vorübergehend keinen Terminanruf wünschen, schalten Sie den Termin einfach aus.

Einen gespeicherten Termin können Sie nach Drücken der Funktionstaste "Termin" abwechselnd ein- oder ausschalten.

Wenn Sie zum Zeitpunkt des Terminanrufs telefonieren, zeigt das Display 20 Sekunden lang die Meldung "Termin". Nach Auflegen des Hörers erinnert Sie das blinkende Uhrensymbol an den abgelaufenen Termin. Terminanruf mit der Taste "Termin" ausschalten.

Der Terminruf wird nur an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie eine "Umleitung zu" eingerichtet haben.

Bedienung

Zeitsteuerung

Über die Zeitsteuerung schaltet die TK-Anlage zu bestimmten Zeiten und Wochentagen Funktionen ein oder aus. Folgende Funktionen sind über die Zeitsteuerung steuerbar:

- AIS Ansagetext
- Anrufbeantworter
- Anrufschutz
- Anrufvariante 1/2/3
- Anrufvariante Tür
- Besetzt bei besetzt
- Gruppenrufmodus
- Makros aus dem Telefonbuch
- Relais
- Sensor
- Telefonschloss
- Umleitungen
- Gruppenrufmodus
- Makros aus dem Telefonbuch

Jeder Zeitsteuerung können Sie eine oder mehrere Funktion(en) zuordnen. Es lassen sich bis zu 10 Funktionen über die Zeitsteuerung schalten. Die Programmierung der Zeitsteuerung ist nur über das Programm TK – Suite möglich. Die Zeitsteuerung kann von jedem Telefon ein- oder ausgeschaltet werden. Ist eine Zeitsteuerung ausgeschaltet, werden automatisch die Ausschaltwerte der Funktionen aktiv. Zusätzlich können die Ein- und Ausschaltwerte der Funktionen von jedem Telefon umgeschaltet werden.

Zeitsteuerung ein-/ausschalten

Systemtelefone

Taste „Multifunktion“ drücken, um festgelegte Zeitsteuerung in der TK-Anlage zu schalten. Ist die Taste Multifunktion als Taste "Zeitsteuerung" programmiert, schalten Sie durch drücken der Taste die Zeitsteuerung ein und aus.

Ist die Taste Multifunktion als Taste "Funktion" programmiert, schalten Sie durch drücken der Taste die Funktion ein und aus.

Ist die Taste Multifunktion als Taste "Auswahlmenü" programmiert, haben Sie folgende Möglichkeiten:

Mit der linken Taste schalten Sie die Funktion(en) der Zeitsteuerung ein oder aus.



Mit der mittleren Taste schalten Sie die Zeitsteuerung ein oder aus.



Schalten Sie die Zeitsteuerung ab oder an, aktivieren oder deaktivieren Sie gleichzeitig auch die zugeordnete(n) Funktion(en). Sie können die Funktionen, bei aktivierter Zeitsteuerung jedoch zwischendurch ausschalten. Die Funktionen schalten sich dann entweder selber, bei der nächst angegebenen Zeit auf der Zeitschiene!

Zeitsteuerung ein-/ausschalten

analoge und ISDN Telefone

	→		→		→		→		→	
Hörer abnehmen		Zeitsteuerung		Timer-Gruppe		0 = Zeitst. aus 1 = Zeitst. ein 2 = Funktion aus 3 = Funktion und Zeitst. ein		Quittungston		Hörer auflegen

Bedienung

Türrufvariante umschalten

In der Türrufvariante 1 (Tagschaltung) und der Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ist festgelegt, welche Internteilnehmer gleichzeitig gerufen werden, wenn der Klingeltaster gedrückt wird.

Die Türrufvariante können Sie jederzeit, von jedem internen oder externen Telefon aus umschalten. Von extern wählen Sie dazu die Schaltbox der TK-Anlage an. Am Anlagenanschluß wählen Sie die Durchwahlrufnummer der Schaltbox, am Mehrgeräteanschluß eine eigens der Schaltbox zugeordnete Rufnummer (siehe Bedienung - analoge Telefone "Türrufvariante umschalten").

Nach dem Ausschalten der Türrufvariante 2 ist die Türrufvariante 1 (Tagschaltung) eingeschaltet.

Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ein-/ausschalten

Systemtelefone



"set" und Taste "AVA 2 Nacht" eingeben, um die Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) zu aktivieren



Mit den Pfeiltasten die Türrufnummer auswählen



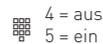
Ein- oder ausschalten



Programmierung beenden.

Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) ein-/ausschalten

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Türrufvariante 2 schalten

4 = aus
5 = ein
ein-/ausschalten

Türrufnummer eingeben

Quittungston

Hörer auflegen

Türrufvariante 2 (Nachtschaltung) von extern ein-/ausschalten

analoge und ISDN Telefone



Freiton
2 bis 3 Rufe eingeben

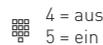
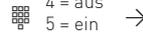


5 s interne Music-on-Hold (MoH) abwarten!

Codenummer der Schaltbox innerhalb 15 s als MFV-Zeichen eingeben

Hörer abnehmen

Durchwahlrufnummer oder Mehrfachrufnummer der Schaltbox eingeben



5 s interne MoH abwarten, bei korrekter Codenummer

Türrufvariante 2 schalten

4 = aus
5 = ein
ein-/ausschalten

Türrufnummer eingeben

Quittungston

Hörer auflegen

Hinweise

Wird beim Ein-/Ausschalten der Anrufvariante 2 die Auswahl "alle" eingerichtet, so wird gleichzeitig die Türrufvariante 2 ein-/ausgeschaltet.

Bedienung

Türruf zu einem Externteilnehmer umleiten

Wenn Sie ein Besucher auch dann erreichen soll, wenn Sie außer Haus sind, können Sie den Türruf auf eine Externrufnummer umleiten, z.B. Funktelefon. Trotz Türrufumleitung klingelt es auch beim Internteilnehmer. Der Türruf kann weiterhin intern angenommen werden.

Leiten Sie zu einem Endgerät um, das die Rufnummer eines Anrufers anzeigen kann, können Sie erkennen, daß es sich um einen umgeleiteten Türruf handelt. Sie können sich entsprechend melden.

Eine programmierte Türrufumleitung können Sie auch von jedem externen Telefon aus ein- oder ausschalten. Wie man das macht, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für analoge Endgeräte - "Türruf zum Externteilnehmer umleiten".

Türrufumleitung programmieren und schalten

Systemtelefone



Mit "set" und Taste "Umleitung zu" Funktion einleiten.



Rufnr. der Tür (Quellnummer) eingeben, von der Sie Anrufe zu einem Externteiln. umleiten wollen.



Rufnummer des externen Umleitungsziels eingeben oder Telefonbuch-Taste drücken und eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen.



Mit mittlerer Taste Eingabe bestätigen.



"1": ständige Umleitung



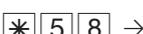
Ein- oder ausschalten



Eingabe beenden

Türrufumleitung programmieren und schalten

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Türrufumleitung einschalten



1=externes Ziel
3=Kurzwahlziel



Art des Umleitungsziels auswählen

Interrufnummer der Tür eingeben



Rufnr. oder Kurzwahlziel eingeben

Eingabe abschließen



Quittungston



Hörer auflegen

Türrufumleitung ausschalten

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Türrufumleitung ausschalten



Interrufnummer der Tür eingeben



Quittungston

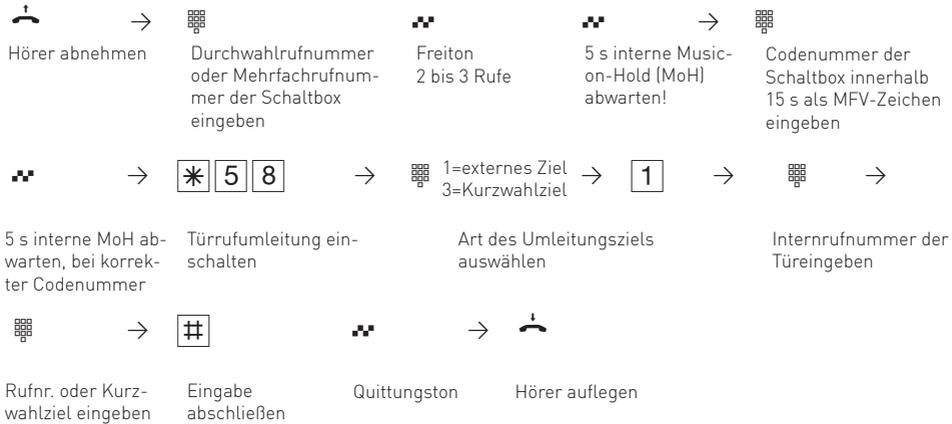


Hörer auflegen

Bedienung

Türrufumleitung von extern einrichten (Beispiel: Umleitung einschalten)

analoge und ISDN Telefone



Hinweise

Im Auslieferungszustand wird ein Externteilnehmer 30 s gerufen, danach wird der Ruf abgebrochen. Das externe Türgespräch wird im Auslieferungszustand nach 10 Minuten getrennt.

Diese Zeitspannen können Sie im TK-Suite unter "Türen, Relais und Sensoren" einstellen. Der elektrische Türöffner kann aus dem umgeleiteten Türgespräch nicht betätigt werden.

Bedienung

Türsprechanlage und Türöffner betätigen

Wenn Sie eine Türfreisprecheinrichtung (TFE) an Ihre TK-Anlage angeschlossen haben, können Sie mit einem Besucher sprechen, der vor Ihrer Tür steht. Ihr Telefon ruft mit dem Türruf, wenn der Besucher den Klingelknopf drückt. Nach dem letzten Rufzeichen haben Sie noch 30 Sekunden Zeit (solange die rote LED blinkt), den Türöffner durch Abnehmen des Hörers entgegenzunehmen. Für diese Zeit ist Ihr Telefon für jeden anderen Anruf besetzt. Ruft ein anderes Telefon mit dem Türruf, können Sie den Türruf an Ihrem Telefon heranziehen. Während eines Türgesprächs können Sie von Ihrem Telefon aus den elektrischen Türöffner betätigen.

Türsprechanlage und Türöffner betätigen

Systemtelefone



«D»

Der Hörer ist aufgelegt. Sie hören an Ihrem Telefon den Türklingelton.



Hörer abheben. Sie sind mit der Türsprechanlage verbunden und können mit dem Besucher sprechen.



Um die Tür zu öffnen: **Taste "Tür"** drücken. Der Türöffner wird für 3 s eingeschaltet.

Türruf entgegennehmen

analoge und ISDN Telefone

«D»

Türruf an Ihrem Telefon



Hörer abnehmen



Türgespräch führen

Türöffner betätigen während eines Türgesprächs

analoge und ISDN Telefone



Sie führen ein Türgespräch



Rückfrage



Türöffner betätigen, er ist für 3 Sekunden an



Internrufnummer der Tür



Quittungston



Türgespräch weiterführen

Türsprechstelle anrufen / Türruf heranziehen

Systemtelefone



Hörer abnehmen



Taste "Tür" drücken. Es ertönt der Quittungston. Sie sind mit der Türsprechanlage verbunden und können mit dem Besucher sprechen.



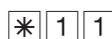
Hörer auflegen.

Türsprechstelle anrufen / Türruf heranziehen

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen



Türsprechstelle anrufen



Internrufnummer der Tür



Türgespräch führen

Bedienung

Türöffner direkt betätigen

Systemtelefone



Hinweise

Einen Türruf können Sie an Ihrem Systemtelefon nur mit der Funktionstaste "Tür" heranholen. Zum Türöffnen müssen Sie eine Funktionstaste "Tür" eingerichtet haben. Türöffnen ggf. durch erneutes Drücken der Taste "Tür" wiederholen.

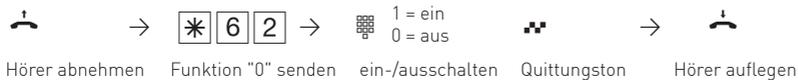
Übermittlung der Rufnummer eines Anrufers am internen S0-Bus

analoge und ISDN Telefone

Ruft ein externer ISDN-Teilnehmer an, übermittelt die TK-Anlage die Rufnummer des Anrufers an das gerufene ISDN-Endgerät (ISDN-Telefon, PC mit ISDN-Karte) am internen S0-Bus. Sie können am ISDN-Endgerät festlegen, daß die TK-Anlage vor die übermittelte Rufnummer eine "0" für eine Amtsholung hinzufügt, wenn die direkte Externbelegung deaktiviert ist. Eine so gespeicherte Rufnummer können Sie aus der Anrufliste eines ISDN-Telefons oder ISDN-PCs automatisch wählen lassen.

"0" senden - ein-/ausschalten

analoge und ISDN Telefone



Hinweise

analoge und ISDN Telefone

Diese Einstellung ist nur zu empfehlen, wenn Sie am ISDN-Endgerät die "Externbelegung direkt" deaktiviert haben. Diese Einstellung entfällt, wenn Sie am ISDN-Endgerät die "Externbelegung direkt" aktiviert haben.

Übermittlung Ihrer Rufnummer

Die TK-Anlage übermittelt Ihre Rufnummer einem externen ISDN-Teilnehmer bereits vor der Gesprächsverbindung (Auslieferungszustand).

Zwei Varianten der Übermittlung stehen Ihnen im ISDN zur Verfügung:

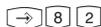
- **Die Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen**
Ihre Rufnummer wird dem externen Teilnehmer übermittelt, den Sie anrufen.
- **Die Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen zum Anrufer**
Ihre Rufnummer wird dem externen Teilnehmer übermittelt, der Sie anruft.

Diese Übermittlungen müssen sie bei Ihrem Netzanbieter beantragen. Wollen Sie die Übermittlung fallweise ein-/ausschalten können, müssen Sie dies zusätzlich beantragen.

Bedienung

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen ein-/ausschalten

Systemtelefone



"set 82" für die Einrichtung der Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen eingeben.

Ein- oder ausschalten

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen ein-/ausschalten

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Übermittlung zum Angerufenen

1 = ein
0 = aus

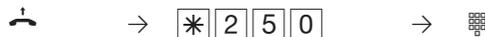
Quittungston

Hörer auflegen

Übermittlung Ihrer Rufnummer für einen Anruf unterdrücken

analoge und ISDN Telefone

Sie können die Rufnummern für den nächsten Anruf unterdrücken. Für den Fall, das sie bei manchen Rufnummern Ihre Rufnummernübermittlung immer ausschalten möchten, läßt sich diese Stern-Prozedur im Telefonbuch mit der gewünschten Nummer zusammen abspeichern.



Hörer abnehmen

Übermittlung der Rufnummer für das nächste Gespräch unterdrücken

Gewünschte externe Rufnummer wählen

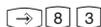
Übermittlung Ihrer Rufnummer mit Funktionstaste ein-/ausschalten

Systemtelefone

 Taste "Inkognito" drücken, um die Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen ein- oder auszuschalten.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Anrufer ein-/ausschalten

Systemtelefone

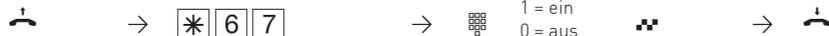


"set 83" für die Einrichtung der Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer eingeben.

Ein- oder ausschalten

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Anrufer ein-/ausschalten

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen

Übermittlung zum Anrufer

1 = ein
0 = aus

Quittungston

Hörer auflegen

Bedienung

Hinweise

Am **Mehrgeräteanschluß** wird Ihre Ortsnetzkennzahl und Ihre Rufnummer übermittelt (z.B. 0521 447090), die Ihnen durch Programmierung zugeordnet wurde. Sie können bei der Externwahl zwecks Gebührentrennung gezielt eine andere Rufnummer übermitteln. Zur Amtsholung drücken Sie die entsprechende MSN / Extern-Taste.

Umleitung von - Anrufe anderer Telefone umleiten

Sie können alle Anrufe anderer Telefone, die vielleicht nicht besetzt sind, einzeln zu Ihrem Telefon umleiten. Das umgeleitete Telefon klingelt nicht weiter! Am umgeleiteten Telefon kann weiterhin wie gewohnt telefoniert werden. Nach Abheben des Hörers erinnert der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung. Zusätzlich wird am umgeleiteten Systemtelefon und an Ihrem Systemtelefon ein Symbol angezeigt.

Umleitung von - programmieren und schalten

Systemtelefone



Mit "set" und Taste **"Umleitung von"** Funktion einleiten.



Rufnummer des Telefons (Quellnummer) eingeben, dessen Anrufe zu Ihrem Telefon umgeleitet werden sollen.



Ein- oder ausschalten.

Umleitung von - einschalten

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen



Umleitung von - einschalten



Rufnummer des Telefons eingeben, dessen Anrufe zu Ihrem Telefon umgeleitet werden sollen.



Quittungston



Hörer auflegen

Umleitung von - ausschalten

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen



Umleitung von - ausschalten



Telefon eingeben, von dem Sie Rufumleitung aufheben wollen



Quittungston



Hörer auflegen

Hinweise

Rückrufe, Weck- und Terminanrufe können Sie nicht umleiten. Eine "Umleitung von" einem anrufgeschützten Telefon zu Ihrem Telefon ist möglich.

Bedienung

Umleitung zu - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten

Umleitungen durch die TK-Anlage:

Sie können alle Anrufe für ein beliebiges Telefon (Quelle) zu einem anderen Internteilnehmer oder über den 2. B-Kanal zu einem Externteilnehmer umleiten.

Dabei können Sie wählen, ob

- Anrufe ständig umgeleitet werden sollen,
- ein Anruf nur bei besetztem Telefon umgeleitet werden soll,
- ein Anruf nur umgeleitet werden soll, wenn er innerhalb einer in TK-Suite Set einstellbaren Zeit nicht angenommen wird
- ein Anruf umgeleitet werden soll, wenn entweder besetzt ist oder der Anruf nicht angenommen wird.

Es lassen sich mehrere Umleitungen gleichzeitig programmieren, so daß zum Beispiel zu Telefon A umgeleitet wird, wenn besetzt ist, und zu Telefon B, wenn sich der Teilnehmer nicht meldet. Wird die ständige Rufumleitung aktiviert, so hat diese immer Vorrang!

Es gibt einen Umleitungspool, der insgesamt 48 Umleitungen verwalten kann. In diesem Umleitungspool werden auch die ISDN-Rufweiterschaltungen verwaltet.

Das umgeleitete Telefon klingelt nicht! Es kann aber wie gewohnt telefoniert werden. Nach Abheben des Hörers erinnert der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung. Zusätzlich wird am umgeleiteten Systemtelefon und am internen Umleitungsziel (Systemtelefon) ein Symbol für die Umleitung angezeigt.

Umleitung zu - programmieren und schalten

Systemtelefone



Mit "set 17" Funktion einleiten.



Rufnr. des Telefons (Quellnummer) eingeben, dessen Anrufe Sie zu einem anderen Intern- oder Exterteiln. umleiten wollen und mit mittlerer Taste Auswahl bestätigen.



Rufnummer des Umleitungsziels eingeben oder Telefonbuch-Taste drücken und eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen
Um eine Interntnummer als Umleitungsziel einzugeben, müssen sie die #-Taste drücken.



Mit mittlerer Taste Eingabe bestätigen.



"1": ständige Umleitung
"2": Umleitung bei nichtmelden (nach 15 s)
"3": Umleitung bei besetzt

Umleitungsart festlegen



Ein- oder ausschalten.



Eingabe beenden.

Umleitung zu - programmieren und schalten

analoge und ISDN Telefone



1=externes Ziel
2=internes Ziel
3=Kurzwahlziel



0=deaktivieren
1=ständig
2=bei Besetzt
3=bei Nichtmelden



Hörer abnehmen

Umleitung zu - schalten

Variante der Umleitung zu auswählen

Art des Umleitungsziels auswählen



Interntnummer eingeben, die umgeleitet werden soll

Rufnr. oder Kurzwahlziel eingeben

Eingabe abschließen



Quittungston

Hörer auflegen

Bedienung

Hinweise

Eine Umleitung wird nicht ausgeführt, wenn der umzuleitende Ruf bereits einmal umgeleitet wurde (Beispiel: Wurde von Telefon 11 auf Telefon 12 umgeleitet, so kann Telefon 12 nicht zusätzlich zu Telefon 13 umleiten)!

Umleitungen zu einem anrufgeschützten Telefon sind nicht möglich.

Rückrufe, Weck- und Terminanrufe können Sie nicht umleiten.

Für die Umleitung nach Extern muß eine Wählleitung frei sein. Der Umleitende muß die entsprechende Berechtigung für die Externrufnummer haben. Die Gesprächskosten für die Umleitung müssen Sie tragen.

Eine Umleitung ist auch dann möglich, wenn die Nebenstelle ein Teilnehmer einer AIS-Gruppe ist. Voraussetzung ist eine "gleichzeitige" Signalisierung.

An Systemtelefonen können mehrere Umleitungstasten mit unterschiedlichen Zielen eingerichtet werden.

Die Umleitung zu einem Externteilnehmer können Sie auch von einem externen Telefonanschluß aus einrichten.

ISDN-Anrufweeterschaltung

Umleitungen durch die ISDN-Vermittlungsstelle: Das Leistungsmerkmal **"Anrufweeterschaltung"** können Sie nur nach besonderem Auftrag beim Netzbetreiber nutzen.

Bei der Anrufweeterschaltung eines Anlagenanschlusses schalten Sie immer den gesamten Anschluß weiter.

Bei einem Mehrgeräteanschluß können Sie jede Mehrfachrufnummer (MSN) einzeln zu einem jeweils anderen Ziel umleiten. Sie können mit einer Taste "Anrufweeterschaltung" die Anrufweeterschaltung nur einer Externrufnummer oder aber nacheinander die Anrufweeterschaltung für mehrere Externrufnummern aktivieren. Sie entscheiden dies bei der Programmierung der Anrufweeterschaltungsziele.

Die ISDN-Anrufweeterschaltung können Sie auch von einem externen Telefonanschluß aus einrichten.

Vor dem Einschalten der Anrufweeterschaltung müssen Sie ein Ziel programmiert haben.

Es gibt folgende Varianten der Anrufweeterschaltung:

- Ständige Anrufweeterschaltung - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet.
- Anrufweeterschaltung bei Besetzt - alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet, wenn Ihr Anschluß besetzt ist.
- Anrufweeterschaltung bei Nichtmelden - alle Anrufe werden nach 15 Sekunden weitergeschaltet, wenn sich niemand meldet.

Bedienung

Ziel der Anrufweberschaltung programmieren und schalten

Systemtelefone



Mit "set 81" die Programmierung des Ziels der Anrufweberschaltung einleiten.



Mit Pfeiltasten eine Externrufnummer/Name auswählen, für den eine ISDN-Anrufweberschaltung programmiert werden soll und mit der mittleren Taste bestätigen.



Rufnummer des Umleitungsziels eingeben oder Telefonbuch-Taste drücken und eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen. Um eine Internnummer als Umleitungsziel einzugeben, müssen Sie die #-Taste drücken.



Eingabe bestätigen

"1": ständig
 "2": bei nichtmelden (nach 15 s)
 "3": bei besetzt



Variante der Anrufweberschaltung auswählen



Ein- oder ausschalten.



Eingabe beenden.

Anrufweberschaltung programmieren und schalten

analoge und ISDN Telefone



1= Externziel
 3= Kurzwahlziel



0= deaktiv
 1=ständig
 2=bei besetzt
 3=bei nichtmelden



Hörer abnehmen

ISDN Rufweberschaltung

Art des Umleitungsziels auswählen

Variante der Umleitung zu auswählen

MSN eingeben, die umgeleitet werden soll



Rufnr. oder Kurzwahlziel eingeben



Eingabe abschließen



Quittungston



Hörer auflegen

Anrufweberschaltung ein-/ausschalten

Systemtelefone



Taste "Umleitung zu" betätigen. Ihnen wird angezeigt, für welche Externrufnummer Ihrer TK-Anlage eine Anrufweberschaltung zu welcher Rufnummer aktiviert (ein) bzw. deaktiviert (aus) ist.

Haben sie eine allgemeine Umleitungstaste eingerichtet, so können Sie nach Drücken der Umleitungstaste mit den Pfeiltasten zwischen den verschiedenen Umleitungen wechseln und diese mit der mittleren Taste ein- oder ausschalten.

Bedienung

Alle ISDN-Rufweiter- schaltungen für eine MSN deaktivieren

analoge und ISDN Telefone



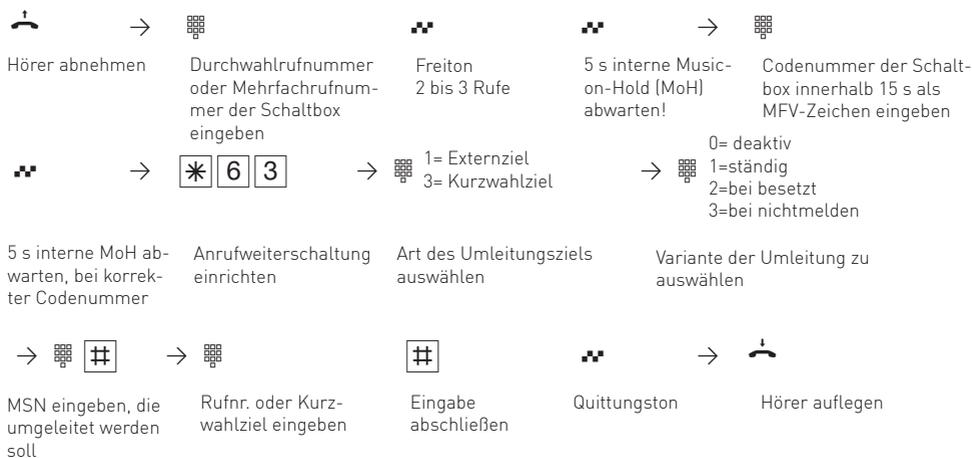
Alle ISDN-Rufweiter- schaltungen für eine MSN deaktivieren und löschen

analoge und ISDN Telefone



Anrufweiter- schaltung von extern einrichten

analoge und ISDN Telefone



Hinweise

Die Anrufweiter-
schaltung können Sie mit einer Funktionstaste "ISDN-Anrufweiter-
schaltung" oder mit "set 81" ein- und ausschalten.

Das Ziel einer Anrufweiter-
schaltung können Sie nur programmieren, wenn der betreffende An-
schluß nicht weitergeschaltet ist. Gegebenenfalls Anrufweiter-
schaltung ausschalten.

Trotz Anrufweiter-
schaltung können Sie extern gehend telefonieren. Sie hören den Sonderwählton der ISDN-Vermittlungsstelle.

Beachten Sie, daß bei Anrufweiter-
schaltungen, die in der Vermittlungsstelle eingerichtet werden,
zwischen Einrichtung und Quittungston, bis zu einer Minute vergehen können. Legen Sie bitte den
Hörer in dieser Zeit nicht auf.

Bedienung

Verbindungskosten anzeigen

Sie können am Systemtelefon mit einer Funktionstaste "Einheiten" die Summenzähler für die Verbindungskosten jedes Teilnehmers einzeln anzeigen. Der Einzelzähler registriert die Kosten für das letzte Gespräch.

An einem analogen Telefon können die Verbindungskosten angezeigt werden, wenn das Telefon einen Einheitszähler hat. Zur Anzeige der Verbindungskosten müssen Sie die Übermittlung der Gebührenimpulse für Ihr Telefon an Ihrem Telefon einschalten.

Ist das Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte während und am Ende der Verbindung" bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt, zeigt Ihr Telefon während einer Verbindung laufend die Kosten an.

Die Kosten Ihrer letzten Verbindung, die in der TK-Anlage gespeichert sind, können Sie sich jederzeit anzeigen lassen. Dazu genügt es, wenn die "Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung" bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt ist.

Verbindungskosten anzeigen

Systemtelefone



Taste "Einheiten" drücken.

Achten Sie auf das Display; Wird nach Drücken der Funktionstaste Einheiten der Kostencode verlangt, müssen Sie den Code vierstellig eingeben.



Internrufnummer eingeben

Übermittlung der Gebührenimpulse ein-/ausschalten

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen



Übermittlung der Gebührenimpulse



1 = einschalten
0 = ausschalten
Ziffer eingeben



Quittungston



Hörer auflegen

Kosten der letzten Verbindung anzeigen

analoge und ISDN Telefone



Hörer abnehmen



Kosten der letzten Verbindung anzeigen



Quittungston,
Warten Sie bis die Anzeige steht!



Hörer auflegen

Hinweise

Die Kosten für Türrufumleitungen nach Extern werden unter der Internrufnummer der Tür geführt.

Wenn Sie sich mit die Kosten der letzten Verbindung anzeigen lassen wollen, beachten Sie bitte, daß ggf. der Summenzähler des Telefons die Kosten der letzten Verbindung aufsummiert.

Aus technischen Gründen können die Angaben auf der Rechnung des Netzbetreibers von der Summe der Verbindungskosten der TK-Anlage abweichen. Verbindlich ist immer der Tarifeinheitenzähler in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers.

Verbindungskosten ausdrucken

Sie können die Summen der Verbindungskosten jedes Teilnehmers einzeln ausdrucken. Dazu müssen Sie im TK-Suite unter "Verbindungsdaten/ Verbindungsdaten-Einstellungen, CTI" die Ausgabe auf die Serielle Schnittstelle aktivieren.

Wenn nun der entsprechende Teilnehmer mit der Funktionstaste "Check In/Out" ausgecheckt wird, wird der Ausdruck automatisch gestartet. Der Ausdruck erfolgt über den angeschlossenen, seriellen Drucker. Je nach Einstellung, erfolgt der Ausdruck mit 24 Zeichen pro Zeile oder mit 80 Zeichen pro Zeile. Zusätzlich können Sie den Zeilenvorschub zwischen den Datensätzen von 0 bis 4 Zeilen einstellen.

Der Ausdruck der Verbindungskosten beinhaltet:

- Datum, Uhrzeit
- Teilnehmernummer, Rufnummer oder S0-Anschluß
- Summe der Verbindungskosten in Einheiten und Betrag (wenn Sie einen Tarifeinheitenfaktor eingegeben haben).

Check in/out

Systemtelefone

Durch Drücken der Funktionstaste "Check in/out" wird beim Einchecken die Kostenerfassung gestartet, beim Auschecken die Kostenerfassung gestoppt, die Verbindungsdaten ausgedruckt, sofern ein Drucker an der Anlage angeschlossen ist und die Telefonsperre für das ausgecheckte Telefon gesetzt.

Sie können die Funktionstaste wahlweise für eine bestimmte Internrufnummer oder unbestimmt programmieren, so daß Sie nach dem Betätigen der Taste die entsprechende Internnummer eingeben müssen.

In die "Check in/out" Taste ist der Punkt „Raumpflege“ integriert.

Wenn ein Telefon mit Check out abgemeldet wurde, blinkt die LED der Funktionstaste. Die LED blinkt so lange, bis an dem abgemeldeten Telefon die Prozedur *4182 eingegeben wurde. Damit wird signalisiert, daß das Zimmer wieder belegbar ist.

Einchecken mit der Funktionstaste ist dennoch möglich. Beim erneuten einchecken, haben Sie die Möglichkeit, mit "next" oder den Pfeiltasten auszuwählen, ob der Status auf "gereinigt" gesetzt werden soll, oder ob das Zimmer direkt eingebucht werden soll. Die Auswahl muß mit "OK" oder "enter" bestätigt werden. Wenn Sie erneut einchecken, geht die LED dauerhaft an, wenn Sie "gereinigt" auswählen, geht die LED aus.

Bedienung

Verbindungskosten - eigene anzeigen lassen

An Ihrem Systemtelefon können Sie Ihre Verbindungskosten abfragen, wenn entweder das Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte während der Verbindung" oder das Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung" beim Netzbetreiber beauftragt ist.

Sie können sich anzeigen lassen:

- Kosten für die bestehende Verbindung,
- den noch verfügbaren Betrag bei eingegebenem Kostenlimit
- Kosten für die letzte Verbindung
- Summe Ihrer Verbindungskosten

Verbindungskosten während der Verbindung anzeigen lassen

Systemtelefone

Sie telefonieren extern.

Kostenanzeige an Ihrem Systemtelefon ist eingeschaltet, ohne Kostenlimit

Während eines Externgesprächs werden in der 1. Displayzeile nach jedem Zählimpuls die aktuellen Gesprächskosten für maximal 5 Sekunden angezeigt. Sonst wird die Externrufnummer angezeigt. Mit der Taste "Einheiten" können Sie jederzeit die aktuellen Gesprächskosten für maximal 5 Sekunden anzeigen.

Am Ende der Verbindung werden die Kosten des letzten Gesprächs 20 Sekunden lang angezeigt. Danach erscheint die Uhrzeit.

Werden keine Gesprächskosten übermittelt, wird die Dauer des Gesprächs angezeigt.

Sie telefonieren extern.

Kostenanzeige an Ihrem Systemtelefon ist eingeschaltet, mit Kostenlimit

Während einem Externgespräch wird in der 1. Displayzeile nach jedem Zählimpuls das aktuelle Kostenlimit für maximal 5 Sekunden angezeigt. Sonst wird die Externrufnummer angezeigt. Mit der Taste "Einheiten" können Sie jederzeit das aktuelle Kostenlimit für maximal 5 Sekunden anzeigen.

Am Ende der Verbindung wird der noch verbleibende Betrag 20 Sekunden lang angezeigt. Danach erscheint die Uhrzeit.

Verbindungskosten - letzte Verbindung / Summe anzeigen lassen

Systemtelefone



Der Hörer ist aufgelegt. **Taste "Einheiten"** drücken.



Haben Sie bei Programmierung der **Taste "Einheiten"** keine feste Internnummer vorgegeben, müssen Sie nun die Internnummer des Teilnehmers eingeben, für den Sie die letzten Verbindungskosten angezeigt bekommen möchten.



Anzeige beenden

Im Display werden Ihnen:

- die Kosten und Zeit der letzten Verbindung,
- die Kosten und Zeit der gesamten abgehenden Verbindungen
- und bei einem eingetragenen Kostenlimit, der noch verfügbare Betrag angezeigt.

Hinweise

Wenn kein Tarifeinheitenfaktor programmiert ist, werden keine Verbindungskosten (€) angezeigt.

Aus technischen Gründen können die Angaben auf der Rechnung des Netzbetreibers von der Summe der Verbindungskosten der TK-Anlage abweichen. Verbindlich ist immer der Tarifeinheitenzähler in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers.

Wenn der interne Verbindungsdaten-Speicher der TK-Anlage voll ist, müssen Sie die Verbindungsdaten in der Anlage manuell löschen. Sie können in TK Suite unter /Verbindungsdaten/Einstellungen die Funktion 'Gebühren nach Auslesen löschen' aktivieren. Wenn zudem der Speicher nahezu voll ist, wird bei Systemtelefonen die die Kostenanzeige eingeschaltet haben 'Kosten auslesen' angezeigt.

Bedienung

Wahlwiederholung - Rufnummer nochmal wählen

In der erweiterten Wahlwiederholung speichert die TK-Anlage die von Ihnen gewählten letzten 10 Rufnummern. Sie können eine dieser Rufnummer auswählen und einfach durch Abnehmen des Hörers wählen lassen.

Mit der automatischen Wahlwiederholung unternimmt Ihr Systemtelefon 10 Versuche, die Verbindung zu einem Extern Teilnehmer herzustellen, der besetzt ist oder sich nicht meldet. Meldet sich der gewünschte Extern Teilnehmer nicht, wird 30 Sekunden lang gerufen.

Danach bricht das Systemtelefon den Verbindungsversuch ab. Nach jedem Versuch macht das Systemtelefon eine Pause von 90 Sekunden (Auslieferungszustand. Einstellbar im TK-Suite unter "Spezialfunktionen/weitere Einstellungen". Meldet sich der andere Teilnehmer, müssen Sie den Hörer abheben oder die Lautsprechertaste drücken, sonst wird die Verbindung nach 10 Sekunden getrennt.

Sie können jede Externrufnummer über die automatische Wahlwiederholung wählen lassen, die bei aufgelegtem Hörer im Display angezeigt wird. Das ist der Fall nach einer Wahlvorbereitung, nach Drücken der Taste "Wahlwiederholung", "Zieltaste" oder "Telefonbuch".

Erweiterte Wahlwiederholung

Systemtelefone



Der Hörer ist aufgelegt. Taste "Wahlwiederholung" drücken. Die zuletzt gewählte Rufnummer wird angezeigt.



Mit den Pfeiltasten eine der letzten 10 gewählten Externrufnummern auswählen.



oder Hörer abnehmen, die angezeigte Externrufnummer wird gewählt

Automatische Wahlwiederholung

Systemtelefone



Bei aufgelegtem Hörer betätigen Sie die Taste "Wahlwiederholung". Die zuletzt gewählte Rufnummer wird angezeigt.



Mit der mittleren Taste beginnt die automatische Wahlwiederholung. Im Display sehen Sie, wie häufig die Anlage noch versucht den Teilnehmer zu erreichen. Bei der erfolgreichen Verbindung, wird der Lautsprecher eingeschaltet.



Meldet sich der Teilnehmer: Hörer abnehmen oder Lautsprechertaste drücken, sonst wird nach 20 Sekunden die Verbindung getrennt.

Hinweise

In der Wahlwiederholung werden alle zuletzt gewählten Nummern abgespeichert, auch interne Nummern oder Kennzifferprozeduren.

Die automatische Wahlwiederholung brechen Sie mit jeder Tastenbetätigung an Ihrem Systemtelefon ab.

Bedienung

Weckanruf

Sie können sich von Ihrem Telefon wecken lassen. Der Weckruf ertönt eine Minute lang mit steigender Lautstärke. Während des Weckrufs können Sie durch einen Tastendruck am Systemtelefon die "Sleep" Funktion aktivieren, der Weckruf wird gestoppt und nach 10 Minuten wiederholt. Wenn Sie keine Taste drücken, wird der Ruf alle 10 Minuten über einen Zeitraum von maximal einer Stunde wiederholt. Indem Sie den Hörer abnehmen und auflegen wird der Weckruf gestoppt. Der Weckanruf funktioniert auch, wenn Sie "Anrufschutz" eingeschaltet haben. Wenn ein Weckruf eingeschaltet ist, erscheint eine Glocke im Display des Systemtelefons.

Weckanruf speichern



Taste "set" und Taste "Wecken" drücken.



Geben Sie die Internnummer des Telefons ein, für das die Weckzeit gestellt werden soll und bestätigen Sie mit der mittleren Taste.



Uhrzeit vierstellig eingeben und mit der mittleren Taste bestätigen.



Einen Wochentag auswählen, für den die Weckzeit gilt:
1-7: für die Tage Montag bis Sonntag
8: Montag bis Freitag
9: alle Wochentage und mit der mittleren Taste bestätigen.



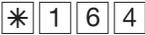
Ein- oder ausschalten

Systemtelefone

Weckzeit eingeben



Hörer abnehmen



Kennziffer für Weckzeit eingeben



Stunde zweistellig eingeben



Minuten zweistellig eingeben



Quittungston



Hörer auflegen

Nach Eingabe der Weckzeit wird der Wecker automatisch für alle Tage aktiviert.

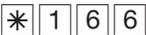
analoge und ISDN Telefone

Wecktage vom analogen oder ISDN Telefon aus einstellen

Nachdem Sie eine Weckzeit eingegeben haben, können Sie die Tage bestimmen, an denen die Weckfunktion an ihrem analogen oder ISDN Telefon ausgeführt werden soll.



Hörer abnehmen



Kennziffer für Wecktage eingeben



Geben Sie die Ziffern entsprechend der Liste ein:



Eingabe abschließen



Quittungston



Hörer auflegen

0 = alle aus
8 = Montag bis Freitag
9 = Montag bis Sonntag
1..7 = Montag .. Sonntag
Sie können mehrere Tage hintereinander eingeben.

analoge und ISDN Telefone

Bedienung

Weckanruf ein-/ ausschalten

Systemtelefone



Taste "Wecken" drücken. In der oberen Displayzeile erscheint die gespeicherte Weckzeit. Der Weckanruf wird mit jedem Tastendruck ein- bzw. ausgeschaltet.

Rechte Taste drücken, um das Standard-Display anzuzeigen.

Wecken deaktivieren

analoge und ISDN Telefone



Wecken aktivieren

analoge und ISDN Telefone



Die Prozedur „Wecken aktivieren“ wird benötigt um ein mit „Wecken deaktivieren“ deaktiviertes Wochenprofil wieder zu aktivieren.

Weckzeit löschen

analoge und ISDN Telefone



Displaymeldung ausschalten bei Weckanruf

Systemtelefone

Zur festgelegten Zeit ertönt der Weckruf. Ihr Display zeigt die Meldung Wecken, die eingestellte Uhrzeit und die gewählten Wecktage.

Um die Displaymeldung und den Weckruf auszuschalten:

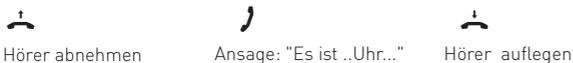
Hörer abnehmen.

Um den Weckruf nach 10 Minuten fortsetzen zu lassen, eine beliebige Taste drücken.

Wird zur Weckzeit ein Telefongespräch geführt, werden Wecken, die eingestellte Uhrzeit und die gewählten Wecktage im Display dargestellt und der Weckruf kann angenommen oder abgewiesen werden.

Weckruf stoppen

analoge und ISDN Telefone



Bedienung

Weckruf fortsetzen

analoge und ISDN Telefone



Nach ausführen der Prozedur „Weckruf fortsetzen“ wird der Weckruf 1 Stunde lang alle 10 Minuten wiederholt, bis Sie ihn deaktivieren.

Hinweise

Der Weckanruf funktioniert nur, wenn Sie ihn eingeschaltet haben. Wenn Sie z.B. vorübergehend keinen Weckanruf wünschen, schalten Sie den Weckanruf mit der Taste „Wecken“ einfach aus.

Ein eingeschalteter Weckanruf weckt Sie an jedem eingestellten Tag zur eingestellten Zeit. Wenn Sie zum Zeitpunkt des Weckanrufs gerade telefonieren, erhalten Sie den Weckton und die Displaymeldung erst, wenn Sie den Hörer aufgelegt haben.

Der Weckanruf wird auch dann an Ihrem Telefon signalisiert, wenn Sie eine „Umleitung zu“ eingerichtet haben.

Bedienung

Zielwahl - Rufnummern speichern und wählen

Ihr Systemtelefon kann bis zu 20 Zieltasten haben. Mit einer Zieltaste wählen Sie per Tastendruck eine gespeicherte Rufnummer (Zielwahl).

Unter einer **Zieltaste public** speichern Sie eine Rufnummer aus dem Telefonbuch der TK-Anlage, die Sie besonders oft und schnell wählen wollen.

Unter einer **Zieltaste privat** speichern Sie eine private, individuelle Rufnummer. Mit jeder Rufnummer können Sie zusätzlich einen Text speichern, z.B. einen Namen.

Beim Programmieren wurde ggf. festgelegt, welche Funktionstasten Ihres Systemtelefons Zieltasten sind. Das können Funktionstasten der ersten oder zweiten Ebene sein.

Rufnummer für Zieltaste public speichern

Systemtelefone



Mit "set" die Funktion einleiten. Gewünschte **Zieltaste public** drücken (Taste für zweite Ebene mindestens 2 Sekunden gedrückt halten).



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer aus dem Telefonbuch aus (siehe "Telefonbuch - Rufnummern wählen"). Je nach eingestelltem Register geben Sie den Anfangsbuchstaben oder die Kurzwahlnummer ein.



Auswahl mit mittlerer Taste bestätigen

Rufnummer für Zieltaste privat speichern

Systemtelefone



Mit "set" die Funktion einleiten. Gewünschte **Zieltaste privat** drücken
Eine ggf. gespeicherte Rufnummer wird angezeigt.



Geben Sie die Rufnummer ein, die Sie unter dieser Zieltaste speichern wollen. Falls hier schon eine Rufnummer steht: Löschen mit linker Taste oder Rufnummer überschreiben.
Mit mittlerer Taste bestätigen



Einen Namen speichern:

Geben Sie den Namen ein. Ggf. mit der linken Taste einen vorhandenen Namen löschen. Anschließend mit mittlerer Taste bestätigen. Die eingegebene Rufnummer ist nun unter der gewünschten Zieltaste gespeichert.

Rufnummer mit Zieltaste wählen

Systemtelefone



Hörer abnehmen und Zieltaste drücken. Die gespeicherte Rufnummer wird angezeigt und gewählt. Die Wählleitung wird automatisch belegt. Wenn der Teilnehmer sich meldet, telefonieren Sie wie gewohnt.

Hinweise

Die Externrufnummer ohne die "0" zur Wählleitungsbelegung eingeben. Die Wählleitung wird bei der Wahl automatisch belegt.

Wenn beim Speichern bereits eine Rufnummer eingetragen ist, löschen Sie die alte Rufnummer mit der Taste "clear".

Um die alte Rufnummer zu erhalten, "stop" drücken und andere Zieltaste auswählen.

Unvollständige Rufnummern beim Wählen ergänzen: Zielwahltaste drücken, dann die zusätzlichen Ziffern nachwählen.

Bedienung

Gruppen

Sie gehören zu einer Gruppe von Teilnehmern, wenn Ihre Internrufnummer einer Gruppennummer zugordnet ist (siehe TK-Suite Set).

Mit der Funktionstaste "Gruppentaste" können Sie sich in einer Teilnehmergruppe als anwesend oder abwesend melden.

Die Reihenfolge in der Rufverteilung ist wichtig (z.B. zur besseren Auslastung einer Hotline) und wird nicht verändert, wenn sich ein Gruppenmitglied der Gruppe als anwesend oder abwesend meldet.

Es lassen sich maximal 20 Gruppen einrichten, jede Internnummer kann in jeder dieser Gruppen als Mitglied eingetragen sein.

Gruppe - als anwesend oder abwesend melden

Systemtelefone

Taste "**Gruppentaste**" drücken. Wenn Sie in der Gruppe als anwesend gemeldet waren, so wird im Display angezeigt: "Abwesend für Gruppe nn" wobei nn die Internnummer ist und Gruppe nn durch einen eventuell vorhandenen "Gruppennamen" ersetzt wird.

Wenn Sie die "Gruppentaste" erneut drücken, werden sie in der Gruppe wieder als anwesend gemeldet. Im Display steht: "Anwesend für Gruppe nn"

Wenn Sie die Gruppentaste nicht durch eine Internnummer spezifiziert haben, wird die Funktion für alle Gruppen ausgeführt, in denen Sie angemeldet sind.

Die vorher in TK-Suite Set festgelegte Reihenfolge wird nicht verändert!

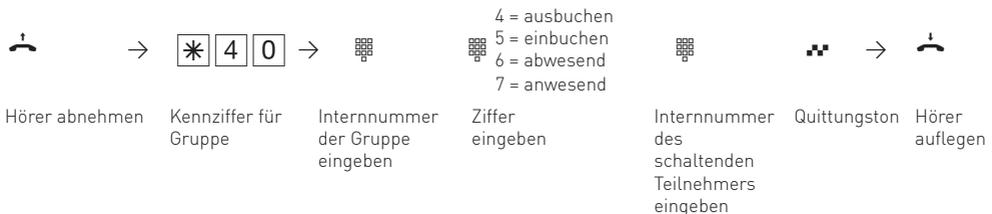
Teilnehmer für Gruppenzugehörigkeit bestimmen

analoge und ISDN Telefone

Für eigenen Teilnehmer:



Für anderen Teilnehmer:



Bedienung

Projektkennziffern

Mit Hilfe der Projektkennziffern können Sie Telefongespräche einem Projekt zuordnen. Die Auswertung erfolgt in TK-Suite Bill.

Funktionstaste Projektkennziffer einrichten

Systemtelefone



Programmierung einleiten



Funktionstaste auswählen



Mit Pfeiltasten „Projekt“ auswählen und mit mittlerer Taste bestätigen



Sie können nun entweder eine bis zu 6 Stellen lange Projektkennziffer eingeben oder die Ziffer unbestimmt lassen und mit mittlerer Taste bestätigen.



Programmierung beenden

Wenn Sie keine Projektkennziffer eingegeben haben, müssen Sie diese jedesmal eingeben, wenn Sie ein Gespräch mit der Funktionstaste einem Projekt zuordnen wollen.

Projektkennziffer zuordnen vom ST 40

Systemtelefone

Am Systemtelefon haben Sie die Möglichkeit, Projektkennziffern vor oder nach dem Gespräch zuzuordnen. Vor dem Gespräch drücken Sie die entsprechende Projektkennzifferntaste, nach dem Gespräch können Sie ein Gespräch in der Verbindungsliste auswählen und dann die entsprechende Projektkennzifferntaste drücken.

Projektkennziffer zuordnen vom a/b Telefon

analoge und ISDN Telefone

Sie können die Projektkennziffer am a/b Telefon vor dem Gespräch mit folgender Prozedur eingeben:



→



Hörer abnehmen

Projektkennziffer eingeben

Bedienung

Anruffilter

Für jedes Telefon lassen sich Anruffilter einstellen. Diese Filter bieten Ihnen die Möglichkeit, bestimmte Nummern generell abzuweisen, auf den Anrufbeantworter zu leiten (am ST 40 mit AB), an eine bestimmte Nummer weiterzuleiten, der Nummer einen „Durchbruch“ der Telefonruhe oder der Funktion „Anklöpfen aus“ zu ermöglichen oder einer Nummer als „VIP-Ruf“ eine bestimmte Klingelmelodie/Rufrythmus zuzuordnen.

Anruffilter programmieren

Systemtelefone



1 = Telefonbucheintrag
2 = Extern ohne Nummer



Programmierung einleiten

Wenn Sie „Telefonbucheintrag“ gewählt haben, müssen Sie nun eine Rufnummer im Telefonbuch auswählen, für die dieser Filter gilt.

Wählen Sie die Art der Filterung aus:
Abweisen, Anrufbeantworter, Umleitung zu, Ruhe durchbrechen, VIP-Ruf

Mit mittlerer Taste bestätigen

Anruffilter aktivieren / deaktivieren

Systemtelefone



Programmierung einleiten

Ein- oder ausschalten

Sie schalten mit dieser Funktion alle Anruffilter für einen Teilnehmer ein oder aus.

Anruffilter aktivieren / deaktivieren

analoge und ISDN Telefone



0=aus
1=ein



Hörer abnehmen

Anruffilter

Ein- oder Ausschalten

Quittungston

Hörer auflegen

Anruffilter löschen

Systemtelefone



Programmierung einleiten

Mit Pfeiltasten zu löschenden Filter auswählen und mit mittlerer Taste löschen



Programmierung beenden

Bedienung

CLIP - Anzeige der Rufnummer des Anrufers

analoge und ISDN Telefone

An analogen Telefonen, die das Leistungsmerkmal CLIP unterstützen, sehen Sie, wer Sie anruft, bevor Sie den Hörer abnehmen. Bei externen Anrufen wird auf dem Display die Rufnummer des Anrufers und Datum/Uhrzeit angezeigt. Bei internen Anrufen wird zusätzlich der Name angezeigt. Diese Einstellung müssen Sie an dem Telefon vornehmen, an dem Sie die CLIP-Funktion nutzen, bzw. nicht nutzen wollen.

Clip einschalten

analoge und ISDN Telefone

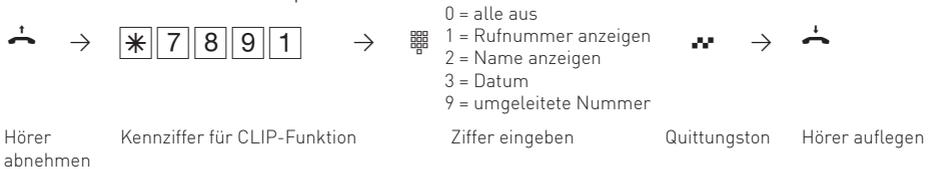


Erweiterte Clip Funktionen

analoge und ISDN Telefone

Des weiteren haben Sie die Möglichkeit verschiedene Optionen der Rufnummernübermittlung zu nutzen, die Sie mit einer Kennziffern-Prozedur für die ganze Anlage schalten können:

- Clip aus
- die Rufnummern anzeigen
- den Namen aus dem Telefonbuch anzeigen (falls vorhanden)
- Uhrzeit und Datum mit anzeigen
- bei einer internen Umleitung mit anzeigen lassen, für welchen Anschluß der Anruf gedacht war (Dies ist nur für Anrufbeantworter mit Mailboxfunktion interessant, der AB kann dann direkt die entsprechende Mailbox aktivieren).



Keypad-Funktion

analoge und ISDN Telefone

Um Keypad Funktionen zu nutzen, müssen Sie vor die Keypad Prozedur, z.B. *123, einmal „*“ vorwählen. Die Telefonanlage belegt automatisch ein Amt und gibt die Keypad Funktion zum Netzbetreiber weiter.

Bedienung

Schaltbox

Einige Funktionen der TK-Anlage können Sie von unterwegs fernsteuern.

Durch einen Telefonanruf von extern an eine von Ihnen dafür vorgesehene MSN oder Durchwahl Ihrer TK-Anlage erreichen Sie die Schaltbox, die dann nach ca. 15 Sekunden den Ruf automatisch annimmt. Nach Eingabe des PIN-Codes können Sie nun Funktionen ausführen, oder über eine Leitung der TK-Anlage Rufe nach aussen oder intern innerhalb der TK-Anlage führen.

Voraussetzung dafür ist, dass das Telefon, von welchem Sie aus der Ferne anrufen, Tonwahlfähig ist, oder sich zumindest kurzzeitig auf Tonwahl einstellen lässt.

Fernsteuerbar sind die Funktionen:

- Freischalten für die Fernwartung
- Nachtschaltung ein-/ ausschalten
- Raumüberwachung ausführen
- Relais schalten
- Timer ein-/ausschalten
- Umleitungen ein-/ausschalten
- Weiterschaltung intern ein-/ausschalten
- Sparwahl (Callthrough)

Schaltbox für Fernsteuern vorbereiten

Um die Schaltbox zu erreichen, ist es sinnvoll, der Schaltbox im TK-Suite eine eigene MSN am Mehrgeräteanschluß, oder eine eigene Durchwahl am Anlagenanschluß zuzuweisen. Natürlich können Sie auch eine Ihrer MSN mit einer automatischen Weiterschaltung auf die Internnummer der Schaltbox versehen. Vergeben Sie dazu im TK-Suite unter dem Punkt "Spezialfunktionen/Schaltbox" eine Internnummer für die Schaltbox. Tragen Sie diese Internnummer anschließend in der Rufverteilung für die dafür vorgesehene MSN oder Durchwahl ein. Ihre Schaltbox ist nun betriebsbereit.

Funktionen aus der Ferne einstellen

analoge und ISDN Telefone

Um die Schaltbox nutzen zu können, muß das Telefon, mit dem Sie die Schaltbox anrufen, Tonwahlfähig sein. Zum Fernsteuern Ihrer Anlage mit Hilfe der Schaltbox gehen Sie bitte wie folgt vor:



 → Gewünschte Funktion ausführen.

5 s interne MoH abwarten, bei korrekter Codenummer

WICHTIG:

Nach jeder Falscheingabe der Schaltbox-PIN trennt die TK-Anlage die Verbindung. Nach drei Fehlversuchen ist die Schaltbox für 30 Minuten gesperrt.

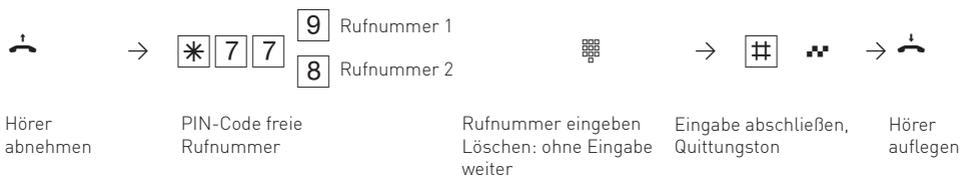
Bedienung

PIN-Code freie Rufnummern eingeben / löschen⁴

analoge und ISDN Telefone

Um die PIN-Code Abfrage Ihrer Schaltbox zu umgehen, können Sie bis zu vier externe Rufnummern eingeben, die von der Anlage erkannt und dann ohne Abfrage des PIN-Codes direkt zur Schaltbox durchgestellt werden. Die PIN-Code freien Rufnummern 1 und 2 können mit folgender Prozedur eingegeben werden.

Programmiermodus starten:  →      



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  →      

Alternativ haben Sie die Möglichkeit, die Rufnummern im TK-Suite unter dem Punkt "Spezialfunktionen/Schaltbox" einzutragen. Bitte beachten Sie, daß Sie die Rufnummern mit Vorwahl eintragen müssen!

Hinweis:

Bei ankommenden Rufen werden diese Rufnummern auf den Punkt „Clip no Screening“ untersucht. Bei vorgetäuschter Rufnummer bleibt der Zugang verwehrt!

Sparwahl (Callthrough)

Die Rufnummer Ihres ISDN-Anschlusses, die Ihrer Schaltbox zugeordnet ist, verwenden Sie als preisgünstige Vorzugsrufnummer (fragen Sie Ihren Mobilfunkfachhändler). Rufen Sie vom Handy Ihre TK-Anlage darüber an, können Sie aus dem Telefonbuch Ihrer TK-Anlage ein Kurzwahlziel auswählen. Die TK-Anlage stellt über die zweite Leitung eine Verbindung zu Ihrem gewünschten Teilnehmer her (Durchrufen - Callthrough). Die Kosten für beide Verbindungen können günstiger sein, als eine Direktverbindung vom Handy.

Auch vom Urlaubsort telefonieren Sie so über Ihren Festnetzanschluss und Ihr Gesprächsteilnehmer sieht die Festnetzrufnummer - nicht die Mobilfunkrufnummer. Sie können in der TK-Anlage vier Rufnummern eingeben. Beim "Durchrufen" ist es von Vorteil, wenn Sie die Rufnummer Ihres Handys in Ihrer TK-Anlage gespeichert haben. Identifiziert die Schaltbox bei Ihrem Anruf Ihre Handyrufnummer, können Sie nach dem Quittungston sofort das Telefonbuch Ihrer TK-Anlage nutzen und sich verbinden lassen. Ist Ihre Handyrufnummer nicht gespeichert, müssen Sie den Zugang zur Schaltbox über die Codenummer wählen.

Nachdem Sie über die Schaltbox den internen Zugang zur TK-Anlage haben, können Sie jede fernsteuerbare Funktion über die zugehörige -Prozedur bedienen.

Rufnummer direkt wählen:

 →   →   

Hörer abnehmen Rufnummer der Schaltbox (Ihre Vorzugsnummer) eingeben. Quittungston der TK-Anlage, wenn Handynummer identifiziert wurde Eine Wählleitung belegen Rufnummer wählen Gespräch führen

Rufnummer aus dem Telefonbuch der TK-Anlage wählen (Indexverzeichnis):

 →   →   →    bis    → 

Hörer abnehmen Rufnummer der Schaltbox (Ihre Vorzugsnummer) eingeben. Quittungston der TK-Anlage, wenn Handynummer identifiziert wurde Kennziffer für Telefonbuch Ziel des Telefonbuchs eingeben, z.B. 123, die gespeicherte Rufnummer wird gewählt Gespräch führen

Rufnummer aus dem Telefonbuch der TK-Anlage wählen (Vanity):

 →   →       

Hörer abnehmen Rufnummer der Schaltbox (Ihre Vorzugsnummer) eingeben. Quittungston der TK-Anlage, wenn Handynummer identifiziert wurde Kennziffer für Telefonbuch Namen eingeben Wählton extern, wenn Name eindeutig identifiziert wurde. Das Ziel wird nach 4 Sekunden automatisch gewählt oder sofort nach Eingabe einer . Freiton, Teilnehmer wird gerufen Gespräch führen

Hinweis:

Da Sie am analogen Telefon nicht innerhalb der Kontakte „blättern“ können, wird bei der Vanity Wahl automatisch die als „Standard“ definierte Rufnummer eines Kontaktes gewählt.

Hinweise

Hören Sie nach Wahl des Rufziels statt des Freitons den Besetztton, ist entweder der Teilnehmer oder der 2. B-Kanal besetzt. Nach ca. 10 Sekunden wird der Besetztton abgeschaltet und Sie können ab   erneut einen Telefonbucheintrag auswählen.

CALL-Back-Funktion der Schaltbox

Wird die anlageninterne Schaltbox von einer berechtigten Rufnummer angerufen, ruft die Anlage automatisch zurück und kann ein Amt zur Verfügung stellen. Mit HomeZonen-Tarifen ist je nach Handytarif innerhalb der HomeZone sogar kostenfreies Telefonieren vom Handy möglich. Auch bei nahezu abtelefonierten Prepaid-Handy-Tarifen kann CallBack sinnvoll genutzt werden.

PIN-Code-freie Rufnummern	Rückruf	Rufnummer
0521447090	Rückruf	
05211234567	Rückruf auf Nummer	0521447090
	Rückruf auf unbekannte Nummer	

Folgende Rückrufvarianten stehen Ihnen zur Verfügung:

Rückruf:

Die PIN-Code freie Rufnummer, von der aus Sie die Schaltbox angerufen haben, wird zurückgerufen.

Rückruf auf Nummer:

Nach Anruf durch Ihre PIN-Code freie Rufnummer, wird die eingetragene Rückrufnummer von der Schaltbox angerufen.

Rückruf auf unbekannte Nummer:

Ihre Schaltbox ruft die Nummer zurück, die beim Anruf übertragen wurde. Um die Schaltbox nach dem Rückruf nutzen zu können, müssen Sie die Schaltbox PIN eingeben.

Hinweis:

Bei ankommenden Rufen werden diese Rufnummern auf den Punkt „Clip no Screening“ untersucht. Bei vorgetäuschter Rufnummer bleibt der Zugang verwehrt!

Wenn mal was nicht funktioniert

Kontrollen

- Bei Fehlfunktionen der TK-Anlage überprüfen Sie bitte Ihre Bedienung anhand der Bedienungsanleitung.
- Kontrollieren Sie, ob die Anschlüsse der Endgeräte und der TK-Anlage richtig gesteckt sind.
- Sollten Sie eine Störung nicht beheben können, so steht Ihnen Ihr Fachhändler gerne zur Verfügung.

Sonderwählton ausschalten

Nach Abnehmen des Hörers an Ihrem Standardtelefon hören Sie den Sonderwählton. Den Sonderwählton hören Sie z.B. bei aktivem Anrufschutz, Automatischer Wahl oder einer Umleitung.

Mit einer Kennziffer können Sie alle Funktionen deaktivieren, die einen Sonderwählton zur Folge haben.



Stromausfall

- Bei einem Stromausfall können Sie weder extern noch intern telefonieren.

Nach Wiederkehr der Netzspannung:

- funktioniert die TK-Anlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommene Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus vorschriftsmäßig beendet wurde.
- eingeleitete Rückrufe sind gelöscht
- die in der TK-Anlage geparkten Verbindungen sind gelöscht
- die Einträge in der Wahlwiederholung sind gelöscht
- die Summen der Verbindungsentgelte und die Verbindungsdatensätze sind gespeichert.

Wenn mal was nicht funktioniert

Verhalten bei Störungen

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Programmierung der TK-Anlage unklar		Reset der TK-Anlage Rücksetzen der TK-Anlage in den Auslieferungszustand und neu programmieren
Nach Abnehmen des Hörers kein Wählton	Stromausfall Endgerät defekt Installation fehlerhaft	Netzanschluß/Sicherungen überprüfen Endgerät an einem anderen Anschluß überprüfen Anschlüsse an der Anschlußdose und an der TK-Anlage kontrollieren
Es kommen keine Interngespräche an	Anrufsschutz eingeschaltet (Sonderwählton) Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton)	Anrufschutz ausschalten Umleitung zu - ausschalten
Es kommen keine Externgespräche an	Anrufschutz eingeschaltet (Sonderwählton) Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton) ISDN-Anrufweiterechtung ist aktiv Anlagenanschluß: Anlagenrufnummer fehlt Mehrgeräteanschluß: - MSN fehlt - Zuordnung MSN - Internteilnehmer fehlt	Anrufschutz ausschalten Umleitung zu - ausschalten ISDN-Anrufweiterechtung deaktivieren Anlagenrufnummer eingeben MSN eingeben Internteilnehmer der MSN zuordnen (Rufverteilung)
Weitergabe eines Externgesprächs (Rückfrage) ist nicht möglich	Die Rückfragnetaste  am Telefon ist als Erdtaste eingestellt Flashzeit falsch	Telefon auf MFV und Rückfragnetaste auf Flash einstellen Flashzeit 50 bis 180 ms am Telefon einstellen
Sprechverbindung ist verzerrt	S0-Bus falsch installiert, Anschlußfehler	Adernpaare richtig anschließen

Wenn mal was nicht funktioniert

Reset der TK-Anlage

Durch einen Reset (Rücksetzen) können Sie die Programmierung der TK-Anlage wieder in einen definierten Zustand versetzen. Das kann notwendig sein, wenn unklare Einstellungen zurückgesetzt werden sollen oder die TK-Anlage neu programmiert werden soll.

Nach dem Reset funktioniert die TK-Anlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommenen Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus vorschriftsmäßig beendet wurde.

Achtung! Beim Reset der TK-Anlage werden gelöscht:

- alle bestehenden Intern- und Externverbindungen
- Rückrufe intern
- ISDN-Rückruf bei Besetzt
- Wählleitungsreservierungen

Hardware - Reset: Netzstecker des 230V - Stromnetzes ziehen und wieder stecken.

Software - Reset: Folgende Prozedur ausführen:

Software - Reset (vom a/b-Telefon oder ISDN-Telefon)

Programmiermodus starten:  → * 7 0 5  

 → * 7 3 4  → 
Hörer abnehmen Reset der TK-Anlage Quittungston Hörer auflegen

Der Reset wird ausgeführt, nach dem der Programmiermodus mit * 7 0 0 beendet wurde.

Software - Reset (Anlagen restart vom Systemtelefon)

 9  4

Programmierung einleiten



oder



Mittlere Taste: Anlagen-Restart (Reset) ausführen (alle Benutzerdaten werden neu ins RAM geladen und die Programmierung wird automatisch beendet) oder Programmierung beenden

Anhang

Rufe

Alle Rufrythmen für kommende Externrufe beginnen mit einem Auftaktruf von 500 ms. Dann folgt eine Pause von 2 s. Dies ist technisch bedingt zur Übermittlung der Rufnummer des Anrufers (CLIP). Danach ist eine Unterscheidung von Anrufen auf verschiedenen Rufnummern der TK-Anlage möglich (siehe Grafik).

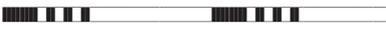
Rufrythmen

Externruf

Standard  ...

Rhythmus 1  ...

Rhythmus 2  ...

Rhythmus 3  ...

Rhythmus 4  ...

Internruf  ...

(Zusätzliche Internrufrythmen wie Rhythmus 1-4 für Externruf)

Türruf 

Coderufe an Funkzellen

Coderuf 1  ...

Coderuf 2  ...

Reservierung
B-Kanal / Terminruf
(Systemtelefon) 

Weckruf (Systemtelefon)  ...
1 Minute mit steigender Lautstärke
0-----1-----2-----3-----4-----5-----6-----7-----8-----9 s

Erläuterung:  ...
Ruf Pause Ruf Pause Ruf

Anhang

Hinweis

Je nach verwendetem Endgerät können die Rufe abweichen. An Ports, die als Endgerätetyp "Funkzelle" eingerichtet sind, werden die Rufrythmen 3 und 4 nicht signalisiert.

Töne

Wählton - intern		...	Signalisiert Ihnen, nach Abheben des Hörers, daß Sie wählen können
- extern		...	Dauerton, den Sie hören, wenn Sie nach Wahl der "0" oder Drücken einer MSN-Taste eine Wählleitung belegt haben
Freiton - intern		...	Der Internteilnehmer wird gerufen
- extern		...	Der Externteilnehmer wird gerufen
Besetztton		...	Der angewählte Intern- oder Externteilnehmer ist besetzt
Sonderwählton		...	Signalisiert Ihnen, nach Abheben des Hörers, daß Sie wählen können, aber Anrufschutz, Automatische Wahl oder eine Umleitung eingeschaltet ist
Anklopftön - intern / Tür			Signalisiert in Ihrem Gespräch einen Internanruf oder Türruf
- extern		...	Signalisiert in Ihrem Gespräch einen Externanruf nach 10 s
Quittungston			Eingabe angenommen
Fehlerton - a/b -Telefon		...	Bedienfehler / Eingabe abgelehnt
- Systemtelefon			Bedienfehler / Eingabe abgelehnt
Erläuterung:		...	
	Ton	Pause	Fortsetzung

Stichwortverzeichnis

Urheberrecht

Copyright 2001 AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung.

Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien. In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Technische Änderungen

Die AGFEO GmbH & Co. KG behält sich vor, Änderungen zu Darstellungen und Angaben in dieser Dokumentation, die dem technischen Fortschritt dienen, ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt und wird regelmäßig überarbeitet. Trotz aller Kontrollen ist es jedoch nicht auszuschließen, dass technische Ungenauigkeiten und typografische Fehler übersehen wurden. Alle uns bekannten Fehler werden bei neuen Auflagen beseitigt. Für Hinweise auf Fehler in dieser Dokumentation sind wir jederzeit dankbar.

Technische Hotline

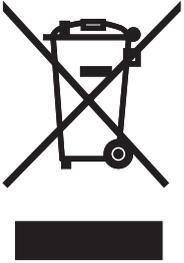
Sollten Sie Fragen zum Betrieb Ihres Kommunikationssystem haben, die Ihnen die Bedienungsanleitung nicht beantworten kann, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Im Ausnahmefall steht Ihnen die AGFEO-Hotline zur Verfügung.

AGFEO-Hotline: 0900/ 10 AGFEO (0,62 €/min a. d. Festnetz, andere Mobilfunkpreise möglich),
0900/ 10 24336
Montag - Donnerstag 8:30 - 17:30 Uhr, Freitag 8:30 - 14:30 Uhr

Bevor Sie Ihren Fachhändler oder die AGFEO-Hotline anrufen, sollten Sie für eine schnelle Bearbeitung einige Angaben bereit halten:

- Welches Kommunikationssystem haben Sie?
Z.B., AGFEO AC 141 pro (steht auf dem Typenschild der Anlage)
- Welchen Anschlusstyp (Anlagenanschluss und/oder Mehrgeräteanschluss) und welche Rufnummern haben Sie? (steht auf der Anmeldung bzw. Bestätigung des Netzbetreibers)
- Welchen Stand hat Ihre AGFEO-CD? (steht auf der CD)
- Welche Softwareversion hat Ihr Kommunikationssystem? (kann am PC oder Systemtelefon ausgelesen werden)
- Welche Endgeräte haben Sie an Ihrem Kommunikationssystem angeschlossen? (analoge Endgeräte mit und ohne MFV-Wahl, ISDN-Telefone, Faxgeräte etc.)
- Halten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Endgeräte und dieses Handbuch bereit.
- Starten Sie Ihren PC und erstellen Sie mit TK-Suite elements eine Datensicherung.

Die Konformitätserklärung der AC 141 pro finden Sie auf unserer Homepage:
www.agfeo.de.



Die auf dem Produkt angebrachte durchkreuzte Mülltonne bedeutet, dass das Produkt zur Gruppe der Elektro- und Elektronikgeräte gehört. In diesem Zusammenhang weist die europäische Regelung Sie an, Ihre gebrauchten Geräte

- den Verkaufsstellen im Falle des Kaufs eines gleichwertigen Geräts
- den örtlich Ihnen zur Verfügung gestellten Sammelstellen (Wertstoffhof, Sortierte Sammlung usw.) zuzuführen.

So beteiligen Sie sich an der Wiederverwendung und der Valorisierung von Elektrik- und Elektronik-Altgeräten, die andernfalls negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben könnten.



Änderung und Irrtum vorbehalten.
Printed in Germany
0138

AGFEO GmbH & Co. KG

Gaswerkstr. 8

D-33647 Bielefeld

Internet: <http://www.agfeo.de>